

**Quingenberg.** Ein sehr altes sächsisches, mit Johann August von Quingenberg am 24. Februar 1670 erloschenes Geschl. König, II. Th. 749—57. Gauhe, I. 1289. Von Meding, I. N. 647. Zedler, 30. 273—76.

**Quirre.** Ein braunschweig. Patriziergeschl. Lüdersens Samml.

**Quistorp.** Joh. Christ. D., k. schwedischer Oberappellations-Rath und ordentl. Beisitzer im Wismar. hohen Tribunal ic., w. im J. 1792 vom Ch. Sachsen, als Reichsverweser, wegen seiner Verdienste um das Criminalrecht in des h. r. Reichs Ritterstand erhoben. Tyroff, 205.

**Quiter.** Eigentlich Frese genannt von Quiter, eine Branche der von Fresen, die im Hoyaischen begütert war. M. s. a. Frese. Gauhe, I. 1290. II. 916. Zedler, 30. 388. Von Meding, I. N. 648. Lüdersens Samml.

**Quizow, Quizo, Quitzow, Quizau.** Ein vormals sehr mächtiges, in Sachsen, in

der Mark Brandenburg und in Dänemark, wo sie sich Quizholn schrieben, begütertcs Geschl., das 1333 schon vorkommt. Ungeli, märk. Chron. Pontoppidani, Annales eccles. Danicae. III. 505. Pfeffinger, I. Th. 394. Seiferts Geneal. hochadl. C. u. R. 424. Sinap, I. Th. 744. u. f. Gauhe, I. 1290. II. 1726. Siebmacher, I. 171. N. 1. Zedler, 30. 405. Lüdersens Samml.

**Quomutbach.** Der Ganzler von Ludwig führt in Reliq. Mscpt. T. IV. p. 234. in einer Urkunde vom Jahre 1264 einen Abraham von Q. als Zeugen auf, nirgends will sich aber auch von dieser Familie etwas weiter finden. Zedler, 30. 409.

**Quos, Quog.** Eine schlesische Familie, die wahrscheinlich erloschen ist, und von der bloß einer im Jahre 1294 als Ritter des H. Henrici crassi zu Breslau vorkommt. Sinap, I. Th. 744. II. Th. 899. Gauhe, II. Anh. 1727. Siebmacher, II. 50. N. 3. V. Meding, III. N. 635.

## R.

**Raab.** Der innerösterreich. Regierungsz und Commercial-Intendenz-Rath ic., wurde im J. 1755 mit Edler von Ritter. v. M. D., 138.

**Raab von Raubenbach.**

1) Bernhard, General-Kriegscommissariats-Amtsbuchhalter, w. im Jahre 1745 mit obigem Zusatz geabelt. v. M. C., 414. — II. Band.

2) Der niederösterreichische Regierungsrath ic., wurde im Jahre 1759 Ritter. von M. D., 139.

**Raab zu Rauchenheim.** 1) Carl Joseph R. zu R., Land- und Hofrathsbeisitzer in Krain, erhielt im Jahre 1729 die Bestätigung des Reichsadelstandes, derselbe wurde als Geh. Rath und Concommissär bei d. Reichs-

tag im Jahre 1742 Freiherr, u. als bevollmächtigter Minister im Niedersächsischen Kreise i. Jahre 1745 Reichsgraf. von M. E., 27. 90. 413. — 2) Nicl. Rudolph R. zu R., Landrath in Krain, wurde im Jahre 1663 Freiherr. von M. D., 78.

**Raab von Schoenwald.** Ein voigtländisches und steyermärkisches Geschlecht, das in d. letztern Lande in die Ritterschaft und steyerische Landmannschaft mit Anton Friedrich von R. zuerst aufgenommen wurde. Biedermanns B. Tab. 270—74. Trommlers Samml. der Hist. v. Voigtland, 181. Schmuß, III. 236.

**Raag von Ehrenstaetten.** Der k. österreichische pension. Unterlieutenant Leopold, wurde im Jahre 1820 mit dem Beinamen von E. nobilitirt. v. M. D., 246.

**Rab, Rabe, Raben, Raaven, R. auf Stücke, StückS.** Eine sehr alte mecklenburg., vorpommersche, schlesische, meißnische, lausitzische, uckermärkische, auch in Dänemark (wo sie vom K. Christian VI. im Jahre 1734 in den Grafenstand erhoben worden) beglückte Familie, deren Stammschloß Ravensburg i. stargardtischen Distrikte war. Die ersteren dieses Geschlechts kommen im Jahre 1194 vor. Die schlesische Familie schrieb sich eigentl. Rab, und mag nach Sinap, I. 656. und II. 741. mit den von Mühlberg in Schlesien einerlei Ursprungs seyn. Zedler, 30. B. 455—57. Gauhe, I. 129. und f. Seiferts Gen. adlicher Eltern und Kinder. Von

Meding, I. N. 649. und 650. 651 u. 663. Siebmacher, II. Th. 161. N. 6. III. I. B. 6. N. 5. IV. 150. N. 2. und 151. N. 4.

**Rabatta.** Ein ursprünglich aus dem Florentinischen stammendes Geschlecht, d. in Friaul und Krain sich ansiedelte, und in Steyermark im Jahre 1659 unter die dasige Landmannschaft kam, auch das Obererbstallmeisteramt in der Grafschaft Görz besitz. Sie wurden im Jahre 1634 in den Grafenstand erhoben. Außer d. Balvasor, Wurmbrand und Imhof sehe man: Schmuß, III. 237. Bucelin, Stemm. P. III. p. 183. Zedler, 30. 420—22. Gauhe, I. 1291. II. 915. Seiferts hochadl. Stammt. II. Th. N. 12.

**Rabelink.** Der Bürgermeister zu Grottgau im Reifischen, Franz Leopold, wurde im Jahre 1720 böhmischer Ritter. von M. E., 194.

**Rabenau.** Ein schlesisch. u. lausitzisches Geschlecht, aus dem Herrmann von R. zu R. Friedrichs III. Zeiten ein tapferer Krieger war. Spangenberg, Adelspiegel, II. Th. Grossers lausitzische Denkwürdigk. Sinap, I. 744. II. 899. Siebmacher, I. Th. 59. N. 5. Zedler, XXX. 457. und f. Gauhe, I. 1294. Von Meding, I. N. 652.

**Rabenau Nordeck,** von und zu. Eine sehr alte oberhesfisch-darmstädtische Familie, welcher das aus vielen Dorfschaften bestehende Landorfer Gericht, in welchem das bei Gießen gelegene Rabenau der Hauptort ist, ge-

hört, und bei dem gleich Norddecksee befindet. Walthers N. v. R. wurde im Jahre 1275 unter die Heermeister des Schwerdordens in Plesland gezählt. Zedler, 30. 458. Gauhe, I. 1294. Nachtr. zum genealog. Handb., I. Th. 1780. 80—84.

**Rabenhaupt von Suche, oder Sucha.** Eine freiherrliche böhmische, auch in der Pfalz sesshafte Familie, die im Jahre 1618 vorkommt. Spangenberg, Adelslist. Gauhe, I. 1294. II. 917. Zedler, 30. 461.

**Rabensberg.** Sie besaßen die gleichnamige Feste im Sillierkreise in Steyermark, sollen aber schon zu Anfang des 14. Jahrhunderts ausgest. seyn. Schmuß, III. 239.

**Rabenseifner von Rabenfels.** Der Pontonier-Hauptmann Joseph, wurde im Jahre 1804 mit obigem Beinamen geadelt. von M. G., 414.

**Rabenspurg.** Ein ehemals sehr berühmtes freiherrliches Geschlecht in Franken, dess. Schloß gleiches Namens ohnweit Würzburg gelegen ist. Ihr Stammvater soll ein gewisser Günstling des K. Friedrich I. gewesen seyn, dem er seine von ihm geschiedene Gemahlin Adelsheid (eine Marggräfin von Bohburg) vermählte. Aus dieser Ehe entsproß ein Sohn Conrad, der u. dess. Descendenz v. Rabenspurg genannt wurde. Letzterer mußte sich aber in der Folge Reinstein nennen, wovon Friese in der würzburger Geschichte beim Ludwig, 541. d. Ursache umständlich aufführt. Zedler, 30. 462.

**Rabenstein.** 1) Ein sehr altes märkisches und fränkisches Geschlecht, aus dem einer schon im Jahre 1080 zu Augsburg tuzirte, und welches das Küchenmeisteramt in Kärnten hatte, aber im Jahre 1412 ausstarb. Ihr Stammschloß dieses Namens lag im Stift Bamberg. Biedermann, G. Tab. 360—63. Dienemann, 256. 294. Geneal. u. Wappen. Beehr, 1619. Siebmacher, I. 105. N. 10. Von Hattstein, III. 356—69. Gauhe, I. 1295. II. 918. Schmuß, III. 240. und f. Zedler, XXX. 463. Salver, 438. 499. 504. 515. 229. 213. Von Meding, I. N. 653. — 2) Ein freiherrliches Geschlecht, das von den von Pflug abstammt, und das Schloß und Städtchen dies. Namens in dem Sagerkreise besessen hat. Zedler, a. a. D.

**Rabensteiner.** Eine Linie d. Geuder, die im I. B. 423. vorkommen. Gauhe, I. 488. u. f. Zedler, 10. B. 1353.

**Rabenswalda, (Rabinswalda).** Eine Seitenlinie der Grafen von Kävernburg, deren Anherr Sizzo von R. war. B. Falkenstein, thüring. Chron. II. B. IV. Classe, XX. Kap. 906—911. Avemanns Kirchengische Gesch. 186. J. G. Böhmens Todtheilung mit ihren Folgen in Thüringen, aus der gr. Kävernburg-Rabinswald. Familien-Geschichte. Leipzig, 1795. gr. 8. S. 3. besond. S. 14. Albini, Hist. der Gr. von Werthern. 67. B. Meding, II. Th. N. 673.

**Rabel.** Ein sächsisches Geschlecht, dem Knaut in Prodr.

Misn. den Beinamen Tieffensee giebt, sie besaß in den neuern Zeiten die Hälfte der in Meissen zwischen Leipzig und Wittenberg gelegenen Herrschaft Pouch. Melchior R. hat im Jahre 996 d. Turnier zu Braunschweig beige-wohnt. Lucá, Grafens. 362. Zedler, 30. 466. Gauhe, I. 1296. Siebmacher, I. 159. N. 14. V. Meding, II. 454.

**Rabutin.** Eine der vornehmsten gräflichen Familien in Oesterreich, welche mit dem Gr. Johann Ludwig von Rabutin-Busfsy, f. Generalfeldmarschall ic., aus Frankreich nach Wien gekommen. Graf Amadäus, Kämmerer, General f. Feldwachtmeister, erhielt im Jahre 1724 die Bestätigung des Reichsgrafenstandes. Gauhe, I. 1297. und II. 918. Zedler, 30. B. 475. und ff. Allgem. hist. Lexik. Fortsetz. 1057. von M. D., 27.

**Rache.** Georg Anton, ständischer Syndicus zu Glogau, w. im Jahre 1725 in den böhmischen Adel- und 1729 in den böhmischen Ritterstand erhoben. v. M. E., 414. und 194.

**Rachot.** Mährensche Freiherren, die im 17ten Jahrhundert vorkamen. Prevenhubers Annal. Styrens. p. 351. u. f. Zedler, 30. 494.

**Rackel.** Das bei Baruth ohnweit Bauken gelegene Dorf dieses Namens ist das Stammhaus dieses in der Oberlausitz und in Schlesien, besonders in den F. Sagan und Crossen begüterten Geschlechts, das aus d. Hause Ibsdorf i. F. Glogau abstammt. Im Jahre 1553 kommt Franz

von R. als Landesältester i. Saganischen Fürstenthume vor. B. Uechtrig, dipl. Nachr. VI. 74—82. Sinap, I. 745. II. 900. Zedler, 30. 497. Gauhe, I. 1297. Estors Adelspr. 403. B. Meding, II. N. 674.

**Racknitz, Ragkritz.** Ehedem Ragnitz, besaßen in Steyermark ein gleichnamiges Gut, und kommen schon im J. 1379 vor. Moriz Freiherr von R., wurde im Jahre 1550 vom K. Ferdinand I. in den Freiherrenstand erhoben. Der Erzherzog Karl vermehrte den 21. August im Jahre 1570 das Wappen nochmals. Sie sind auch i. Oesterreich, in der Pfalz und Schwaben begütert. Bucelin, Stemm. III. Hattstein, II. Theil, 261. Gauhe, I. 1298. Dithmar, 12. N. 37. Zedler, 30. 498. u. f. und 636. Von Meding, III. N. 636. Schmutz, III. 242. und f. R. von Lang, 209. u. f.

**Rackwitz.** Eine schles., besonders im Glogauischen sesshafte Familie, von welcher jedoch wenig anführt: Sinap, I. 745. Zedler, 30. 499. Spener, Theor. insign. I. Th. 71. N. 3. Gauhe, I. 1299. Siebmacher, I. Th. 71. N. 3. Von Meding, II. 676.

**Raczin von Raczin.** Georg Wenzel von R., wurde im Jahre 1702 böhmisch. alter Freiherr. von M. E., 90.

**Raczinsky.** Adam, Handelsmann zu Breslau, wurde i. Jahre 1704 in den böhmischen Adel- und seine Wittve Susanna von R. im Jahre 1730 in den böhmischen Ritterstand erho-

ben. von M. E., 194. und 414.

**Rad.** Christoph, des innern Rath's in Augsburg u. k. sächs. Hof-Juwelier, erhielt den Adel, wenn und von wem, steht nicht im N. von Lang, 437.

**Raday de Rada.** Ein östreichisches adliches, darauf freiherrliches, endlich gräfliches Geschlecht. Des Grafen Gideons v. R. de R. Ahnent. und 16 Ahnen stehen in von Schönfeld's Adelschemat. I. Jahrg. 220.

**Radda v. Ehrenziel.** Der Oberlieutenant Anton, wurde i. Jahre 1767 mit von E. geadelt. von M. E., 414.

**Rade, Rhaden.** Eine pommerische Familie, im Wolgastisch. und Rügen wohnhaft, die zu Anfang des 16ten Jahrhunderts vorkommt. Miral, Pommerl. I. 6. Zedler, 30. 512.

**Radeck.** In Schwaben, in der Schweiz, in Schlessien und Pohlen, wo sie sich Radezky v. Radeck nennen sollen, aber von einander im Wappen und sonst ganz verschieden sind. Auch in der pohlischen Woywodtschaft Kaslich ist ein Geschlecht dies. Namens bekannt. Zuerst kommt Nüziger von N. als Bischof zu Chiemsee im Jahre 1233 vor. Okolski, Orb. Pol. T. II. Zedler, 30. 514. Sinap, I. 746. Siebmacher, I. 58. N. 6. B. Mebing, II. N. 677. Gauhe, I. 1299.

**Radezky v. Radicz.** Der Freiherr Benzel Leopold v. N., wurde im Jahre 1764 Graf. v. M. E., 27. Von Schönfeld, Adelschem. I. 221.

**Radegast.** Dieser Name w. dem Sohne des F. Georg Kribert von Anhalt, der sich mit d. Tochter des anhaltischen Hofmarschalls Christoph v. Kroefsig vermählte, von dem ihm gehörigen Schlosse gleiches Namens gegeben. Ebenderselbe wurde hernach in den Grafenstand erhoben, u. schrieb sich Graf zu Behringen, Fürst Georg Kriberts zu Anhalt eheliger Sohn, Herr zu Waldensee und Radigast, und starb im Jahre 1677. Zedler, 30. 516. Gauhe, II. 920.

**Kadenhausen.** Ein rheinländ. Adel, der auch im Braunschweigischen und in Hessen unweit Marburg begütert ist. B. Hattstein, I. 418. B. Mebing, I. N. 654. Schannat, Client. Fuld. p. 141. Siebmacher, I. 182. N. 12.

**Radezky v. Radez.** Eine alte adliche nun freiherrliche Familie in Böhmen, die aus Schlessien stammt, wo sie Sinap, II. Th. 900. Radezky von Radeck nennt, die wahrscheinlich v. den v. Radezky verschieden ist. Gauhe, II. 921. Zedler, 30. Bd. 524.

**Radiborski von Ratibor.** Eine böhmische Familie, deren Stammsitz Ratibor ist, aus welcher Adam, um das Jahr 1490 lebte, und hat sich die Familie auch zu Hof im Boigtl. niedergelassen. Zedler, 30. 527. Gauhe, I. 1300.

**Radieuzig von Merno.** Ludwig von N., landschaftlicher General-Einnehmer zu Görz u. Gradiška, wurde im J. 1761 mit dem Zusatze von M. in den

Freiherren: Stand erhoben. von M. D., 78.

**Radis.** Anton, aus Görz, wurde im Jahre 1716 geadelt. von M. E., 414.

**Raditsch.** Der Stadtsyndicus Franz Ludwig R. zu Laibach etc., wurde im Jahre 1733 nobilitirt. von M. E., 414.

**Radivoy; Radoffevich v. Radoff.** Der Hauptm. R. R., wurde im Jahre 1773 mit von R. geadelt. v. M. E., 414.

**Radkay.** Freiherren, besaßen Oberluttensberg in Steyermark, und erhielten im Jahre 1685 die steyerische Landmannschaft. Schmutz, III. 247.

**Radkowitz von Mirowitz.** Ein böhmisches, meist in kaiserl. östreichischen Militärdiensten stehendes Geschlecht. Zedler, 30. 545.

**Radozki v. Radoč.** Sinap, II. nennt sie Radozki von Radoč, ein schlesisches Geschl., aus dem der erste im J. 1337 in Urkunden vorkommt. Gauhe, I. 1300. Zedler, XXX. 546.

**Radzwil.** Ein altes Geschl., welches im Jahre 1515 (andere sagen 1530) die Reichsfürstennwürde erhielt. Goth. genealogischer Hoffkalender, 1825. 121. u. f. Masch, 131.

**Raeknitz.** Ein steyermärk. Geschlecht. Bartschens Wappenbuch. Von Meding, III. 503.

**Raeder,** ehemals Reder, Redern. Ein freiherrlich., nachher zum Theil auch gräfliches Haus in Schlessien, welches die Herrschaft Krappitz im Duppelischen Fürstenthume besitzt, u. mit den Grafen von Kollowrat eines

Stammes ist. Es kam schon im Jahre 1119 einer auf dem Turzier zu Göttingen vor. Friedr. von R., erhielt im Jahre 1598 den Freiherrenstand, (wenn den Grafenstand), habe ich nicht gefunden. Sinap, I. 121. und f. Balvasor, Ehre des H. Krain, I. Th. 15. Gauhe, I. 1300 — 1302. II. 921. Zedler, 30. B. 1625.

**Raednitz.** Vielleicht einerlei mit Redwitz. Von Meding, I. R. 674. III. R. 638.

**Ränckl von Rencken.** Der fürstlich Auerspergische Oberpfleger der Herrschaft Wels, wurde im Jahre 1732 Edler mit obigem Zusätze. v. M. E., 415.

**Raeswitz beigen. Passel.** Ein wahrscheinlich ausgestorbenes Geschlecht, das vorher Passel genannt wurde, und in der Person des Georg Christoph Ferdinands, (der Hof- und Consistorialrath zu Grätz war, u. mehrere theologische Schriften über die Vereinigung der catholischen und lutherischen Kirche herausgab), im Jahre 1720 unter d. Namen von R. beigen. Passel geadelt wurde. Sinap, I. 672. 961. Nov. lit. Germ. 1705. p. 214. Zedler, 30. B. 575. Gauhe, II. 922 — 25.

**Raesfeld.** Raesveld, eine im H. Cleve begüterte Familie. Zedler, 30. 577. Gauhe, II. 922.

**Ragel von Schoenstein.** Eine adliche, nachher freiherrliche Familie im Breisgau, welche i. Jahre 1729 ausgestorben, und zwar mit der letzten ihres Geschlechts, die 117 Jahr alt ge-

worden seyn soll. Gauhe, II. 925. aus Mscptn.

**Ragersdorf.** Ein böhmisches Geschlecht, das in der ersten Hälfte des 18ten Jahrhunderts in D. vorkommt. Zedler, 30. 631.

**Ragewitz.** Eine meißnische Familie, die nach J. 1629 erloschen zu seyn scheint. Zedler, 30. 632. Gauhe, I. Th. 1302. Hartmanns Samml.

**Raglovich zum Rosenhof.** Aus der Grafschaft Gdrz abstammend, wurde diese Familie vom K. Leopold I. unter dem 20sten October des Jahres 1671 nobilitirt. R. von Lang, Supplem. 134.

**Rahlecken, Kalecken.** Eine sehr alte pommerische Familie, auf der Insel Rügen. Alt. u. neu. Rügen, 227. Zedler, 30. 670. Gauhe, I. 1303.

**Raidenpücker.** Eine bairische Familie, welche im Jahre 1480 zuerst auf Turnieren zu Augsburg vorkommt, von der Wilhelm von R. ein Verzeichniß seiner Voreltern gegeben, wozu Wigul. Hund Marginal-Bemerk. gemacht, im II. Th. seines bairischen Stammbuchs, 261—64.

**Raigersfeld.** Der Repräsentationsrath Franz Heinr. Joseph zu Laybach, wurde im J. 1747 Freiherr. v. M. E., 90.

**Raikovich v. Nikisch.** Der Hauptmann Georg wurde i. J. 1778 mit von R. geadelt. von M. E., 414.

**Raimbaezy von Reichenbach.** Johann Christian Anton, Hoffsecretär ic., wurde im Jahre

1719 Reichsritter. von M. E., 194.

**Rain.** Ein adliches, und z. Theil freiherrliches Geschlecht im H. Crain, das v. den v. Rhein in Schweidnitz abstammen soll. Zedler, 30. 687. Gauhe, I. 1303. Seyffert, hochadl. Stammtaf. II. Th. N. 13.

**Rainer zu Harbach.** 1) Der V. Franz Anton R., wurde im Jahre 1755 mit dem Beif. von H. nobilitirt. von M. D., 246. — 2) Alois R. zu H. in Klagenfurth, wurde im Jahre 1790 Ritter. v. M. E., 194.

**Rainer von Hohenrain.** Ein steyermärk. Geschl. Schmuß, III. 259.

**Rainer von und zu Lindenbuchel.** Besizer der Herrschaft Kranichfeld in Steyermark, die im J. 1735 unter die Landmannschaft aufgenommen wurden. Schmuß, III. 259.

**Raineri von Reichenfeld.** Der Hauptmann Wenzel, wurde im Jahre 1770 mit obig. Zus. geadelt. von M. E., 415.

**Raison v. Kloeckersfeld.** Der Hoffourier Franz, wurde i. Jahre 1732 mit von R. nobilitirt. von M. E., 415.

**Raitenau.** Eine gräfl. Familie in Oestreich, die aus Graubünden abstammt, aus der Joh. Jacob um das Jahr 1320 vorkommt. Wolfgang Dietrich von R. bekam im Jahre 1587 das Erzbisthum Salzburg. Bucelin, Stemmat. P. III. Zedler, 30. 711. Gauhe, I. 1303.

**Raith v. Sternfeld.** Der oberösterreichische Hoffammerrath, Anton, wurde im Jahre 1732

mit von St. geadelt. v. M. E., 415.

**Raith auf Weng.** Der Ritterlehnbefiger Siegmund zu Hofmark im Landgericht Landshut, erhielt vom K. von Baiern den 2ten October im Jahre 1816 ein Adelsdiplom. R. v. Lang, Supplem. 135.

**Raitz von Frenz, Frens, Vrenze.** Eine niederrheinische Familie, davon Einige im Jahre 1635 am 4ten April vom Kaiser Ferdinand II., Andere am 15ten Juli 1650 vom K. Ferdin. III. Reichsfreiherrndiplome erhielten, welche in Auszügen bei Nachbenanntem stehen. Kobens, I. 214 — 231.

**Rakittioich v. Toppliza.** Der Rittmeister Sabas R., w. im Jahre 1771 mit dem Zusatze von T. geadelt. v. M. E., 415.

**Rakowsky von Nagy, Rakow.** Der General-Major von R., wurde im Jahre 1812 Freiherr. von M. D., 79.

**Rall.** 1) Die Brüder, Gott- hard Anton, Jacob Philipp An- ton, Hieronymus Nicolaus, An- ton, und Georg Jacob Anton Christian von R., erhielten im Jahre 1725 die Bestätigung ih- res Adels. v. M. E., 415. — 2) Der Doctor der Rechte Joh. Nic. Christian v. R. zu Orient, erhielt im Jahre 1727 die Be- stätigung des Adelsstandes. v. M. E., 415.

**Rambaldi.** Ein altes aus dem Veronesischen stammend. Ge- schlecht in Baierschen Hof- und Militärdiensten, das sich auch v. Alcenago, Sagramoso und Be-

vilaqua schrieb. R. von Lang, S. 63.

**Rambow.** Ein pommerisches Geschlecht im Stettinischen, aus dem Arnold als Domcantor zu Camin im J. 1426 vorkommt. Micrál, 519. Vl. 369. Zedler, 30. 735. Siebmacher, V. Th. 162. N. 1. Gauhe, I. 1307. Von Meding, III. N. 639.

**Randohr, Randohr.** Eine lüneburgische Familie, aus welcher der ehem. jenaische Rechts- lehrer, nachherige braunschweig- sche Syndicus Andreas in der Mitte des 17ten Jahrhunderts geadelt wurde. Pfessinger, Hist. des braunsch. Lüneburg, H. II. Th. 115. Gauhe, II. 929. Zed- ler, 30. 738. Lüdersens Samm- lung.

**Ramel, Romel, Romele, Ramele.** Eins der ältesten pom- merischen Geschlechter, welches d. Erbmarschallamt im Stifte Ca- min verwaltete. Schon i. Jahre 1190 soll es nebst andern Fami- lien aus dem Braunschweigischen dahin gekommen seyn, als H. Heinrich der Löwe mit dem K. Krieg geführt. Eine meklenbur- gische Linie ist im Jahre 1378 mit Gottschalk ausgestorben. Mi- crál, Pommerl. Lib. 6. Rang, Orig. Pom. p. 292. Gauhe, I. 1421. Zedler, 32. B. 751. u. folg. B. Meding, II. N. 679.

**Ramffaing.** Der Camme- ral-Controllor bei der k. ungar. Hofkanzlei, Anton, wurde im Jahre 1765 mit Edler von no- bilitirt. von M. D., 246.

**Ramhoffscky von Ramho- fen.** Der Declamator bei der Landtafel in Böhmen, Johann



Heinrich, wurde im Jahre 1747 mit obig. Zus. geadelt. von M. E., 415.

**Ramsstain zum Loch,** (Lüg). Eine pfälzische Familie, die zuerst im Jahre 1070 vorkommt, und ihre Besitzung an der Laber hat, welche mit Sebastian, der im Jahre 1566 von einem Straßburger Bürger erschossen wurde, ausstarb. Wig. Hund, I. Th. 310—12.

**Rammine, Ramin, Ramine.** Eine alte in Vorpommern schloßgeseßene Familie, deren Stammhaus Ramin zwischen der Oder und Randow gelegen, wo, und in der Uckermark, auch ehedem im Magdeburgischen sie viele Güter besaßen. Seit von R. kommt in Urkunden im J. 1187 vor. Micral, Antiq. Pomeran. 370. Rang, Orig. Pom. Grundmanns Vers. einer uckermärk. Adelslist. Gauhe, I. 1304. Zedler, 30. 763. und f., wo d. Manuscript des Elzovii, benutzt wurde, das betitelt ist, historische Beschreib. aus alten Documenten u. andern Geschlechtsurkunden d. Geschlechts.

**Rammingen.** Eine der ältesten und vornehmsten bayerischen Familien, die jedoch in d. neuern bayerischen Adelsk. des R. von Lang nicht mit steht. Aus diesem Geschlechte war Matthias von R. schon im Jahre 1462 Bischof zu Speier. Hartmanns Samml. Zedler, 30. 464. und folg. Gauhe, I. 1305. II. 925.

**Rampen.** Ein ausgestorbenes meklenburgisches Geschlecht, dessen Wappen aus dem Manuscripte abgegangener meklenbur-

gischer Familien beschreibt, von Meding, I. Th. N. 656.

**Rampini in Bärnfels.** Der Verpflegscommissär Johann Caspar von R., wurde im Jahre 1714 Reichsritter mit v. R. Edler in B. v. M. E., 194.

**Ramponi.** Ignaz Anton R., Gelehrter zu Mailand, w. im Jahre 1731 geadelt. von M. E., 415.

**Ramponi zu Magras, und Rosenhof.** Eine ursprünglich italienische alte, schon 1096 vorkommende Familie, aus welcher die Brüder Joseph, D. u. Professor der Medizin zu Padua, Johann Ernst, D. d. Rechte u. Advocat in Wien, Aloys, D. u. Landschaftsphysicus in Tyrol, u. Stanislaus, D. der Rechte im Jahre 1783 den 15ten Decem. ber vom K. Joseph II. in den Reichsritterstand erhoben wurden. Leupold, I. Th. 4. B. 565—67., wo auch ihr uraltes und das neue reichsritterliche Wap. pen zu sehen. v. M. D., 139.

**Rampusch.** 1) Eine schles. Familie, die besonders zwischen den Jahren 1674 u. 1741 vorkommt. Sinap, II. 902. Gauhe, II. 926. — 2) Der Oberst und Commandant zu Breslau, Maximilian von R., wurde im Jahre 1725 böhmischer Freiherr. von M. E., 90.

**Ramsch.** Hans und Georg, wurden am 9ten Septemb. im Jahre 1655 in den Freiherrnstand erhoben, und hatten in Steyermark mehrere Besitzungen. Schmuß, III. 262. Sinap, I. 746.

**Ramschwag.** Ein schwarzb., besonders eichstädtisches Geschl. Siebmacher, II. 139. N. 9. W. Hattstein, III. 370—75. von Meding, I. N. 656. Gauhe, I. 1305.

**Ramsdorf.** Eine sächsische und fränkische wahrscheinlich erloschene Familie, davon einer unter den Turnier-Genossen im J. 1362 zu Bamberg vorkommt, deren Stammsitz in Meissen das darin gelegene also gen. Dorf gewesen seyn mag. Dabei ist zu bemerken, daß mit dies. Namen auch die Wolframsdorf benannt werden. Passocii Franconia rediv. Gauhe, II. 297.

**Ramsfey.** Der k. k. Rath und Feldstabsarzt D. Joseph R., wurde im Jahre 1820 mit Edler von geadelt. v. M. D., 246.

**Ramstein.** Ein elsäsischer und schweizer Adel, der auch in der Pfalz sesshaft ist, aber verschieden v. Türk von Ramstein in Schwaben ist. Gauhe, I. Th. 1306. Von Hattstein. Siebmacher, II. Th. 32. N. 5. Von Meding, III. N. 640. Spangenberg, Adelsfp. P. II. Zedler, 30. B. 778.

**Ranck.** Namen im 2ten Zehend des 18ten Jahrhund. aus Schweden in Hessencassel. Dienst. Zedler, 30. 791. u. f. Gauhe, II. Th. 1727.

**Ranon.** Der Kriegszahlmeister (Tresorier) in Landrecy, Karl Joseph, wurde i. J. 1698 in die franz. Adelsmatr. eingetragen. Sein Onkel ist pension. königlich bayerischer Oberst. R. von Lang, 488.

**Randahl auf Unterbürg.** Eine holsteinische Familie, die i. Baiern ihren Adel durch ein Diplom am 30sten März i. Jahre 1814 vom König von Baiern bestätigt erhielt. R. von Lang, 488.

**Randau, Randow.** Eine sehr alte märkische Familie, deren Stammhaus gleiches Nam. unweit Magdeburg an der hessischen Grenze gelegen ist. Sie soll aus Sachsen in die Mark gekommen seyn, nachd. d. Wenden daraus vertrieben worden. Ungeli, Annal. 39. Peckenstein, Theatr. Sax. I. Th. c. 10. Sinyay, I. Th. 747. II. 902. Beckmanns anhaltische Hist. III. Th. Siebmacher, I. 175. N. 11. Hermanns Praxis heraldico-mystica. P. 3. Zedler, 30. 793—95. Gauhe, I. 1306. und folg. Lüdersens Samml.

**Randek, Randegg.** Dieses Namens giebt es verschiedene Geschlechter, die auch andere W. führen, weshalb Humbracht, Taf. 289. ungewiß ist, ob nicht in seine mit Dietrich von R. im Jahre 1179 angefangene Tabelle Einige eingeschlichen, die zu ein und demselben Geschlechte nicht gehören. Von Meding, III. N. 641. Gauhe, I. 1306. II. S. 928.

**Randegg im Rieff.** Ein vom vorigen, wenigstens dem Wappen nach verschiedenes Geschlecht. Costniger Wappenbuch, und nach ihm von Meding, III. N. 642.

**Randerath.** Ein im Sächsischen und Rdnischen aufge-

schwornes Rittergeschlecht. Nobens, I. 361—364.

**Kandsacher, Kandesacker.** Eine ausgestorbene, im deutschen Orden aufgenommene in d. französischen ehemaligen Rittersanton, Orts Steigerwald immatriculirte Familie, aus der auch Eberhard von K. im Jahre 1345 fuldischer Vasall war. Biedermann, St. Tab. 239. und f. Estors Ahnenpr. 70.

**Kandwick.** Der Freih. Stephan von K., wurde im Jahre 1731 vom K. in den Reichsgrafenstand erhoben. Zedler, 30. 799.

**Kanftlhoven.** Der Landr., Joseph Anton K. zu Kärnthen, wurde im Jahre 1751 Freiherr. von M. C., 90.

**Kanft.** Freiherren v. Wisse that, erhielten im Jahre 1659 die steyerische Landmannschaft. Schmuß, III. 263. Hartmanns Samml.

**Kanger.** Anton Ignaz K. aus Tyrol, wurde im J. 1740 nobilitirt. v. M. C., 416.

**Kanghl von Kangstein.** Der mährische Landesadvocat Ignaz K., wurde im Jahre 1781 mit Edler von K. nobilitirt. v. M. C., 416.

**Kango.** Dieses sehr alte Haus stammt aus Griechenland, von da es im Jahre 532 schon nach Italien kam, und darauf nach Deutschland, besonders im Jahre 1340 zuerst in der Person Nicolai von K. nach Sachsen, als er den sächsischen Fürsten Kriegsvölker zuführte. Dessen jüngster Sohn wendete sich nach Pommern, und setzte sich

in Collberg, wo sich dessen Familie bis in die neuesten Zeiten verbreitet hat. Neues genealog. Handbuch, 1777. 316. u. folg. Dess. II. Th. 363.

**Kaning und Rotenburg, Roninge u. Rotenburg.** Alte bayerische, wahrscheinlich ausgestorbene Grafen, welche d. gleichnamigen Orte und zwar d. zwischen der großen und kleinen Laber gelegene Burkthal Kaning, und das an der großen Laber gelegene Schloß und Gericht Rotenburg in dem 12ten Jahrhundert besessen haben. W. Hund, I. 121. und f.

**Kann, Kaner.** Besaßen in Steyermark die gleichnam. Herrschaft und kamen schon im J. 1165—1739 vor. Schmuß, III. 263.

**Kanner.** Diese Familie erhielt am 29sten November i. J. 1697 v. K. Leopold I. d. Adl. K. von Lang, Suppl. 135.

**Kansonet.** Joseph Hubert v. K. gewesener Domainen- u. Finanzrath in den Niederland., w. im Jahre 1803 Freiherr. v. M. C., 90.

**Kanter von Leitenegg.** Franz Andreas K. aus Tyrol, wurde im Jahre 1736 mit von L. nobilitirt. v. M. C., 416.

**Kanzenberger v. Löbenheim.** Der Hauptmann Wilhelm K., wurde im J. 1816 mit von L. geadelt. von M. C., 416.

**Ranzow, Ranzau, Ranzau.** Der Stammvater dieses sehr alten Geschlechts soll ein gewisser Cuno gewesen seyn, der in Sütland große Güter, beson-

ders das also genannte Balsamer Land, das sein Ur-Ur-Urenkel Wipprecht mit Groitsch vertauschte, besaß. Dieser Wipprecht war ein großer Kriegsheld, und wurde im Jahre 1083 vom K. Heinrich IV. zum Burggr. von Leisnig, und im Jahre 1086 z. Marggrafen zu Lausniz gemacht, starb aber nach seiner Abdankung als Mönch im Kloster Pegau. Von seinen Urenkeln hat Heint. III. die Burggrafen von Leisnig fortgepflanzt, die im J. 1538 ausgestorben; der zweite Urenkel Otto aber gieng wieder nach Holstein, und baute daselbst das Schloß R. in Wagrin, u. nahm den Namen Ranzau an, v. dessen Nachkommen sind im Jahre 1594 120 am Leben gewesen, und haben 150 adliche Häuser und Güter besessen. Im Jahre 1694 wurden die Gr. von R. v. Ferdinand dem 3ten in den Reichsgrafenstand erhoben, so wie früher R. Christian V. am 25. Mai im Jahre 1671 den Otto von R. in den dänischen Grafenstand erhob. Herr. Comit. a Ranzow, Genealogia Ranzow. Hamb. 1585. 1590. fol. Coeln. Helmstädt. Wittenb., 1608. 4. Auch teutsch, 2 Alph. Hier. Henniges, Gen. familiar. aliquot. nobil. in Sax., was man für die ausführlichste Genealogie über dieses Geschl. hält. Joh. Moelleri Introd. ad Histor. Chersonesi Cimbrigae. P. I. p. 218. seqq. Auch sehr ausführlich und bis auf die damal. Zeit vollständig. Seiferts adliche Eltern und Kinder. Petr. Albinii Geneal. Comit. Lisnicens.

Gauhe, I. 1307 — 18. und II. 930 — 34. Zedler, 30. B. 835 — 44. Durchl. Welt., II. Th. 728. Hübner, II. Taf. 664. u. folg. Allgem. gen. Handbuch, I. Th. 726. und 1302. Siebmacher, I. Th. 180. N. 1. III. Th. 154. N. 8. Spener, Hist. insign. 306. Von Meding, I. Th. N. 657 — 59. Lüdersens Samml.

**Rapp, Rappe.** Diese sollen um das J. 1460 aus Lief-land nach Preußen, und früher aus Thüringen sich dorthin begeben haben, auch sind einige aus Cur- oder Liefland nach Mecklenburg gegangen. Otto R. verkaufte im Jahre 1335 die Einkunft von Eisenberg an d. Kloster daselbst. Sie waren auch im fränkischen ehemaligen Ritterscanton Orts Rhön Werra begütert, u. bedienten sich d. Wörtchens von nicht. Gleichenstein, 64. Sinap, I. Th. 904. Hartknochs Preußen, N. 451. Biedermann, N. W. 1stes Verzeichniß. Zedler, 30. 868. Gauhe, I. 1319. und II. 934., welcher wahrscheinlich irrig aus jenem Geschlechte 2 verschiedene, Rapp u. Rappe macht.

**Rapp v. Frauenfels.** Der Hauptmann Ludwig R., wurde im Jahre 1818 mit von F. geadelt. von M. C., 416.

**Rappach.** Als adliche Kommen diese im Jahre 1339, als Fre Herren in der erstern Hälfte des 17ten Jahrhunderts u. bald darauf als Grafen vor, sie besaßen den gleichnamigen Ort und den Thalhof bei Strehau in Steyermark, zogen aber nach Desfr.,

wo sie unter die 12 ältesten u. alleredelsten Famil. gerechnet werden. Hübner, III. T. 994. Schmutz, III. 273. Zedler, 30. 865—68. Bucelin, Germ. Von Wurmbrand, Collect. geneal. C. 8. p. 15. seq. Gauhe, I. T. 1318. Seiferts adliche Eltern u. Kinder.

**Karrel.** Der Hofconcipist d. vereinigten Hofkanzlei, wurde im Jahre 1790 mit Edler von Ritter. von M. D., 138.

**Kasar von Wallersheim.** Der pensionirte Major Ludwig K., wurde im Jahre 1817 mit dem Beinamen von W. geadelt. von M. D., 246.

**Kaschau.** Eine hessische und thüringische, zu Weichmar sesshafte Familie, von denen einige auch im Churfächsisch. u. Braunschweigischen gewohnt haben, wie dann unter andern im J. 1566 Christoph von K. als churfächsischer Generalproviand- u. Rittmeister vorkommt. B. Uechtrig, Geschlechtserz., I. Th. Taf. 89. Müller, sächsische Annalen, 147. 332. 403. 411. 412. 476. 515. und f. Zedler, 30. 894. Gauhe, I. T. 1319.

**Kaschin.** Eine freiherrl. Familie in Böhmen, die aus Pohlen in dem 13ten Jahrh. dahin gekommen ist, und die zu dem weitläufigen Geschlecht der von Strepa in Pohlen gehört. Balbini Misc. Bohem. Lib. I. Dec. 2. und dessen Stemmat. i. Proem. p. 32. 82. Zedler, 30. B. 891. Gauhe, I. T. 1319.

**Kaschitz.** Eine Schles. Familie, die zu dem uralten Hause Wieze in Pohlen gehört, wo sie

sich Koskowsky u. Kaschitz schreibt. Sinap, II. 904. Gauhe, I. T. 1320. Zedler, 30. B. 895.

**Kasche.** 1) Ein im sächsisch. Churfreise und in der Niederlausitz, auch in Schlesien blühende Familie, die nach Sinap, II. 748. u. 904. früher Rassow geheissen, und die schon im Jahre 1083 vorkommt. Zedler, XXX. 896. Gauhe, I. 1320. — 2) Ignaz Franz, Arzt in Schlesien, wurde im Jahre 1736 böhmischer Ritter. v. M. C., 194.

**Kaschen.** Ein altes pomerisches Geschlecht, das zu Benz auf der Insel Rügen gewohnt hat. Miral, Antiq. Pomer. Lib. VI. 370. Zedler, XXX. 897.

**Kasfeld.** Eine westphälische Familie, aus welcher im 16ten Jahrhundert mehrere Domherren zu Mainz und Münster, einer aber auch in dem letztern Bisthum von 1557—1566 als Bischof vorkommt. Zedler, XXX. 904. Gauhe, II. T. 935. Siebmacher, I. Th. 191. N. 6. B. Meding, I. Th. N. 660.

**Kasp.** 1) Der Oberst Lorenz von K., wurde im Jahre 1766 Freiherr. v. M. C., 91. — 2) Der Freiherr Johann Ludw., wurde im Jahre 1708 Graf. v. M. C., 27.

**Kaspenberg.** Von diesem ohnfehlbar erloschenen Geschlechte sind uns bloß die Brüder Heinrich und Albrecht in Urkunden v. 1252, Theodor 1353 in Thüringen, und die Nachricht vorgekommen, daß sie die Schwaben im Jahre 1294, wo diese viel Unheil in Meissen gestiftet, doraus vertrieben gehabt. B. Fal-

fenstein, thüringische Chron., II. B. IV. Kap. XXI. S. 912.

**Raff.** Die Ritter v. R. besaßen das gleichnamige Dorf in Steyermark. Schmuß, III. S. 276.

**Rasselwitz, Rastelwitz.** Eine schlesische Familie, die wahrscheinlich ausgestorben, und von der nur im Jahre 1469 Johann von R. bekannt ist. Sinap, I. 747. Siebmacher, I. Th. 56. N. 8. B. Meding, II. N. 686. Gauhe, II. Th. 935.

**Rassow, Rasche.** Ein altes schlesisches Geschlecht. Sinap, I. 748. Siebmacher, II. Th. 50. N. 13. Von Meding, III. N. 643.

**Rast.** Im Costnitzer Concil kommt Johann v. R. als Domherr zu Constanz vor, und sein Wappen ist in dem Wappenbuch dieses Concilii befindlich, u. kürzlich beschrieben v. Meding, III. N. 644.

**Rastawieki.** Andreas aus Galizien, wurde im Jahre 1781 Freiherr. v. M. D., 79.

**Raster von Rasteren.** Der General-Einnehmer u. der Landschaft in Krain, Leopold, wurde im Jahre 1724 mit obigem Zusatze geadelt. v. M. E., 416.

**Rastern.** 1) Die Freiherren waren eigentlich eine krainische Familie, besaßen aber in dem J. 1788 das Gut Brady in Steyermark. Schmuß, III. 276. — 2) Der Dechant Michael Eustach von R. zu Monsburg in Oberkrain, mit seinen Neffen Maria Leopold von R., wurden im Jahre 1787 in den Freiherrnst. erhoben. von M. E., 91.

**Rath.** 1) Der bischöfl. meißnische Fiscal Georg Adam, w. im Jahre 1702 in den böhmischen Adelstand erhoben. von M. E., 416. — 2) Der Oberste Heinrich von R., wurde wegen 45jähriger Dienste im J. 1766 in den Freiherrnstand erhoben. von M. D., 79. — 3) Der pensionirte Oberverpflegs-Verwalter Johann Theophil, wurde im Jahre 1807 mit Edler von nobilitirt. v. M. D., 246. — 4) Der innerösterreichische Appellations-Rath Matth., wurde i. J. 1818 mit Edler von geadelt. v. M. D., 247. — 5) Der Oberst Anton von Rath, Theresiens-Ordens Ritter, wurde im J. 1818 Freiherr. v. M. D., 79.

**Rathen.** Eine alte anhaltische Familie, die, wie Einige behaupten, früher den gräflichen Titel geführt haben soll. Ob der zwischen 1194—1206 unter den Großmeistern des Maltheser-Ordens vorkommende Gottfried von R. zu diesem Geschlecht gehört, ist noch nicht als ausgemacht bekannt. Beckmann, anhalt. Hist. VII. Th. 260. Gryph, v. Ritterorden. 36. Zedler, 30. 948. und folg. Von Meding, I. N. 661.

**Rathenow, Rattnow.** Ein mecklenburgisches, in der Mittel- und Untermark, und in d. Priegnitz sesshaftes Geschlecht. Siebmacher, III. Th. 113. N. 8. B. Meding, III. N. 645.

**Rathgeb.** Der östreich. Resident bei der Republik Venedig, Melchior, wurde im Jahre 1766 mit Edler von Ritter. von M. D., 139.

**Rathgeber von Rathen-**burg. Der östreichische Rittmeister, wurde im Jahre 1816 mit obigem Prädicate geadelt. v. M. D., 247.

**Rathlow, Ratlow.** Ein abgegangenes mecklenburgisches u. holsteinisches Geschlecht, das mit den von Bernectin, Ragen-dank und Plüskow einen Urspr. gehabt haben mag. Im Jahre 1392 kommt es zuerst in Urkunden vor. Siebmacher, III. Th. 154. N. 9. Bucelin, Stemm. P. I. B. Mebing, III. N. 507. Spangenberg's Adelsp. Angeli, holstein. Chron. 200. Gauhe, I. 1321. und f. Zedler, 30. Bd. 1017.

**Ratho St. oder Rasso,** aus der gräflichen, im I. B. 67. des N. L. aufgeführten Familie der Gr. von Andechs in Baiern, d. im Jahre 953. als Mönch und Heiliger starb, und von dem d. Legenden 7000 Wunder erzählen. Zedler, 30. 961. und f.

**Rathsamhausen zu Ehen-**weyr. Raechenhausen zuweilen geschrieben, eine rheinländische Familie. Siebmacher, I. Th. 192. N. 4. Von Mebing, III. N. 647.

**Rathsamhausen, (Ratz-**manhausen) z. Stein. Ein ausgestorbener Zweig des vorgenannten Geschlechts. Von Mebing, III. N. 648. Gauhe, I. Th. 1321.

**Rathschiller.** Der innerösterreichische Gubernial-Secret. Joseph, wurde im Jahre 1818 nobilitirt. v. M. D., 247.

**Rathschitz.** Aus diesem Geschlechte kommt nur Bernhard v.

R. vor, welcher den Prinz Severin von Sachsen, Herz. Heinrichs des Frommen Sohn als Hofmeister führte. Müllers sächsische Annalen. 88. Zedler, 30. B. 965.

**Ratibor.** Nicolaus von R., einer aus dem adelichen, zu der ehemaligen herzoglichen Familie in Vorpommern wohl nicht gehörenden Geschlecht, der zwischen 1348 — 1360 als Commenthur des Ordens des St. Johannis-Hospitals in Zittau vorkommt. Carpyov, Annal. histor. Zittav. III. Th. 16. Zedler, 30. Bd. 995.

**Ratislow von Carlsfeld.** Der Rittmeister bei der Prager Montur-Commission, Carl, w. im Jahre 1810 mit dem Beinamen von C. geadelt. v. M. D., 247.

**Ratlov, Rathlov, Rath-**low. Eine der ältesten holsteinischen Familien, v. welcher Nicolas von R. im Jahre 1392 in Urkunden vorkommt. Angeli, holsteinische Adelschron. 200. Zedlers 30. B. 1017.

**Ratmannsdorf.** Ritter, Freyherrn und Grafen von d. gleichnamigen Herrschaft in Steyererm.; sie wurden den 2ten März im Jahre 1606 in den Freyherrnst., und der Freyherr Wilhelm v. R. den 16ten Juli im Jahre 1613 in d. Grafenst. erhoben. Schmuß, III. 279. Gauhe, I. Th. 1322. Hartmann's Samml.

**Katoliska.** Der Hofrath d. k. k. Polizei-Hofstelle, wurde im Jahre 1810 Ritter. v. M. D., 139.

**Ratschiller.** Joseph, innerösterreichischer Subernalsecret., w. den 17ten September im Jahre 1818 in den erbländischen Adelsstand erhoben. Schmutz, III. 283.

**Ratschin, Retschin.** Eine alte schlesische adeliche, nachher freiherrliche Familie, die sich auch in Böhmen verbreitet hat. Teschko von R. war im Jahre 1393 Caplan zu Cracau. Sinap, I. 760. II. 917. Zedler, 30. 1019. Siebmacher, I. Th. 50. N. 3. Gauhe, I. Th. 1322. B. Medding, II. N. 471.

**Rattenheim.** Waren einerlei Ursprungs mit den Diedenhofen, und im fränkischen Canton Altmühl begütert, sind aber ausgestorben. Biedermann, A. Tab. 181.

**Rattenperger.** Ein steyermärkisches Geschlecht, von dem das Wappen in v. Medding, II. N. 687. beschrieben befindl. ist.

**Rattmannsdorf, Rathmannsdorf, Ratmannsd.** Eine steyermärkische, auch crainer gräfliche Familie, die von 1293 an bis zum Ausgang des vorigen Jahrhunderts bekannt gewesen, wo Gr. Walram d. Geschl. beschloffen. An seine Schwester, die mit d. Gr. Althan vermählt gewesen, fiel hierauf seine Grafenschaft. Bucelin, Stemmata. Spangenberg's Adelsp. P. II. Zedler, 30. 1038.

**Ratz von Wismannsberg.** Ein fränkisches Geschlecht. Salver, 140. Tab. 15. N. 50. B. Medding, III. N. 653.

**Ragbar, Buntsch** genannt. Ein schlesisches Geschlecht, dessen Besitzungen besonders im Stei-

nau = Bolauischen und im Delfnischen, auch im Fürstenth. Dypeln gelegen. Es schrieb sich zuweilen auch umgekehrt Buntsch genannt Ragbar. Heinrich von R. kommt im Jahre 1505 als fürstlich münsterbergisch. ößnischer Rath vor. Sinap, I. 750. II. 903. Gauhe, I. S. 1332. Zedler, 30. B. 1039. B. Medding, II. N. 688. Man s. auch den I. Band dieses A. L. 206.

**Ratzeburg.** Die Grafen d. Stadt dieses Namens stammen von Heinrich von Badenide her, welcher vom H. Albrecht dem Bär im Jahre 1139 Holst. bekam. Der Urenkel dieses, Heinrich Bernhard, III. war d. letzte seines Geschlechts, das im 13ten Jahrhundert ausstarb, worauf d. Gr. an die H. v. Lauenburg als Lehen, und nach deren Absterben im Jahre 1689 aber an d. Haus Lüneburg fiel. Pfeffingers braunschweigisch-lüneburgische Historie. I. Theil. Zedler, 30. B. 1193. Hamelmann, oldenb. Chron.

**Ratzenberg.** Ein dem fränkischen Rittercanton Ottenwald einverleibt gewesenes erlosch. Geschl. Biedermann, D. Tab. 399.

**Ratzenberger von Ratzenberg.** Eine in den kaiserlichen Erblanden im 18ten Jahrhundert meist in östreichisch. Militärdiensten stehende Familie. Zedler, 30. 1040.

**Ragenhausen, Rathshausen, Rogenhausen.** Ein eigentliches elsasser Geschl., das sich auch in Schwaben ausgebreitet hat. Im Jahre 935 w. Eberhard v. R. zur Berathschla-



gung der Turniere v. d. Pfalzgrafen Conrad gebraucht. Bürgermeister, Tr. vom schwäbischen Reichsadel. Gauhe, I. 1323. u. folg. Zedler, 30. B. 1040.

**Kau v. Holzhausen.** Eine der ältesten adlichen und freiherrlichen Familien in den Rheinlanden, besonders in Hessen. Heinrich K. von H. war im Jahre 1394 Domherr an der Metropolitan-Kirche zu Mainz. Humbracht, Sinap, II. 694. Zedler, 30. 1106. und f. B. Meding, I. N. 662. Gauhe, I. 1324.

**Kauber Freiherr v. Planzenstein.** Eine aus dem Herzogthum Krain sich in die kaiserlichen Erblande wendende östreichische u. steyerische Familie, welche von Blankenstein und Karlstedten den freiherrlich. Titel führt. Sie sollen vor Zeiten Engelschall geheissen, u. ihren Namen vom vielen Kauben bekommen haben. Matthias Engelschall kommt im J. 1378 vor. Brandis, tyroler Ehrenkränzl. Seifert, I. Tab. 41. und 42. Desselben Ahnentafeln. Tab. 1. u. 2. Gr. von Wurmbbrand, Coll. Austr. gen. Valvasor, Ehre des Herzogth. Crain. Lazius, de migr. gent. Lib. VI. p. 204. Neues genealogisches Handb. 1777. 317. und folg. 1778. 364. Schmutz, III. 285. Zedler, 30. 1059. Siebmacher, V. 17. N. 4. Gauhe, I. 1325. Von Meding, III. N. 649.

**Kauchbar.** Ein ehemaliges adliches meißnisches Geschl., aus dem der berühmte Rechtslehrer Andreas N. mit Ausgang des II. Band.

XVI. Jahrhunderts den Adel erhielt. Zedler, 30. 1073. Gauhe, I. 1326.

**Kauchenberger.** Die Ritter besaßen die Herrschaft Hansfelder bei Zeyring in Steyermark. Schmutz, III. 285.

**Kauchenbichler von Kauchenbühl.** Der Magistratsrath etc., Franz Joseph in Baiern, erhielt vom K. Franz II. den 27. April im Jahre 1807 ein Adelsdiplom. N. von Lang, 488.

**Kauchhaupt.** Ein altes, im sächsischen Chur-Kreise, in Meissen, im Magdeburgischen, i. Anhaltischen, auch in Franken verbreitetes Geschlecht, aus d. Heinrich von H. im Jahre 1380 in dem Erzstift Magdeburg in großem Ansehen war. König, III. Th. 907 — 18. Zedler, 30. S. 1075 — 77. Lüdersens Samml. Siebmacher, I. 154.

**Kauchmüller von Ehrenstein.** Der k. k. Kammerdiener Heinrich Ernst K. soll im Jahre 1706 mit dem Zusatz v. E. nobilitirt, und im Jahre 1705 in den Reichsritterstand erhoben worden seyn, was wahrscheinl. verwechselt worden ist v. von M. D., 247. und E., 194.

**Kauchnagel v. Churfeld.** Franz, aus Tyrol, wurde i. J. 1719 mit von E. nobilitirt. von M. E., 416.

**Kauecker von Lilienheim.** Der Hofequipagen-Inspect. Ignaz Leonhard, wurde im Jahre 1805 mit dem Zusatz von L. nobilitirt. v. M. D., 247.

**Kaueneck.** Eine fränkische, im ehemaligen Ritterkant. Bau-

nach immatriculirte Familie. Die-  
vermann, B. Tab. 244.

**Kauffer.** Der Rath zc., Franz  
Anton Karl in Baiern, erhielt  
vom Ch. Karl Theodor den 6.  
Juli im Jahre 1792 ein Adels-  
und Ritterdiplom. N. v. Lang,  
489.

**Kaugrafen oder Ruhgraz-  
fen.** 1) Dieses alte adliche und  
gräfliche Geschlecht hatte s. Gü-  
ter in der Pfalz unweit Kreuz-  
nach, welche nach dessen erfolg-  
ten Abgang an den Churfürsten  
v. d. Pfalz fielen. Zuerst kommt  
einer im Jahre 1256 vor. Ei-  
nige seiner Nachkommen schrieben  
sich auch Kaugrafen von Bayen-  
burg aus Hessen, und da das  
hessische Geschlecht von Boyne-  
burg in den alten Zeiten sich  
auch Boyneburg geschrieben, so  
rechnet dieses diese Kaugrafen  
auch zu ihren Angehörigen. Sie  
scheinen zu Anfang des 16ten  
Jahrhunderts ausgest. zu seyn.  
Zedler, 30. B. 1001. — 2) Dieser  
Name w. auch den 13 Kindern d.  
Churfürsten Carl Ludwigs v. d.  
Pfalz beigelegt, die er mit d.  
Fräulein Maria Louise von De-  
genfeld gezeugt hat, welche der-  
selbe, nach Verstoßung seiner Ge-  
mahlin, sich an die linke Hand  
trauen ließ, und die im Jahre  
1667 mit d. 14. Kinde schwanz-  
ger verstarb. Gauhe, I. 1327  
— 29. Zedler, 30. B. 1103.

**Kaumer.** Ehedem Kamer,  
Kaamer, Kaumer von Rain, Kau-  
mer zu Rain, u. v. Rain. Eins  
der ältesten anhaltischen Geschl.,  
das auch in Baiern u. Schwab-  
en festhaft war, es ist eins von  
den in den ältesten Turnierregi-  
stern unter baier. und schwäbi-  
schen Fahnen oft vorkommendes  
Geschlecht. Zedler, 30. 1123 —  
1132., aus handschriftl. Nachr.  
Allgem. histor. Verik. IV. Theil.  
36. Aventini, baierische Chron.  
(1580) Lib. 8. S. 423b. Brus-  
schii Chronol. monaster. Mün-  
steri Cosmograph., Lib. 3.  
Beckmanns anhaltische Hist. VII.  
Th. Tab. C. und S. 181. und  
folg. Accessiones. Ausführliche  
Nachr. des Herrn Geh. Legat.  
Raths von Kaumer in Berlin;  
ein Mspt. Von Meding, III.  
650.

**Kaumschüssel von Schoen-  
egg.** Ein freiherrl. altes, zuerst  
im Jahre 1347 vorkommendes  
Geschlecht in der Grafschaft Sil-  
ley, wo ihr Stammschloß Sch.  
gelegen ist. Bucelin, P. III. Stem-  
mat. Gauhe, I. 1329. Zedler,  
30. 1132.

**Kaunach.** Eine freiherrliche  
Familie in dem H. Crain, de-  
ren Stammschloß dieses Namens  
an der Poick gelegen gewesen,  
das auch im Jahre 1313 an an-  
dere Familien gekommen ist. Bu-  
celin, Stemmat. P. III. Balva-  
sor, Ehre des H. Crain. I. 9.  
11. Gauhe, I. Th. 1329. Zed-  
ler, 30. 1133.

**Kaunacher.** Der K. K. Rath  
und Districts-Verwalter Ignaz,  
wurde im Jahre 1784 mit Ge-  
ler von geadelt. v. M. E., 416.

**Rauner.** Ein rathsfähiges augsburgisches Geschlecht, d. im Jahre 1697 geadelt wurde. V. Stetten, Gesch. der augsburgischen Geschl. 330. Tyroff, l. B. 69. Siebenkees, l. 69.

**Raupar von Rosenhart.** Eine alte Familie in Schwaben, über deren Turnierfähigkeit und Adelsrechtmäßigkeit ein Streit zwischen ihnen und den Marschällen von Oberndorf entstand, der aber zu ihrem Vortheil ausgefallen ist. Cramer, Tr. de jur. avit. nobil. p. 508. Gauhe, II. 937.

**Raupenstrauch von Loe-  
wensburg.** Der östr. Oberlieutenant Johann R., wurde im Jahre 1820 mit dem Zusatz von L. nobilitirt. v. M. D., 247.

**Raupoll von Ruisch de  
la Toyse.** Der Oberstwachmeister Heinrich Leonhard R., wurde im Jahre 1771 mit dem Zusatz von R. de la T. geadelt. v. M. C., 416.

**Rausch.** 1) Der k. k. Kammerfourier Johann Paul, wurde im Jahre 1712 nobilitirt. von M. C., 416. — 2) Der Gutsbesitzer Joseph R., wurde den 27sten Juni im Jahre 1819 v. k. in Baiern nobilitirt. R. von Lang, Suppl. 135.

**Rausch v. Traubenberg.** Der k. k. Kammermaler und Bildergallerie-Inspector, erhielt im Jahre 1755 die Bestätigung des Ritterstandes. von M. C., 195.

**Rauschenberg, Rauschen-  
berg, Reuschenberg.** Eine theils adliche, theils freiherrliche

Familie in den Rheinlanden, besonders im Jülich. und Cölnischen, von der Conrad schon im Jahre 1245 unter die Bischöfe gezählt wurde. Gauhe, l. 1330. und Anhang 1730 — 32. Zedler, 30. B. 1150. Kobens, II. 236 — 241. Joh. Seiferts Geschlechtstaf. d. v. Reuschen, die. v. d. wiener Hofkanzlei revidirt u. approbirt ist, u. die auch in dess. hochadlichen Stammtafeln, IV. Th. N. 17. steht.

**Rauschenblat, Rauscheplatzen.** Eine braunschweigische Familie, davon Günzel von R. im Jahre 1109 als Burgmann auf der Wingenburg saß. Harenberg, Histor. dipl. Gandersh. T. 33. N. 19. Legners Dassel. Chron. 185. Siebmacher, l. Th. 186. N. 1. Von Meding, I. N. 664.

**Rauschendorff.** Eine alte adliche Familie in der Lausitz u. in Sachsen, besond. in d. sächsischen jetzt preussischen Herrsch. Spremberg. Von Uechtritz, diplomatische Nachr. (von 1657 — 1759. aus verschiedenen Kirchenbüchern.) VI. Th. 83 — 92.

**Rauscher.** 1) Ein ausgestorbenes steyermärkisches Geschl., aus dem im Jahre 1342 Hans R. noch Burggraf zu Steyer war. Zedler, 30. 1151. Prevenhubers Annal. Styrens. — 2) Der Vicehofbuchhalter d. Cameral-Hauptbuchhaltung, wurde im J. 1808 mit Edler von geadelt. v. M. C., 417.

**Rauscher von Stainberg.** Die Brüder Franz Ferdinand u. Wolf Andreas, erhielten im J.

1711 die Bestätigung des Adelfandes. v. M. E., 417.

**Kauschke.** Eine der ältesten preussischen Familien, von der man jedoch nur erst im Jahre 1575 Alexander in Urkund. findet. Hartknoch's erläut. Preussen. fol. 451. Gauhe, II., S. 938.

**Kauss v. Lipna.** Ein böhmisches Geschlecht, von d. aber nur aus dem Calend. S. Adalb. bloß Johann Wenzel, Herr auf Przewalk etc. bekannt ist. Zedler, 30. 1152.

**Kauss von Kausenbach.** Johann Ferdinand K. von K., wurde im Jahre 1755 Ritter. von M. D., 139.

**Kauss v. Kausenbach.** Johann Ferdinand, Bürger zu Prag, wurde im Jahre 1735 in den böhmischen Adelfstand mit d. Zusage von K. erhoben. von M. E., 417.

**Kaussendorf, Kausendorf.** Ein altes schlesisches Geschlecht, das im 14ten Jahrhundert bekannt, auch in der Oberlausitz begütert war. Sinap, I. 748. II. 907. Siebmacher, I. Th. 52. N. 7. Von Meding, III. N. 651. Grosser's lausitzische Merkwürdigk. 3. Th. Gauhe, I. 1320. Zedler, 30. 1152.

**Kautenberg, Kutenberg.** Eine braunschweigische Familie, die vom Jahre 1500—1685 bekannt, wo die letzte ihres Geschlechts, welche an den magdeburgischen Geheimenrath Gebhard von Alvensleben vermählt war, gestorben ist. Gauhe, I. 1331. Zedler, 30. 1164. B. Meding, I. N. 665. Lüdersens Samml.

**Kautenkron.** Ein fränkisches Geschlecht, aus welchem der braunschw. lüneburgische Geheimenrath und Professor der R. zu Helmstädt, der im J. 1688 starb, unter den Rechtsgelehrten sehr bekannt ist. Zedler, 30. S. 1166. u. f.

**Kautenstein.** Auch wir können, so wenig als Gauhe, II. Th. 538. und f. von dies. Geschlechte etwas Mehreres sagen, als daß aus ihm Johann Ernst von K. von einer Ehrenstufe zu andern bis zum pfalzneuburgischen Staatsminister gestiegen, u. im Jahre 1666 gestorben ist.

**Kautenstrauch.** Wann der gelehrte Prälat und Kirchenrechtslehrer Franz Stephan K. und von wem er nobilitirt worden ist, ist unbekannt.

**Kautern.** Eine alte preussische Familie, von der sich zuerst Ludwig von K. im Jahre 1598 findet. Erläutertes Preussen. 47. Th. 709.

**Kaven.** Ein braunschweigisches, auch lüneburgisches Patrizier-Geschlecht, das ausgestorben, und von den obigen Kaven oder Raven ganz verschieden ist. Lüdersens Samml.

**Ravensberg.** Westphälische Grafen, die ihren Ursprung v. Gr. Herrmann von Calveria haben, dessen mit der Tochter des Herzogs Otto an der Weser u. Grafen zu Northheim im 11ten Jahrh. erzeugte Söhne, Otto u. Heinrich sich zuerst Gr. von R. genannt haben. Sie starben mit Otto gegen das Ende des 14ten Jahrhunderts zu Augsburg aus. Ihr Stammschloß war auf ei-

nem Berge beim Fluß Haffel, und ihre Grafschaft lag zwischen Paderborn, Dsnabrück, Münster, Minden u. d. Lippischen, Kranz, Saxon. I. 5. c. 13. Lucá, Grafsensaal. 428. 435. Hübner, II. Tab. 440. Andr. Lamejus, Geschichte der alten Gr. von Ravensberg in Westphalen, 4. Manheim, 1779. I. Rthlr. 12. ggr. Siebmacher, II. 17. III. 9. Spener, Hist. insign. I. c. 13. S. c. 29.

**Ravenstein.** Diese Herren, so wie die Grafen von Cleve, Berg, Mark, Jülich u. Ravensberg stammen alle von den alten Grafen von Teisterbant ab, und stiel ihre Herrschaft an die H. von Cleve. Hübner, II. Th. Taf. 434—441. besonders Taf. 437. Gauhe, II. 1728.

**Ravichio von Pretsdorf.** Der Hauptmann Joseph, wurde im Jahre 1809 mit obigem Zusatze geadelt. v. M. E., 417.

**Rawein, Rhawein, Razbein.** Ein schlesisches Geschl., aus dem im Jahre 1659 Maximilian von R. als fürstl. liegnischer Hofmarschall vorkommt. Sinap, I. 750. Siebmacher, III. 46. R. 1. Von Meding, II. R. 689. Gauhe, I. 1331. Zedler, 30. B. 1169. u. f.

**Raymair.** Der Besitzer d. Landguts Oberettenbach, Johann Evangelist, wurde vom König von Baiern am 30sten September i. Jahre 1818 nobilitirt. R. von Lang, Suppl. 135.

**Raymond.** Der Hoffourier etc., Johann, wurde im J. 1819 nobilitirt. von M. D., 247.

**Raysky, Raisky, Reysgi.** Eine ursprünglich schlesische und ungarische Familie, die im Straßburgischen und mehreren Orten Deutschlands sich verbreitet hat. Sie gehört zu dem freiherrlichen Geschlechte der v. Kittlig. Uechtrig, Geschlechtserz. I. Th. Taf. 36. Von Meding, III. R. 652. Sinap, I. 750. II. 907. Gauhe, I. 1331. Zedler, XXX. 1192.

**Rebay von Ehrenwiesen.** Der Großhändler Joseph zu Günsberg, wurde wegen Verbreitung seines Linnenhandels im Jahre 1789 mit dem Beivort von E. nobilitirt. von M. D., 248. R. von Lang, 489.

**Rebenstock.** Der Gutsbesitzer Georg Andreas in Schlesien, wurde im Jahre 1717 böhmisch. Ritter. von M. E., 195.

**Rebentisch.** Samuel Franz, Kammeral-Administrations-Rath zu Temeswar, wurde im Jahre 1724 Freiherr. v. M. D., 79.

**Reber v. Liebenstein.** Der Rathsverwandte u. Eisenhammer-Gewerke zu Merzzuschlag i. Steyermark, wurde im Jahre 1711 mit dem Beisatz von L. geadelt. von M. E., 417.

**Rebkau, Ribikove.** Ein altes noch im 17ten Jahrh. in Thürsachsen bei Bitterfeld u. Jesnitz sesshaftes Geschlecht, aus d. Cyke, Ebko oder Eccard von R. als Verfasser des zu Anfang des 13. Jahrhunderts verfertigten Sachsenspiegels und sächsischen Lehnrechts bekannt ist. Zedler, 30. 1259.

**Rebmann.** Der Präsident des k. baierischen Appellationsgerichts zu Zweibrücken, welcher

nach verschiedenen Schicksalen am 16ten September im J. 1824 gestorben, wurde im Jahre (?), und von (?) in den Adelsstand erhoben. Von wem und wann, ist auch in dem neuesten Auffatz über ihn, in der neuen Folge des Conversations-Lexikons, nicht angegeben.

Rebrovitz v. Razboj. Der Generalmajor Matthias, wurde im Jahre 1821 Freiherr mit obigem Zusatze. v. M. C., 91.

Rechberg. Schrieben sich auch zuweilen R. v. rothen Löwen. Dieses schwäbische Dynasten-Geschlecht stammt mit den v. Papenheim von einem und demselben Stamme, kommen i. Jahre 1188 zuerst vor, u. waren vormals Marschalle der Hohenstaufen, weshalb sie sich auch zuweilen Marschalle von Rechberg schrieben. (Man s. oben 494.) Caspar Bernhard erhielt im J. 1626 vom K. Ferdinand II., u. Franz Albrecht vom K. Leopold im Jahre 1694 ein Grafendipl. Das Geschlecht muß aber früher schon die Grafenwürde gehabt, und etwan niedergelegt haben: denn im Jahre 1607 reassumirte das Geschlecht die Reichsgrafenwürde seiner Voreltern, u. nahm darauf mit der Reichsgraffschaft Nibheim Sitz und Stimme auf der schwäb. Grafenbank an. Im Jahre 1810 den 25ten October genehmigte der K. von Baiern, und am 6ten November i. Jahre 1810 der K. von Württemberg die Wiederannahme des Grafen-Ranges. Salver, 494. Imhofii Notitia Procer. Imper. Cap.

XI. Frankenbergs europ. Herold. Tyroff, I. B. 175—180. Siebmacher, I. Th. Taf. 25. N. 9. III. 107. N. 8. Taf. IV. 16. Taf. 2. VII. Suppl. VI. Taf. IV. Th. I. Taf. N. 5. Hübn. II. T. 527—531. Genealog. Taschenb., S. 36—38. Zedler, XXX. 1278—84. Beleucht. u. Erzähl., was es mit der ehemaligen Reichs- und Kreisstandschaft der v. und zu Hohenrechberg für eine Beschaffenheit habe. N. v. L., 63. und f. Siebenkees, I. B. 175. Hartmanns Samml.

Rechenberg. 1) Ein ausgestorbenes fränkisches Geschl., das in Rechenberg an der Wernitz gelebt. Siebmacher, II. Th. 70. N. 3. V. 58. 47. Struv, neueröffnet. hist. polit. Archiv. I. Th. 244. B. Meding, III. N. 654. 655. Biedermanns N. Tab. 233—35. Stiebers Reg. zu den Biederermann. Tabellen im Vorbericht; auf der 15ten bis 21sten Seite Seifert, Beschreib. 178—191. Sinap, I. Th. 111—21. und II. Th. 186. Von dem Absterben des G. R. Freih. von Rechenberg, und einige Singularia von diesem Geschlecht; in Cur. Sax. 1747. N. 81. 370—377.— 2) Ein schlesisches, sächsisches u. lausitzisches, zum Theil freiherrliches, zum Theil gräflich. Geschlecht, das schon im J. 1315 vorkommt, und aus dem d. kaiserliche Rath Caspar v. R. die freiherrliche Würde im 17. Jahrhundert, u. der kaiserliche Kammerer Leopold Friedrich i. Jahre 1703 die gräfliche Würde auf s. Geschlecht brachte. Siebmacher, I. 52. N. 14. Gauhe, I. 1332. u. f.

Zedler, 30. B. 1284. von M. E., 27. B. Meding, N. 655.

**Rechtenbach.** Der Hauptmann Franz, wurde im Jahre 1774 geadelt. v. M. E., 417.

**Rechtern.** Ein uraltes adliches, freiherrliches, und seit dem Jahre 1706 reichsgräfliches Geschlecht, dessen Stammhaus gleiches Namens in Ober-Offel an der Wecht liegt. Der ursprüngliche Name ist Heferen von der Gese zu Rechtern, welche letztere Herrschaft durch Heirath erworben wurde. Joachim Heinrich Adolph heirathete i. Jahre 1711 eine limburgische Erbtöchter und stiftete dadurch die limburgische Linie in Franken, die 2te Linie ist die Amelooische, und die 3te die jüngere rechterische Linie. Allgem. gen. Handb. I. Th. p. 733—38. Hübner, Tab. 1287. und f. Gauhe, I. Th. 1337. Zedler, 30. 1377—79. N. von Lang, 64. und f. Versuch eines Geschlechtsregisters der Familie v. N. L. 1813. 4.

**Rechtthaler auf Posenbach.** Der vormalige bayerische Lieutenant und jetzige Besitzer d. Hofmark P., erhielt den 16ten October im J. 1816 ein Adelsdiplom. N. von Lang, Suppl. 185. u. f.

**Reck.** Der Großhändler Johann Conrad zu Nürnberg, aus Venedig, Neffe und Nachfolger des großen Kaufmanns Sebast. Schalkhauser in Venedig, wurde den 13ten November im Jahre 1787 geadelt. N. von Lang, 489. von M. E., 417.

**Reck von der Recke.** Eine freiherrliche Familie in Westphal-

len, Curland und Preußen, deren Stammschloß dieses Namens in der Gr. Mark gelegen, und zuerst im Jahre 1340 in Urkunden vorkommt. Im J. 1415 brachte sie die Herrschaft Volmenstein oder Belmernstein durch Vermählung an sich, daher sie auch Hamelmann de fam. emort. Lib. 2. p. 150. Herren von Volmenstein nennt. Die Gräfin Agnes v. B., welche ihren Bruder Theodor d. letzten seines Geschlechts beerbt hatte, vermählte sich mit einem Herrn von d. R., dessen Sohn im Jahre 1433 vom R. Sigismund nicht allein mit den R. B. Besitzungen, als mit einem Mannlehn belehnte, sondern auch sein Wappen mit d. der von B. vermehrte. Micraf, Pommerl. Spener, Histor. insign. 764. Seiferts hochadliche Stammtaf. III. Th. N. 16. Dessen hochadliche Eltern und Kinder. Von Steinen, I. Th. Tab. 3. N. 1. Gauhe, I. Th. 1338. II. Th. 939. Zedler, 30. Bd. 1536. u. f. Von Meding, I. N. 666. und 667. Siebmacher, I. Th. 30. N. 11. V. Theil. 155. N. 12. Tyroff, III. Th. 94. Zwei Stammtafeln zu Ende des 2ten Theils der (Kdster.) diplom. Beitr. zum Lehnrechte, (Dortmund und Leipz. 1798. gr. 4.) auf der Stammtafel der v. Rinkenroda vom Jahre 1437—78. Lüdersens Samml. Verzw. woerdt, adl. westphäl. Stammb. 478.

**Recken von der,** zuweilen auch Reck. Eine pommerische, mit den vorgenannten einetlei Ursprung habende Familie, die

jedoch von Meding, II. N. 690. nicht verwechselt haben will. M. f. die bei dem vorig. Art. angeführten Schriften.

**Reckentin, Reckentin.** Eine alte pommerische Familie, die i. Wollgast. ihren Sitz hat, und lange auch schon im Meklenburgischen, Mansfeldischen u. a. m. Orten gewohnt hat. Micrál, 521. Siebmacher, V. Th. 162. N. 6. Zedler, 30. 1538. B. Meding, II. N. 691.

**Reckheim.** Im Stift Lütich, nennen sich auch Gr. von Aspermont, von denen sie, und zwar von den Gr. von A. in Lothringen, deren Graffschaft bei 300 Dörfer in sich faßte, abstammen. Der Stammvater hieß Siegfried, lebte in der Mitte des 7. Jahrhunderts, und war v. italienischen fürstlichen Hause Este entsprossen. Hübner, II. 446. Imhof, Not. Proc. Imp. Lib. 9. c. 12. Europ. Herold, I. Th. 678. Zedler, XXX. 1538. Gauhe, II. 940. 943.

**Reckow.** Eine hinterpommerische Familie, die ihre Güter in dem Stolpischen besitzt, und von der Jaruslaus im Jahre 1490 bekannt ist. Micrál, Pommerl. VI. B. Gauhe, I. 1339.

**Reckrodt, Reckenrodt, Reckrode.** Eine sehr alte hessische und thüringische Familie, aus der Apel, Herrmann u. mehrere ums Jahr 1370 unter die tapfersten Krieger gezählt wurden, die im 16ten und 17ten Jahrh. auch im Gothaischen, so wie im fränkischen Ritterkanton Rhön u. Werra, im Meiningschen u. im Amte Salzung zu Bildhausen

begütert waren. Spangenberg's Adelssp., II. 1542. Sagittar, Gleichen. Hist., 401. 413. 422. 424. Gleichenstein, 66. Siebmacher, I. Th. 147. N. 4. Brückner, II. Th. 11. St. 50. Note. Von Meding, II. N. 962. Wiedermann, N. und W. I. Verz. N. von Lang, Supplem. 136. Gauhe, I. Th. 1339. II. 945. Zedler, 30. B. 1542. u. f.

**Reckum.** Der k. baier. Geheimerath und Comandeur des Civil-Verdienstordens, wurde v. K. Napoleon zum Baron und Ritter der Ehrenlegion erhoben, und war einer von denen, die dessen Thronensetzung unterzeichneten. Neue Folge des Conversionslexik. 609.

**Recordin.** 1) Eine adeliche, zum Theil freiherrliche Familie in Tyrol, die von K. Maximil. I. Zeiten v. Neun hießen. Brandis tyroler Ehrenkr. II. Th. 83. Zedler, 30. B. 1562. Gauhe, I. 1340. Von Hattstein, III. 376 — 78. Von Meding, III. N. 656. — 2) Der deutsche Drdensritter und Land-Comenthur in Tyrol, auch oberösterreichischer Geheimerrath von R. und seine Brüder, der Probst Joh. Carl, und der Domcapitular z. Trient, Georg Cyriac, wurden im J. 1748 Grafen. v. M. G., 27.

**Redange von Tittelsberg.** Der Oberstlieutenant Carl, w. im Jahre 1790 mit dem Zusatz von L. geadelt. v. M. G., 417.

**Redel.** Eine pommer., im Stettinischen begüterte Familie. Micrál, Antiq. Pomer. Lib. VI. 371. Zedler, XXX. 1608.



**Reden.** 1) Ein hannöversches u. hildesheimisches Geschl., welches mit dem Erbschenken = Amt des F. Calenberg, das auf dem Gute haftet, (das erst zuerlassen, dann Gehrden, jetzt Franzburg genannt wird, beliehen ist. Siebmacher, I. Th. 179. N. 13. Lüdersens Samml.

**Reder, Redern, Raeder,** zuweilen auch **Roeder.** Eine sehr alte schlesische und böhmische Familie, die auch i. Thür., bes. im Schwarzb. u. im Gothaischen u. Anhaltischen vorkommt. Sie haben mit den Grafen von Kolowrath einerlei Urspr. Wilhelm von R. kommt auf dem Göttingischen Turniere i. Jahre 1119 vor. Eine Linie ist v. K. Friedrich II. von Preußen in d. Adelsstand erhoben worden. Gleichenstein, N. 65. Specimen diplomatarii Redero-Crappiciensis, in den diplomat. Beitr. zur Untersuchung. der schles. Rechte und Gesch. III. Th. 77. u. ff. Seifferts Genealogie hochadl. Eltern und Kinder. 434—35. Sinap, I. Th. 121. II. Th. 187. Allgem. gen. Handb. I. Th. 738. und folg. Speners Op. herald. pars spec. p. 575. Henel, Silesiographia, p. 426. De rota Rederiorum insigni in Ge. Tilenii Poem. p. 562. Beckmanns Anhaltische Hist. VII. Th. 261. Hübner, III. Theil. Tab. 992. Dithmar, Herrenmeister. 53. N. 1. Redler, 30. B. 1625—27. Siebmacher, I. Th. 36. N. 2. V. Th. 1. N. 3. B. Meding, I. N. 669—73. Behr, Ker. Meklenb. Lib. 8. p. 1686.

**Reding, Rheding.** Stam-

men aus der Schweiz, wo auch die Redingsburg gelegen. Kaiser Leopold erhob sie den 21. September im Jahre 1688 in den Freiherrenstand. Gauhe, I. 1377. N. von Lang, 211.

**Redl von Rothenhausen.** Der ungarische Hofkammerrath, wurde im Jahre 1759 mit obigem Prädicate geadelt. v. M. D., 248.

**Redlitz.** Eine schlesische Familie, die eigentlich Haase hieß, und von dem Rittergute Klein-Redlitz sich also benannt hat. Sinap, I. 436. Gauhe, I. Seite 1340.

**Redwitz, Redewitz, Retz witz.** Ein sehr altes fränkisches Geschlecht, das im fränk. Ritter-Canton Orts Gebürg, im Coburgischen, auch im Nordgau begütert war. Erich kommt als Turnier- Voigt auf dem Turnier zu Cosnitz im Jahre 984 zuerst vor. Von Hattstein, III. 373—410. Von Falkenstein, Annal. Nordgav. Salver, 279. 302. 330. 332. 337. 386. 407. 431. 487. 637. 647. 689. 691. 742. und 744. Gauhe, I. 1340. Zedler, 30. B. 1653. Neues gen. Handb. 1777. 140—42. 1778. 163. Biedermann, G. Tab. 175—206. St. Vorrede. N. von Lang, 490—92. u. Supplem. 61. Siebmacher, I. Theil. 103. N. 7. Von Meding, I. N. 674. Hartmanns Samml.

**Reesch von Lewald.** Der Oberstwachmeister Johann Felix, wurde im Jahre 1777 mit von L. geadelt. von M. C., 417.

**Reesch v. Rehinfeld.** Der Feldartillerie = Stuchauptm. Carl

Sigisbert, wurde i. Jahre 1760 mit obigem Velsatz nobilitirt. v. M. D., 248.

Reetz, auch Ritz. Eine alte meklenburgische und brandenburgische, auch vorpommerische und dänische Familie, aus d. Hause Sitzdorffentsprossen. Zuerst kommt einer Namens Johann von R. als erster Capellanus, (das h. damals Kanzler) im Jahre 1293 vor. Zedler, XXX. 1661. B. Meding, III. 657. Gauhe, I. 1341.

Reff. Der Pfarrer zu Neppersdorf in Niederöstr. u. fürstlich passauische Consistorial- und Geheimerath, Michael, wurde i. Jahre 1784 mit Edler von geadelt. von M. E., 418.

Regal. Von diesen östreichischen und steyermärkischen Freiherrn und steyermärkischen Freiherrn, nachher Grafen v. Kranichfeld kommt zuerst Johann v. R. im Jahre 1450 vor. Ehrenreich von R. wurde den 5ten September im Jahre 1636 in d. Freiherrn-, und Maximil. Ludwig nebst seinem Bruder Erasmus Wilhelm und seinem beiden Schwestern, Johanna Barbara und Maria Anna im J. 1715 in d. Grafenstand erhoben. Seifert, Tab. 43. Hübner, III. T. 720. u. f. Schmuß, III. 294. Gauhe, I. B. 1342. Zedler, 30. B. 1700. v. M. E., 27. Seiferts hochadliche Stammtaf., I. Th. N. 14. Hartm. Sammlung.

Regala Lewicki. Samuel, wurde im Jahre 1785 in den galizischen Grafenstand erhoben. von M. D., 28.

Regatschnig. Matthias Ferdinand, mit 5. Bruder, Thomas, und Vetter Georg Bernh., wurden im Jahre 1414 Reichsritter. von M. E., 195.

Regelsberger von Thurnberg. Der Deutsch-adv. Leibgarde Unterlieutenant, wurde im Jahre 1774 mit von T. geadelt. von M. E., 418.

Regensperg. Ein schwäbisches Geschlecht. Siebmacher, II. Th. 36. N. 11. B. Meding, II. N. 386. III. N. 658.

Regenstein. Reinstein, Rhein-stein, ehemalige Grafen in Niedersachsen, die seit dem 13ten Jahrhundert, und besond. einer Namens Ulrich schon im Jahre 1253 vorkommen. Deren Stammschloß und Grafschaft Rheinstein liegt i. F. Halberstadt, u. nannten sich von ihrem nicht weit v. Halberstadt gelegenen Residenzschloß Blankenstein, auch Blankenburg. Nach Gauhe starben sie im Jahre 1599 den 4. Juli aus. Minerva, 1825. April. 109. Pfeffingers Histor. des Herzogthums Braunschweig. I. B. 77. Zedler, XXX. 1767.

Regenthal. Der Oberst u. Feldartillerie-Regim. Commandant Victor Edler von, wurde im Jahre 1880 Freiherr. von M. E., 91.

Regius v. Koenigsdorff. Der Syndicus Samuel z. Breßlau, wurde im Jahre 1705 böhmischer Ritter mit obigem Zusaze. von M. E., 195.

Regner von Regenthal. 1) Der Director der Landschafts-Akademie zu Wien und Oberbereiter Johann Christoph, wurde

im Jahre 1708 mit Edler von nobilitirt. von M. E., 418. — 2) Der Domdechant zu Leutmeritz, Johann Wenzel, wurde im Jahre 1750 böhmischer Ritter mit obigem Zusatze. v. M. E., 195.

**Regnier.** Der k. baierische Legationschef d. Gensdarmarie, Ferdinand, wurde den 26sten September im Jahre 1807 als Ritter nominirt, und den 24. Aug. im J. 1813 immatriculirt. N. von Lang, 491. u. f.

**Rehbach.** Oestreichische Freiherren, die in die steyermärkische Landmannschaft aufgenommen waren. Schmutz, III. 294. Von Schönfeld, Adelschem. I. 222.

**Rehbinder, Rhebinder.** Ein altes liesländisches Geschl., das hierher nicht gehören würde, wenn, wie Gauhe, II. Th. 948. behauptet, der geneal. Archivar im Jahre 1734 darin wirklich irte, daß der sardinische General-Feldmarschall Bernhard Otto von R., ein Niedersachse gewesen sey.

**Rehbock.** Eine der ältesten Familien in Niedersachsen, aus der Martin von R. Probst zu Gröningen im 15ten Jahrhundert gewesen ist. Behr, Stammtaf. der von Weisberg. Zedler, XXX. 1924.

**Rehland von Ringimfeld.** Der pensionirte Oberwachmeister Georg, wurde im J. 1819 mit obigem Beinamen geadelt. von M. D., 248.

**Rehlingen.** Ein sehr altes adliches, nachher auch freiherrliches Geschl. in Schwaben, Baiern, Oestreich und Steyermark.

Ihr Stammschloß, welches bei dem Dorfe Rehlingen in Baiern gelegen ist, heißt Schernegg. Heinrich I. soll im Jahre 936 dem Turnier in Magdeburg beigezwohnt haben. Im Jahre 1663 den 17ten October wurden Einige aus diesem Geschlecht als freiherrliche Mitglieder dem Ritterscanton Donau einverleibt, den 5ten September im Jahre 1665 aber w. das ganze Geschl. vom K. Leopold in den Freiherrenst. erhoben. Bucelin, Stemm. P. I. Tab. 1—5. Lazius de migrat. gentium. Zedler, XXX. 1937—39. Schmutz, III. 295. N. von Lang, 211. Gauhe, I. 1343.

**Rehlingen v. Saltenberg.** Ein altes Patrizier-Geschlecht in Augsburg, das mit dem Freiherrn von R. eines Ursprungs ist. N. von Lang, 492. u. f.

**Rehm, Rem, Rhem.** 1) Eine alte ursprüngl. augsburgische Patrizier-Familie, die aber K. Karl V. im J. 1547 geadelt hat, und die schon vor 200 J. unter die Ritter- und Stiftsmäßigen von Adel gerechnet wurden. Bucelin, Stemm. P. I. Gauhe, I. 1363. Zedler, 31. B. 533. Seiferts hochadliche Stammt. III. N. 17. N. von Lang, 493. — 2) Der k. k. Kriegskommissär zu Nürnberg, Johann Conrad, wurde im J. 1746 geadelt. v. M. E., 418.

**Rehn.** Ein in den k. k. Erblanden in der erstern Hälfte des 18ten Jahrhunderts noch bekanntes Geschlecht. Zedler, XXX. 1939.

**Rehrl von Rohrimthal.** Der magistratische Depositenamts-Controllor, Joseph in Wien, w. im Jahre 1808 mit Edler von R. nobilitirt. v. M. D., 248.

**Reibeld.** Der Geh. Staatsrath und Kanzler, nachher. Konferenz-Minister Joseph Anton v. R. in München, erhielt am 3. November im Jahre 1767 vom Ch. Karl Theodor ein Freiherrendiplom. R. v. Lang, 212.

**Reibisch, Reibitzsch, Reipitzsch, Reibisch.** Eine im Jahre 1704 mit Georg Wolff v. R. zu Dresden ausgestorbene sächsische und thüringische Familie, die nach Einigen auch in d. Lausitz sesshaft gewesen seyn soll. Im Jahre 1542 kommt sie zuerst vor. Zedler, XXXI. 3. u. folg. Gauhe, I. 1344.

**Reibnitz.** 1) Eine aus Schlesien nach der Ober- und Niederlausitz u. Sachsen sich begebende Familie, aus der eine Tochter im Jahre 1636 durch die Vermählung mit dem Herzog zu Bernstadt in Schlesien auf die v. R. erfolgte Standeserhöhung, eine Fürstin wurde. Möllers Denkw. aus der Gesch. des t. Adels. (Merseb. 1722.) 208. Sinap, I. 752 — 56. II. 909. Grossers Lausitzische Merkwürdigk. Ludwig, Reliq. Mscpt. T. VI. 34. Zedler, XXXI. 4. Gauhe, I. 1345. Dienemann, vom Johanniter-Orden, 344. N. 60. Siebmacher, I. Th. 166. N. 7. Von Meding, I. N. 675. — 2) Die Brüder Johann Leopold u. Christoph Friedrich, wurden im Jahre 1724 böhmische Freiherren. von M. C., 91.

**Reibold.** Eine im Voigtl., Meissen, Ober- und Niederlausitz von dem 15ten Jahrhundert an begüterte Familie. König, I. Th. 810 — 19. Zedler, XXXI. 5. u. folg. Gauhe, I. 1346. Siebmacher, I. 165. N. 4. B. Meding, I. 676.

**Reich von Reichenstein.** Eine freiherrliche, nach. reichsgräfliche schweizerische, aber auch rheinländische Familie, welcher d. Erbkämmereramt im Stift Basel zugehörig, aus der Peter R. von R. im Jahre 1286 dessen Bischof gewesen. Ihr ohnweit dem Flecken Helesheim gelegenes Stammschloß ist schon i. Jahre 1356 durch ein Erdbeben in Ruinen zerfallen. Von Hattstein, II. 265. Balbini, Stemmat. P. IV. Bucelin, Stemmat. P. IV. Sinap, I. Theil. 757. Siebmacher, I. Th. 128. N. 5. Von Meding, I. Theil. N. 677. Zedler, 31. B. 54. Gauhe, I. Th. 1347. u. f.

**Reichard von Reigenfeld.** Der Registrator der Statthalterei in Böhmen, Johann Heinrich, wurde im Jahre 1736 in den böhmischen Adelstand mit d. obigen Zusatz erhoben. von M. C., 418.

**Reichardt.** Peter v. R., Ritter, erhielt im Jahre 1590 die steyerische Landmannsch. Schmutz, III. 295.

**Reichau.** Eine niedersächsische, v. einer des Namens (auch Reiche geschrieben) schlesische Familie ganz verschiedene, die vom Jahre 1620 an in Schriften bekannt ist. Zedler, 31. 20. Gauhe, I. Th. 1349.

**Reichbrod von Schrenkendorf.** Eine sächsische Familie, aus welcher der k. polnische und churfürstliche Bergrath und Amtshauptmann Christian R. i. Jahre 1646 mit dem Beinamen von Sch. in den Adelsstand erhoben wurde. M. Schirmer, Pr. de nobilitate gentis Reichbrod, v. Schrenkendorf. Freyburg, 1665. 4. Von Uechtritz, dipl. Nachr. (aus dem Klingenberg Kirchenguch von 1646 — 1757.) III. 181 — 185.

**Reiche, Reichau.** 1) Eine schlesische, im Münsterbergischen sesshafte Familie, welche Sinap mit den v. Reichenau vermengt. Sie kommt im Jahre 1503 in Urkunden zuerst vor. Zedler, 31. 25. Sinap, I. 756. Siebmacher, I. 68. N. 5. Von Meding, I. Th. N. 678. Gauhe, I. Th. 1349. II. 1729. — 2) Ein altes hamelisches u. braunschweigisches Patrizier = Geschl., aus dem der Geheime = Justizr. Jobst Christoph in Hannover, v. K. Karl VI. den 7ten Juli im Jahre 1716 ein Adelsdiplom erhielt. N. von Lang, 493. B. Meding, I. Th. N. 679. Lüdzens Samml.

**Reichel.** 1) Ein jetzt freiherrliches Geschlecht in Schlesien, das schon im Jahre 1383 mit in dem Rath zu Breslau gesetzt. Sinap, II. 405. Zedler, XXXI. 26. — 2) Der Bürgermeister zu Eger, Johann Joseph Maximilian, wurde im J. 1736 in den böhmischen Adelsstand erhoben. von M. C., 418.

**Reichel auf Knodorf.** Der k. Rath Johann Sebastian in

München, Inhaber der Hofmark R., erhielt vom K. Karl VII. im Jahre 1743 Adels- und Ritterdiplom. N. v. Lang, 493.

**Reichel v. Münstersheim.** Der Rittmeister Johann Georg, wurde im Jahre 1751 mit dem Beinamen von M. geadelt. von M. C., 418.

**Reichenau.** 1) Eine französische Familie, die zwischen 1464 und 1706 vorkommt. Gauhe, I. 1349. Zedler, 31. B. 25. und folg. — 2) Valentin von R., auch Reichenauer genannt, wurde wegen seiner metallurg. Kenntnisse den 28sten December i. J. 1656 vom K. Ferdinand III. in d. Adelsstand erhoben, starb aber ehe der Adelsbrief ausgefertigt wurde, denn dieses geschah erst den 26sten Juni im Jahre 1657. Er steht im Auszug, so wie das Wappen, in Leupold, I. Th. 3. B., 567 — 69. — 3) Franz v. R., wurde wegen sehr alt. Adels im Jahre 1773 Freiherr. v. M. D., 79. Leupold, IV. B. 567.

**Reichenbach.** 1) Eine sehr alte freiherrliche und gräfl. Familie in der Lausitz und Schlesien, die von ihrem gleichnamigen in der Lausitz, zwisch. Görslich u. Bautzen gelegenen Stammhause benannt wird, und die auch von einem andern Stammhause Beele, Biele, Bielau, das in dem Reichenbach = Schweidnitzerischen liegt, theils die Biler, Pieler, theils Reichenbach, Biezler genannt wird. Bogdans von R. Brief von 1169 an den H. Boleslaus IV. in Pohlen, worin er meldet, daß er bei Beuthen, wo sein Gut gelegen, zu

Ehre des h. Grabes eine Kapelle erbaut habe, soll noch vorhanden seyn. Eine Linie wurde v. R. im Jahre 1729 in den Grafenstand erhoben, und eine ist in Glatz im Jahre 1659 ausgestorben. Christ. Gottl. Zschmann, Versuch einer Gesch. der Grafen von Reichenbach. I. Th. Dels, 1781. 8. Sinap, I. 206—212. II. 407—411. Abr. Hofemann. Genealogie der Reichenb. Manuscript. Gauhe, I. 1350. Zedler, 31. B. 35. und f. Siebmacher, I. 60. N. 2. III. 26. N. 5. Allg. geneal. Handb. I. Theil. p. 739—42. — 2) Grafen in Hessen, die aber im Jahre 1225 ausgestorben, und deren Güter an die Grafen von Ziegenhain gefallen sind. Gauhe, I. Theil. 1349. — 3) In Holstein sind Freiherren bekannt, welche von jenen und nachbenannten verschiedenen sind. Ihr Stammvater war Christian Ernst (nach Einiger Angaben ein Prediger = Sohn aus dem thüringischen Orte Seebach) wurde Reichshofrath, so wie auch sein Bruder Georg Andreas, der erster preussischer, chursächsischer und baierischer Geheimerr. war. Beide erhielten vom R. Leopold den Frei- und Edlen Pannerherrenstand, und jener wurde zuletzt herzogl. Gottorpisch. Staatsminister. Gauhe, I. 1352. — 4) Die Brüder Heinrich Leopold und Christoph Heinrich, Freih. von R., wurden i. Jahre 1730 böhmische Grafen. von M. E., 28. — 5) Der k. baier. General-Salinen-Administrationsrath, wurde als Ritter des Civ. Verdienstordens der baierisch. Krone

am 25ten August im J. 1811 nominirt u. a. 8. April 1813 immatriculirt. R. von Lang, S. 497.

Reichenberg. 1) Der Director d. Eisengußwerkes zu Maria-Zell in Steyermark, Ignatz, wurde im Jahre 1785 mit Edler von geadelt. von M. E., 418. — 2) Der steyerisch-ständische Cassenbeamte Franz, wurde im Jahre 1810 geadelt. von M. E., 419.

Reichenburg. Ein steyerländisches Geschlecht, das schon im Jahre 1290 blühte. Nach Abgang der von Schaumburg erhielten sie das Oberstmarshallamt in Steyer, daß jedoch nur Hans von R. genoß, mit dem das Geschlecht ausstarb, u. dessen Güter an die von Welser und Gradenecker kamen. Witzelin, Stemmata. P. III. Spangenberg's Adelsp. II. Th. Zedler, XXXI. 38. (Vielleicht auch?) Vinc. Joh. v. Graf: So erlischt der Heldenstamm v. Reichenburg, eine Ballade in Horrmaiers Archiv für Geogr. VIII. Jahrg. 477—78. Schmuß, III. 294. Gauhe, I. Th. 1349.

Reichenrock. Ein ausgestorbenes steyerländisches Rittergeschlecht, d. eine gleichnam. Herrschaft besaß, und wovon die letzten um das Jahr 1480 noch lebten. Schmuß, III. 301.

Reichenstein. 1) Eine in d. Grafschaft Sayn, in der Gegend zwischen der Lahn und Sieg begüterte Familie, die ein Schloß und kleine Herrschaft in der genannten Rheingegend hatte, auf d. einer Namens Wilhelm zu

Anfang des 15ten Jahrhunderts ein berühmter Raubritter war, gegen den im Jahre 1408 den 4ten April eine eigene Coalition errichtet wurde. Das Geschlecht starb im Jahre 1529 aus, und seine Besitzungen fielen d. Grafen, jetzt Fürsten von Wied zu, denen es Franz von Nesselrode im Jahre 1689 abkaufte. Das Wappen dieser R. ist in d. nachbenannten St. des R. U. beschrieben u. auf mehrere Nachr. dav. verwiesen. Gauhe, II. Th. 949. In Nr. 252. des R. U. v. J. 1801 wurden Nachrichten v. dieser Familie gewünscht, und im 311. St. des R. U. 1801. S. 4068., gab diese der Just. Canzlei-Secretär Wilh. v. Lünzel zu Hannover sehr gründlich. — 2) Von einem noch blühenden Geschlechte von Grafen und Herren in (?) kann Nachrichten u. Wappen Herr von Lünzel in Hannover mittheilen, R. U. von 1801. 311. St. 4070. — 3) Der Geheime Rath Paul Nicolaus Freiherr von R., wurde im Jahre 1720 Graf. Wahrscheinlich gehört er zu der Familie R. 2. von M. G., 28. — 4) Ein österreichisches Geschlecht, d. seine Besitzungen in dem Machland-Biertel, und sein Schloß auf einem Felsen, mitten zwischen hohen Bergen hatte, das i. Jahre 1295 noch bewohnt gewesen ist. Im 14ten Jahrhundert ist das Geschlecht ausgestorben. B. Hoheneck, II. 601. Gauhe, II. 949. — 5) Eine schlesische Familie, davon 2 Johann und Nicolaus v. R. Canzler des S. Volke gewesen, und nach 1492 einer Paul

Ernst, als Kämmerer d. R. Ladislaus in Ungarn und Böhmen vorkommt. Gauhe, a. a. D.

Reichenthal. Außer d. bekannten Canonicus Ulrich v. R., welcher das den Heraldikern sehr interessante Concilium Constantiense im Jahre 1413 herausgab, ist von seinem Geschlechte nichts bekannt. Zedler, XXXI. 40.

Reichert. Der Regierungs-Rath Bernhard Joseph, erhielt den 12ten Juni im Jahre 1790 v. Ch. Karl Theodor ein Adelsdiplom. R. v. Lang, 497.

Reichl von Reichelsheimb. Christoph Ehrenreich, niederösterreichischer Landschafts-Restations-Commissär, wurde im J. 1726 mit obigem Zusatz geadelt. von M. G., 419.

Reichlin von Meldegg, Meldeck. Eine rheinländ., französische, schwäbische, österreichische und bayerische Familie, aus der Todocus von R. schon vor dem Jahre 1369 als östreich. Hauptmann vorkommt. Dieses Geschl. hat bis aufs Jahr 1652 d. Besitz des geführten Freiherrenprädicats in Baiern erprobt. Aus demselben ist auch im J. 1728 einer, Anselm, Fürst und Abt zu Kempten gewesen. Bucelini, Stemm. P. III. Von Hattstein, I. 419 — 27. III. 410. Siebmacher, I. Th. 116. R. 14. Seiferts Stammtafeln, II. Th. R. 14. Köhlers Wappencalender, 1738. Tab. 28. (wo es Reichling heißt). Gauhe, I. Th. 1352. Zedler, XXXI. 52. B. Meding, III. R. 659.

Reichmann. 1) Joh. Philipp, churmainzischer Schaffner

zu Bensheim, erhielt vom Kais. Joseph I. den 15ten Mai i. J. 1705 einen Adelsbrief. N. v. L., Suppl. 136. — 2) Joh. Ambros, Reichshofkanzler u. d. Bröder, S. Philipp, Adolph Friedr., Ulbr. Phil. und Philipp Peter, wurden im Jahre 1705 geadelt. von M. C., 419. — 3) Der Reichshofkanzlei-Concipist, Joseph Franz Anton Lorenz, von R., wurde im Jahre 1731 Reichsritter mit Edler von. von M. C., 195.

**Reichmann von Hochfir-**  
hen. 1) Der Plaghauptmann Alois Conrad zu Brünn, wurde im Jahre 1777 mit von H. geadelt. von M. C., 419. — 2) Der Vice-Präsident der niederösterreichischen Regierung Augustin von R., wurde im Jahre 1813 Freiherr. von M. D., 79.

**Reichwald.** Eine in d. Ober- u. Niedert. und Schlesien begüterte Familie. Sinap, II. 913. Grossers lausitzische Merkwürdigk. III. fol. 50. Zedler, XXXI. 216.

**Reideburg.** Eine alte schlesische Familie im Münsterbergischen und Strelitz-Briegischen begütert. Foncehlin v. R. kaufte im Jahre 1335 das Gut Ratschütz in der Neumark Fenschlin. Sinap, I. 756. II. 914. Siebmacher, I. Th. 61. N. 5. Gauhe, I. 1354. Zedler, XXXI. 218. Von Meding, II. N. 695.

**Reider.** Der bamberg. Hofrath Martin, erhielt den 24ten November im Jahre 1760 vom K. Franz I. ein Adelsdipl. N. von Lang, 497.

**Reidthaupt von Rosen-**  
berg. Waren steyermärk. Ritter. Schmuß, III. 30.

**Reifenstein.** Eine ausgestorbene Familie, welche in Steyermark die gleichnamige Herrschaft besaß. Schmuß, III. 303.

**Reiffenberg.** Ein rheinländisches freiherrliches Geschl., das im Jahre 942 schon vorkommt, und davon die eine Linie zum Unterschied von der andern, die mit den Dyren genannt wird, weil sie auf ihrem Helm Dyren führte. Schannat, Client. Fuld. p. 141. Siebmacher, V. Theil. 131. N. 11. und 12. Humbrecht, Tab. 63—65. und 291. Von Meding, I. Th. N. 680. und f. Von Hattstein, I. 427—433. Zedler, XXXI. 225—27. Gauhe, I. Th. 1354. II. Th. 949.

**Reiffenstein.** Eine alte französische Familie, die auch i. Braunschweigischen und in Frankfurt a. M., so wie in der Gr. Stollberg sesshaft ist. Gauhe, I. 1355. Zedler, XXXI. 228. Lüdersens Samml.

**Reigersberg.** 1) Die 3. Fechenbach sind dem fränkisch. Ritter-Gant. Dittenwald einverleibt gewesen. Auch kommt ein Freiherr dieses Namens als hursächsischer Oberamtman zu Cronberg im Jahre 1725 vor. Vom K. in Baiern erhielten sie a. 12. Mai im Jahre 1816 ein Grafendiplom, und wurden den 17. Mai desselben Jahres immatriculirt. Biedermann, D. Suppl. Zedler, 31. 231. N. v. Lang, 65. und Supplem. 26. — 2) Nicolaus Georg, churmainzischer Rath u. Stadtschultheiß in Aschaffenburg, wurde vom K. Ferdin. im Jahre 1635 geadelt, u. d. d. d.



Enkel, der Reichshofrath Beit Franz vom K. Leopold den 11. Mai im Jahre 1705 in d. Freiherrenstand erhoben. Auch wurde der Oberlieutenant Johann Heinrich, ein Bruders-Enkel Nicol. Georgs, den 10ten Juli im J. 1761 als Freiherr ausgeschrieben. R. von Lang, 214. — 3) Der Reichshofrath Beit Franz, wurde im Jahre 1708 Reichsfreiherr. von M. C., 91. — 4) Der K. Franz II. ertheilte dem Kammergerichts-Präsident Heinrich Wloys von R. den 3ten September im Jahre 1803 das Edelndipl. R. von Lang, 65. — 5) Der Geheime-Rath und catholische Kammergerichts-Präsident Heinr. Freiherr von R., wurde im Jahre 1804 Reichsgraf. von M. C., S. 28.

**Reimarshausen, Reinershausen.** Ein bremisches und braunschweigisches ausgestorbenes Geschlecht. Mûshard, 438. B. Meding, III. N. 660. Lüdersens Samml.

**Reimer.** Johann Caspar R., Salzfortiger und innerer Rathsfreund zu Gmünden, wurde im Jahre 1738 nobilitirt. von M. C., 419.

**Reimer v. Reimern.** Wolfgang Wilhelm, Stadtrichter zu Gmünden, wurde im J. 1710 mit obigem Zufaze geadelt, und im Jahre 1732 Reichsritter mit Edler von. von M. C., 419. u. 195.

**Rein.** Die Brüder Wolf Michael und Leopold Carl Friedrich in Wien, wurden i. Jahre 1718 Freiherren. von M. C., S. 91.

II. Band.

**Reinach, Rheinach, Rynach, Rhynach.** Eine rheinländische und fränkische Familie. Von Hattstein, I. 434. und II. 264—273. Gauhe, I. Th. S. 1379.

**Reinach auf Steinbronn.** Ein freyherrliches Geschlecht, das zu Würzburg und beim t. Dr. den schon im Jahre 1436 u. aufgeschworen hatte, und von d. auch drei Fürstbischöfe zu Basel gewesen sind. R. von Lang, 62.

**Reinbaben von Radlau.** Ein sehr altes, seit dem Jahre 1294 schon bekanntes schlesisches Geschlecht im Delfnischen und Kreuzburg = Briegischen begütert, schrieb sich nach erlangtem Rittersitze Radlau, ohnw. Neumark im Breslauischen R. v. K. Sina, I. 758. II. 915. Gauhe, I. 1356. und ff. Zedler, 31. 255. Siebmacher, I. Th. 68. N. 14. Von Meding, III. N. 661.

**Reinbergk.** Der letzte seines Stammes, Johann Marquard, starb im Jahre 1615 und ist in d. Burgkirche der Burg Friedberg beerdigt.

**Reinboth, Reinbott.** Eine ausgestorbene rittermäßige, thüringische, meist in Erfurt ehewohnende Familie, die daselbst seit dem Jahre 1456 vorkommt, und außer einem, der in diesem Jahre Carthäuser war, meistens Oberste = Rathmeister, u. in andern Rathstellen angestellt waren. Falkenstein, thüring. Chronik. II. B. 1408—1412

**Reindel.** Der k. boier. Appellationsgerichts = Director Joh. Evangelist, erhielt am 25. März

im Jahre 1808 von seinem Könige ein Adels- und Edelndipl. R. von Lang, 498.

**Reindl.** Erhielten im Jahre 1485 den ersten Adelsbrief vom K. Friedrich III., und den 25. December 1622 vom K. Ferdin. II. eine Bestätigung des Adels mit Wappenvermehrung. R. v. Lang, 498.

**Reine.** Eine alte, in d. H. Stettin und Pommern begüterte Familie, aus welcher einer, Heinrich, schon im Jahre 1291 H. Bogislaus IV. Küchenm. war. Miral, I. B. 6. Zedler, XXXI. 270. Gauhe, I. 1358.

**Reineck, Rheineck, Rheineck.** 1) Ausgestorbene Grafen, deren Grafschaft an das Mainzische, Fuldaische und Hanauische Gebiet grenzt. Nach ihrem im Jahre 1559 erfolgten Absterben kamen ihre Besitzungen an Churmainz, Würzburg, und an die Gr. von Erbach und Isenburg. Imhof, Not. proc. imp. P. I. in Proleg. Pastorii Franc. rediviv. p. 424. Zedler, 31. B. 275. — 2) Eine adliche Familie in Thüringen, welche in Mühlberg, zwischen Arnstadt und Gotha ein kleines Gut hatte, das an die von Vogel, nach deren Aussterben aber dem Churfürsten von Mainz als Lehnherren heimfiel. — 3) Eine adliche fränkische Familie, von der in d. N. genealog. Handb. 1777. 318. 1778. 365. Nachtr. 159. eine kleine genealogische Nachricht steht.

**Reiner.** Der k. baier. Salinenrath ic., wurde den 10. September im Jahre 1809 als Ritter nominirt, und den 9. Juli

1813 immatriculirt. R. v. Lang, 499.

**Reiner von Hohenrain.** Der innerösterreichische Regierungsrath Johann Carl Joseph, w. im Jahre 1728 Reichsritter mit Edler von H. v. M. C., 195.

**Reinhard u. Ringen Cron.** Der k. österreichische Capitainlieutenant Hans von R. u. R. auf Schmerbach i. Liegnitzschen, erhielt vom Kaiser Leopold I. den Adel. Einap, II. 916. Zedler, 31. B. 292.

**Reinhardstötter.** Der Inhaber von Erenried, Ferdinand, wurde vom K. von Baiern den 18ten Februar im Jahre 1820 nobilitirt. R. von Lang, Suppl. 136.

**Reinhart von Thurnfels und Ferklehn.** Der oberösterreichische Regierungsrath ic., Jos. Franz Anton, wurde im Jahre 1797 Freiherr. v. M. C., 91.

**Reinisch.** Der Oberstlieutenant bei d. Quartiermeisterstabe, Ignaz von R., wurde im Jahre 1811 Freiherr. v. M. D., 79.

**Reinisch von Haderburg.** Der Landrichter der Herrschaft Welsberg und ständischer Viertelsvertreter vom Pusterthal, Joseph Franz, wurde im J. 1802 mit von H. geadelt. v. M. C., 420.

**Reinisch von Rheinberg.** Der Oberlieutenant Johann Georg, wurde im Jahre 1789 mit dem obigen Zusatze geadelt. von M. C., 419.

**Reinitz von Ehrenheims.** Der österreichische Hauptmann Johann David, wurde im Jahre

1803 mit dem Beiwort von E. nobilitirt. v. M. D., 248.

**Reinkendoerfer auf Petershagen.** Ein pommerisches, im Wolgastischen begütertcs Geschlecht. Micrál, VI. B. 371.

**Reinking.** Ein altes westphälisches Geschlecht, das seine Vorzüge, (wie Jugler, Beitr. zur jur. Biogr. V. Th. S. 199. glaubt) nicht gebraucht zu haben scheint, bis Dietrich Reinking, d. bekannten Rechtsgei. i. J. 1655 vom K. Ferdinand III. ihn und seine Nachkommen mit d. Vorzügen des Adels wieder begnadigte. Zedler, 31. 329. u. f.

**Reinlein.** Der k. k. Rath und jubilirte Professor der medizinischen Klinik in Wien, w. im Jahre 1818 mit Edler von nobilitirt. v. M. D., 248.

**Reinsberg, Reinsperg, Rheinsberg, Rhynsb.** Derer giebt es in Deutschland verschiedene mit meistens auch verschiedenen Wappen in Baiern, Schwaben, Schlessien u. in Meissen, wo sie schon im J. 1291 vorkommen. Siebmacher, I. 55. N. 7. Von Meding, II. 468. Sinap, I. 759. II. 185. Gauhe, I. Th. 1358. Zedler, 31. 344. u. f.

**Reinsbrunn.** Ein erloschenes fränkisches, im ehemaligen Ritter-Canton Steigerwald begütertcs Geschlecht. Biedermann, St. Tab. 241.

**Reinstein.** Ein fränk., zum Theil gräfliches Geschlecht, das im ehemaligen Rittercant. Orts Dttew. begütert gewesen. Salver, 146. Tab. 22. N. 87. 231. und 247. Siebmacher, I. Th.

17. N. 12. II. 107. N. 2. Von Meding, III. N. 663. Biedermann, D. Tab. 16.

**Reinstein u. Blankenburg.** Der erste Graf von Reinstein kommt i. J. 1202 vor, stammt von den Grafen von Blankenburg, und starb der letzte dieses und des Blankenburgischen Geschlechts am 9ten Juli im Jahre 1599 aus. Hübner, III. S. 999. und 1000. P. Jovii, Geschichte dieser Grafen; in einem Auszuge im III. B. d. Sagittarius Thür. Graf- und Herrsch. 274.; und in Klossch und Grundigs Samml. vermischter Nachr. zur sächs. Gesch. VII. B. 348—375.

Abemanns kirchbergische Histor., 233. 263. und ff. Hoppenrod, 76—78. Gauhe, II. 951. Zedler, 31. B. 3416. Salver, 220. 230. 237. 241. 246. 273. 497.

**Reinstein u. Taettenbach.** Grafen zu Balley, Freiherren u. Fahrenträger. Kalender d. St. Hubertordens. B. Meding, III. N. 664.

**Reinthal.** Der Cammeral-Amtsverwalter Sebast. zu Herrnsstadt in Schlessien, wurde im J. 1723 in den böhmischen Adelsf. erhoben. v. M. C., 421.

**Reinwaldt von Waldegg.** Anton Adrian Leopold, wurde im Jahre 1733 mit v. W. nobilitirt. von M. C., 420.

**Reifach.** Diese erhielten im Jahre 1511 vom K. Maximil. I. ein Wappen-, vom K. Karl VI. den 3ten August 1737 ein Freiherrendiplom, und vom Ch. Karl Theodor am 13ten August im Jahre 1790 ein Grafendipl. N. von Lang, 65. u. f.

**Reisberger von Sturm-**  
feld. Der Unterlieuten. Carl,  
wurde im Jahre 1776 mit von  
St. geadelt. v. M. E., 420.

**Reisch.** Aus diesem Geschl.  
erhielt erst Sebastian, dann im  
Jahre 1653 den 32ten Juni s.  
Bruder Johann ein Adelsdipl.  
In Baiern sind sie den 26sten  
April i. Jahre 1785 ausgeschrie-  
ben. N. von Lang, 499.

**Reisch von Reischenfels.**  
Der Feldkriegscommissär Franz,  
wurde im Jahre 1704 mit obig-  
em Zusatze geadelt. v. M. E.,  
420.

**Reischach.** 1) Eine sehr alte  
freiherrliche Familie in Schwa-  
ben, die mit den östreich. Frei-  
herren wohl einerlei Stammes  
sind, und schon 1019 zu Trier  
tc. in Turnieren vorkommen. Bu-  
celin, Stemmat. P. III. Sei-  
fers Genealogie adl. Eltern u.  
Kinder. Spangenberg, Adels-  
schemat. P. II. Zedler, XXXI. 359. u.  
f. Gauhe, I. Th. 1359. Estors  
Ahnenpr. Tab. I. Siebmacher,  
I. Th. 112. N. 5. Von Me-  
ding, II. Th. 697. Hartmanns  
Samml. Von Schönfeld, Adels-  
schemat. I. 156 — 58. — 2)  
Marquard Rudolph von R., w.  
im J. 1724 Ritter. v. M. E.,  
S. 91.

**Reisenegger auf Stephans-**  
kirchen u. Schoenstaedt. Die  
Inhaberin der beiden Güter St.  
und Sch., Therese R., geborne  
Bernco von Schönreuth, erhielt  
vom K. von Baiern den 27sten  
Juli im Jahre 1819 ein Adels-  
diplom. N. von Lang, Suppl.  
136.

**Reisenpichler von Weis-**  
senbach. Der Kriegs- und  
Hauptcassenverwalter zu Temes-  
war, wurde im Jahre 1736 in  
den Reichs- und erbland. Rit-  
terstand mit Edler von W. er-  
hoben. v. M. D., 140.

**Reisenstein.** Der Wiener  
Handgrafenamtsbuchhandl. Direc-  
tor, wurde im Jahre 1766 no-  
bilitirt. von M. D., 248.

**Reisewitz.** Ein adliches, v.  
K. Ferdinand II. zum Theil in  
den Freiherrenst. erhobenes schle-  
sisches Geschlecht, das aus dem  
Hause Belwa abstammt, u. sich  
von dem im F. Dypeln gelege-  
nen Rittersitze Kadzin schreibt.  
Zuerst kommt es im Jahre 1562  
in Urkunden vor. Sinap, II.  
411 — 13. Siebmacher, I. Th.  
145. N. 6., der den Namen ir-  
rig Reikwitz schreibt, und sie un-  
ter den thüringer Adel rechnet.  
Gauhe, I. Th. 1300. Zedler,  
XXXI. 389. Von Meding, II.  
N. 698.

**Reisinger.** 1) Der östreichi-  
sche General-Adjutant Johann  
Gottfried R., wurde im Jahre  
1717 Reichsfreiherr. v. M. E.,  
91. — 2) Der Feldstückhau-  
ptmann, wurde im Jahre 1731  
in den böhmischen Adelsstand er-  
hoben. v. M. E., 420.

**Reisky von Dubnitz.** Oest-  
reichische Freiherren. V. Schön-  
feld, Adels-schemat. I. 223.

**Reiszner.** Der Feldmarschall-  
Lieutenant, Commandeur d. Thez-  
resienordens u. Feldartillerie-Divi-  
sionär in Wien, wurde wegen  
48jähriger Dienste im J. 1816  
Freiherr. v. M. D., 79.

**Reiff von Eisenberg.** Ein altes märkisches Geschlecht. Ein schlesisches führt Sinap, I. 760. auch an, aber mit dem Beinamen von Schinersdorf. Siebmacher, I. Th. 148. N. 15. Müller, sächs. Annal. 531.

**Reiffen auf Pechhofen.** Unter Maximilian I. kamen sie nach Baiern, und wurden d. 5. September im Jahre 1732 als adlich anerkannt und ausgeschrieben. N. von Lang, 500.

**Reisser.** Der böhmische Appellationsrath Johann Wenzel, wurde im Jahre 1770 Ritter. von M. C., 195.

**Reiffwitz.** Ein schles. Geschlecht, das Einige mit den v. Reifewitz verwechseln, das aber von ihm verschieden ist, oder doch ein ganz anderes Wappen hat. Dienemann, 259. N. 48. Von Meding, II. N. 699.

**Reist, Reest, Sweerts.** Eine aus Brab. stammende schlesische freiherrliche Familie, die i. den ältesten Zeiten (1306) unter die 7 Patrizier-Geschl. v. Brüssel gehörte. K. Ferdinand III. erhob Johann Franz den 15ten September im Jahre 1653 in den Freiherrnstand, und d. 22. April 1654 ertheilte er ihm d. Incolat in Böhmen. Sinap, II. 465—69. Gauhe, I. 1361. u. f. Zedler, 41. B. 509.

**Reitenau.** Die Grafen von R., erhielten im Jahre 1654 die steyerische Landmannsch. Schmuß, III. 354.

**Reiter von Reitersfeld.** Der Oberlieutenant Anton, w. im Jahre 1792 mit obigem Zusatz geadelt. v. M. C., 420.

**Reitter v. Reitenau.** Ein steyermärkisches Geschlecht, das auch in der Au genannt wird. R. ist eine Herrschaft, welche sie besaßen, und sich davon geschrieben. Schmuß, III. 354.

**Reitz zu Oberredwitz und Tiefenbach.** Der k. baierische Oberförster Johann Christ. Lorenz, erhielt den 26ten December im Jahre 1819 ein Adelsdiplom. N. von Lang, Suppl. 137.

**Reitzenstein.** Eins der ältesten Häuser im Voigtlande und in der Marggraffsch. Baireuth, v. welchem schon im Jahre 986 einer d. Merseburger Turnier beizwohnte. Neues genealog. Handbuch, 1778. I. 165—170. Gauhe, I. Th. 1362. Siebmacher, I. Th. 102. N. 5. Von Meding, I. Th. 682. B. Uechtritz, I. Th. 8. Biedermann, B. Tab. 63—105. G. Tab. 207—210. Von Hattstein, I. 435. Nachricht des Geschlechts der v. Reitzenstein betr. in Longol. Beschäft. I. B. 137—189. 542—587. Zedler, XXXI. 412. und folg. Spangenberg, Adelsfp. II. Th. Seiferts adl. C. u. R. —

2) Ein freiherrliches, in Baiern ausgebreitetes altes u. durch ein k. Decret vom 12ten Februar d. Jahres 1759 als freiherrlich anerkanntes Geschlecht, das v. vorigen verschieden zu seyn scheint. N. von Lang, 215—18.

**Reken.** Ein Geschl. der Freien in Pomm., ingleichen kommt auch ein gleichnamiges Geschlecht im Braunschweigischen vor, das aber in diesem Herzogth. ausge-

storben ist. Micrál, Pommerl. VI. B. 371. Zedler, 31. 448. und f. Lüderf. Samml.

**Kellkowitz v. Ehrendorf.** Der Hauptmann des Slavonischen Brooder Regiments, Matthias Anton, wurde im Jahre 1785 mit von E. geadelt. von M. E., 420.

**Kem, Kehm, Khem.** Eine sonder Zweifel von den augsburgischen Patriziern abstammende vor 100 Jahren aber schon unter den Ritter- und stiftsmäßigen Adel gerechnete Familie, die schon im Jahre 1325 vorkommt. Bucelin, Stemm. P. I. Gauhe, I. Th. 1363. Zedler, 31. 533.

**Kembold.** Ein adliches Geschlecht im Stift Augsburg, das seit dem Jahre 1440 bekannt ist. Bucelin, Stemm. P. I. Zedler, XXXI. 537. Gauhe, I. Theil. 1364.

**Kemchingen.** Ein alt. rheinländisches und schwäbisches Geschlecht, das mit den von Venningen einerlei Ursprungs ist, und dessen Stammreihe m. Wolfarth, der im Jahre 1165 dem Turniere zu Zürich bewohnte, angefangen wird. Estors Ahnenprobe, 486. und Tab. I. Siebmacher, I. Th. 127. N. 1. B. Meding, III. N. 665. Zedler, XXXI. 539. und f. Gauhe, I. Th. 1364.

**Kemrich.** Die Officiere und Werber, Michael, Felix, Joh., Baptist und Franz Wilhelm, erhielten am 1sten Mai im Jahre 1672 ein Adelsdiplom. N. von Lang, 500.

**Kemiz.** Der Advocat Ant., wurde im Jahre 1782 mit Edler von geadelt. v. M. E., 420.

**Kemscheid u. Stabelhaußen.** Der Hauptmann Clemens, wurde im Jahre 1707 in den böhmischen Adelsstand mit d. Zusatz und St. geadelt. v. M. E., 421.

**Kemstede.** Ein altes niedersächsisches Geschlecht, d. in Urkunden schon im J. 1200 und noch im 16ten Jahrhund. vorkommt. Pseffinger, braunschw. L. Hist. I. Th. Zedler, XXXI. 567.

**Kenauld von Kellenbach.** Der Besitzer des reichsritterschaftlichen Gutes K. am Niederrhein, Franz Philipp, k. poln. und herzogl. lothringischer Hofadvocat, nachher Amtmann d. Herrschaft Bartelsstein, erhielt v. K. Joseph II. den 10ten November im Jahre 1765 das Ritterdipl. N. von Lang, 500.

**Kene de Godart.** Der Hauptmann Matth. K. de G., w. i. Jahre 1810 Ritter. v. M. E., 196.

**Kengerschlagen.** Ein aus der Altmark stammendes, aber ausgestorbenes Geschlecht. Von Hagen, Beschreib. des Geschl. von Brunn, 39. B. Meding, III. N. 666.

**Kenner.** 1) Johann Christoph, Handelsmann in Schlesien, wurde i. Jahre 1725 böhmischer Ritter. v. M. E., 196. — 2) Der k. k. Rath Anton, w. im Jahre 1776 geadelt. von M. E., 421.

**Kenner von und zu Mendingen.** Ein schwäbisches

Geschlecht, bei dem das Unterschenkenamt des Stifts Kempf. statt Gh. Sachsens erblich gewesen. Von Hattstein, III. Supplem. 127. Siebmacher, I. 116. N. 9. Zedler, XXXI. 604. V. Meding, II. N. 700.

**Kennow.** Von diesen ist uns zur Zeit nur ein im Jahre 1746 vorkommender Ritter, Nam. Nicolai von K. bekannt. V. Westphal, in Mon. ined. T. 20. N. 79. Nachr. von dem an die Stadt Lübeck im Jahre 1359 verpfändeten Dominio et advocat. Moelen. 1740. Tab. 5. Von Meding, III. N. 668.

**Kenoli.** Jacob, wurde im Jahre 1754 nobilitirt. von M. E., 421.

**Kensing.** Der k. k. Jäger-Intendant Franz Heinrich, w. im Jahre 1706 Reichsfreiherr. von M. E., 92.

**Kensperger v. Kusperg und Deyrschkowitz, Dirschkowiz.** Ein alter in Böhmen sesshafter Adel. Sinap, 752. 759. II. Th. 917., welcher sie nicht in Böhmen, sondern in Schlesien begütert angiebt, u. sie auch Keinsperg, Keinspurg und Regenspurg schreibt. Gauhe, II. 954. Zedler, XXXI. 624.

**Kenzenberg.** Diese besaßen das Gut Scheuern in Steyerm. Schmuß, III. 358.

**Kepchow, Kerkau.** Eine sehr alte anhaltische Familie, die sich in Meissen niedergelassen, aus welcher Eiko, Etko von Kepchow im 13ten Jahrhundert den Sachsenspiegel und das Lehrecht zusammengetragen hat. Gauhe, I. Th. 1366. Zedler, 31. 635.

Sichhorn, die Staats u. Rechtsgesch. II. Th. 279. und ff.

**Kesch von Kehwald.** Der Major Matthäus, wurde im J. 1816 mit obigem Zusatze geadel. von M. D., 249.

**Keschen.** Ein steyermärkisch. Geschlecht. Siebmacher, III. Th. 80. N. 8. Von Meding, III. N. 669.

**Kesen.** Ein bremisches Geschlecht, das seit 1395 bekannt ist. Musshard, 440. Zedler, 31. 700. Gauhe, I. Th. 1366. Von Meding, III. N. 670.

**Kesing, Kesinger, K. von Kesingen.** 1) Ritter u. Besitzer der Herrsch. Weichselstatt zc. in Steyermark. Schmuß, III. 359. — 2) Die Brüder Franz Christoph u. Bikt., w. 1706 mit obig. Zus. nobilitirt. von M. E., 421. —

3) Der Werkbezirkscommissär Ignaz Paul K., w. 1800 mit Edler von geadel. von M. D., S. 249. — 4) Paul Edler von K., Inhaber der Herrschaft Weichselstätten und Eindd in Steyerm., wurde 1808 Ritter. v. M. E., 196.

**Kestorff, Ketzdorff, Ketzstichstorff, Kepsdorf.** Eine sehr alte brandenburgische u. mecklenburgische Familie, die schon im J. 926 vorkommt. V. Behr, Libr. VIII. Rer. Meklenburg. p. 1660. Gauhe, I. Th. 1366. Zedler, 31. B. 825. Siebmacher, V. Th. 153. N. 6. Von Westphalen, Mon. inedit. T. 4. Tab. 19. N. 19. Von Meding, II. Th. N. 703.

**Ketem.** Eine längst ausgestorbene mecklenburgische Familie, die schon 1248 vorkommt, Von Meding, II. Th. 701.

**Kettberg.** 1) Kettberg, Ketzberg, Kietberg, Ribberg, das gräfliche Geschlecht, davon wir oben, 325. unter Ritberg das Nöthige bemerkt haben, u. welches mit dem folgenden adlichen Geschlecht einerlei Abstammung hat. — 2) Ein adliches Geschl., das im K. Hannover belehnt u. begütert ist. Es leitet seine Abstammung von vorbenannten westphälischen Grafen und zwar v. Johann von Kettberg oder Ketzberg her, der ein Fräulein Maria v. Sünzemann eheligte. Ein Sproßling dieser Ehe soll bald nach der Reformation zur protestantischen Kirche übergegangen seyn und Adel und Güter verloren haben. K. Karl VI., die Abkunft dieser Familie berücksichtigend, erhob den hannövr. Hofrath Johann Heinrich von K. neuerdings in den Reichsadelsl. Das Wappen dieses Geschlechts hat sich dem gräflichen sehr ähnlich erhalten. Das Stammschloß Kettberg liegt 3 Stunden von Liebstadt. Joh. N. N. Möllers Stammregister der von Kettberg-Familie. Lippstadt, 1793. Lüdervens und meine Samml. M. s. a. die b. vorigen Art. angeführten Schriften. — 3) Ein Oberamtman Heinrich Jonas Ketzberg zu Blumenau und seine eheliche Nachkommen wurden vom K. Franz I. im J. 1754 geadelt. Verzeichn. der in den churhannövrerischen Landen publicirten St. N. G. N. 39.

**Kettel, Ketteln, Ködel, K. v. Schwanberg, Schwanenb.** 1) Der Oberamtsrath Sebastian Felix K. von S. in Schlesien,

wurde im J. 1731 böhm. Freih. v. M. G., 92. — 2) Die Wittwe des Generalsteuereinnehmers K. u. S., Johanna Rosina geb. von Fritsch, w. mit ihrer Tochter, Johanna Franziska 1731 böhmische Freyin. Ders. a. a. D. N. s. a. 455. Schwanberg.

**Ketter.** Der Doctor d. Chirurgie Johann Christoph, wurde im Jahre 1767 mit Edler von geadelt. von M. G., 421.

**Kettersbach.** Ein erloschenes Geschlecht im fränkisch. Ritter-Canton Rhön und Werra. Biedermann, N. W. Tab. 415.

**Kettich.** Der Forst- u. Oberwaldmeister Joseph, wurde im J. 1815 mit Edler von geadelt. v. M. D., 249.

**Ketz, Ketz.** Eine schlesische, im Breslauischen begüterte Familie. Ein Dittmar von K. kommt im Jahre 1201, und ein Heinrich 1213 vor. Sinap, II. 919. Zedler, 31. 867.

**Ketzer.** Wenzel Adrian Edler von, niederösterreichischer Herr und Landmann, Besitzer der Herrschaft Walkersdorf, und Bank-Administrations-Assessor, wurde wegen 46jähriger Dienste im J. 1800 Freiherr. von M. D., 79.

**Ketzow.** Eine alte adl. Familie im Mecklenburgischen, deren Stammhaus gleiches Namens im Amte Werdenhagen liegt, und von dem Somari de Ketzow im J. 1293 als Zeuge vorkommt. Zedler, XXXI. 868. Gauhe, II. Th. 955.

**Reuber.** Der Oberstlieuten., Johann Wilhelm, wurde im J. 1758 geadelt. von M. D., 249.



**Reuriez.** Eine fränk. Familie, welche in dem ehemal. Ritterkanton Orts Baunach begütert ist. Biedermann, B. Tab. 245a.

**Reusner.** Aus Ungarn und Siebenbürgen wendete sich dieses Geschlecht nach Schlessien, und ließ sich in und um Lemberg nieder. Sinap, II. 918.

**Reuss.** 1) Eckenbold Reuss v. Ilbenstadt, zwar zu d. gräflichen, nachher fürstlichen Hause Reuss gehörig, begnügte sich bloß mit der Ritterwürde, und war der Stammvater des adl. und freiherrlichen Standes, der sich auch nicht Vogt schrieb. N. gen. Handbuch. Nachtr. 1778. 87 — 90. — 2) Eine ausgestorbene braunschweigische Familie. Lüdersens Samml. — 3) Der königlich baierische Kommerzienrath, Richard zu Günzing bei Braunau, erhielt vom Ch. Karl Theodor den 30sten Januar im J. 1778 ein Adelsdiplom. N. von Lang, 501. — 4) Ein bremisches Geschlecht, das schon längst in dem Lande Redingen ausgeblüht, und erloschen ist. Basyl N., erhielt mit seinen Vettern, den von Pahlen vom K. Maximilian II. die Erlaubniß d. Wapen ihres Großvaters Otto von Rütow führen zu dürfen. Muszhard, 443. Von Meding, II. N. 707.

**Reutter.** Der Hof- u. Kammer-Compositour Georg Carl, wurde im Jahre 1740 in den Reichs- und erbländischen Adelsstand erhoben. v. M. D., 249.

**Revelard.** Der Hauptmann

Johann Niclas, wurde im J. 1817 geädelt. v. M. G., 421.

**Reventlow, Reventlau.** Ein aus Ditmarsen entsprossenes holsteinisches und meklenburgisch. Geschlecht, das sich schon i. 12. Jahrhundert in verschiedenen Linien in u. auffer Deutschl., besond. auch in Dänemark verbreitet hat, wo es den höchsten Gipfel der Ehre erreichte. Der dänische Minister Conrad, wurde im Jahre 1673 vom K. Christian V. in den Grafenstand erhoben. Angele, holsteinische Chronik, 206. u. 210. Von Westphalen, Monum. inedit. T. 3. Tab. 5. Fr. Rossgaard, Atrium domus Reventlovianae. Kopenhagen, auf 2 großen Tabellen. Ambros. Lehmann, im herrschenden Europa, 392. Zedler, XXXI. 892—96. Gauhe, I. 1367—71. Siebmacher, V. Zusatz N. 2. B. Meding, II. N. 706. 473. Allgemein. genealogisches Handb., 1811. 742. und folg.

**Revenung.** Eine ausgestorbene gräfliche Familie, welche im Jahre 1127 schon vorkommt, die aber, nachdem sie das Kloster Neumark vor Halle 1230 gestiftet gehabt, ausgestorben ist. Ihre Herrschaft hat, wie Hoppenrod, S. 79. sagt, am gesalznen See, in der Herrschaft Mansfeld gelegen, da, wo jetzt Neblingen liegt.

**Rewitzky.** Der Generalfeldwachtmeister Johann von R., w. im Jahre 1773 Reichsfreiherr. v. M. G., 92.

**Ker, Kegs.** Eine der ältesten sächsischen Familien in Meissen, die zum Theil gräflich ist.

Siebmacher, V. 141. N. 8. führt eine auch meißnische Familie mit dem Namen Key u. einem ganz von dem verschiedenen Wappen auf, was er im I. Th. 160. N. 13. geliefert, und so wie von Meding, I. N. 684. beschrieben hat. Zedler, 31. 1004—5. B. Uechtrig, diplom. Nachr. (von 1660—1792. aus verschiedenen Kirchenbüchern.) V. Th. 124—136.

Key. Cajetan, wurde im J. 1808 galizischer Graf. von M. E., 28. — 2) Graf Carl, Besitzer der Herrsch. Wittrowitz in Böhmen, wurde im Jahre 1810 östreichischer Graf. von M. E., S. 28.

Keya. Die Brüder, Anton und Sebastian, wurden im J. 1735 nobilitirt. v. M. E., 421.

Keybisch, Keibisch, Keibitzsch, Keypitzsch. Eine schlesische Familie, die mit Seyfried von R. d. K. Matthia II. Kammerrath 1584 erloschen zu seyn scheint. Sinap, II. 921. Zedler, XXXI. 3.

Keyhenburg, Reichenburg. Ein steyerisches Geschlecht, das wahrscheinlich mit Johann von R. 1511 ausgestorben ist. Siebmacher, II. Th. 44. N. 9. Von Meding, I. N. 685.

Keynestorpe. Ein lüneburgisches Geschlecht, dess. Stammsitz gleiches Namens 2 Meilen von Lüneburg liegt. Von Meding, III. N. 671.

Keyprecht von Büdingen. Ein rheinländisches und fränkisches, wahrscheinlich erloschenes Geschlecht, dessen Stammreihe mit dem Jahre 1442 von Humbracht,

Tab. 246. angefangen wird. Gauhe, I. 1374. Zedler, 31. 1022. Salver, 655. Von Meding, II. N. 708.

Keysty v. Dubenitz. Die Brüder u. Vettern Franz Wenzel, Georg Leopold und Johann Stephan, wurden im J. 1723 böhmische alte Freiherren. von M. E., 92.

Kezer. Der Untercommissär des B. u. M. B., wurde im J. 1739 in den Reichs- und erbländischen Ritterstand mit Edler von erhoben. von M. D., 140.

Kezo, Kezo, Kezow. 1) Ein brandenburgisches Geschlecht. Dithmar, 61. N. 14. B. Meding, II. Th. N. 704. — 2) Ein ausgestorbenes mecklenburgisches Geschlecht, davon Joachim Ernst noch zu Ende des 17ten Jahrhunderts lebte. Klüver, S. 645. Von Meding, II. N. 705.

Rhaden, Raden. Ein märkisches und pommerisches Geschlecht, das im 16ten Jahrhundert vorkommt. Vanselo, Heldenregister, 400. Dithmar, 75. 61. N. 13. Klüver, 642. Beehr, 1659. Ruffhard, 437. Zedler, 31. 1059. und f. Gauhe, I. 1375. Siebmacher, V. Th. 163. N. 11. Micrál, 519. B. Meding, I. N. 686.

Rheden, Rhaden, Rhoden, Rhoeden Reden, Raeden. Ein sehr altes hinterpommerisches und braunschweigisches Geschlecht, das zuerst im Jahre 1184 vorkommt. Spangenberg's Adelsp. II. Th. Micrál, Antiq. Pom. Lib. VI. 371. Gauhe, I. Th. 1376. Zedler, 31. S. 1086—93. aus handschriftlichen

Nachr. Siebmacher, I. Th. 183. N. 3. Lüdersens Samml. Von Meding, I. Th. N. 687.

**Rhediger, Rhediger.** Eine alte adliche und freiherrliche Familie in Schlessien, die von den Patriz. dieses Namens herkommt, und von der Mitte des 16ten Jahrhunderts an vorkommt. Henellii Rhedigeromnema, et in Silesia togata, apud Fibigium in Silesiographia Heneliana renovata. P. II. c. 8. §. 112. p. 599. Sinap, I. 760. II. 433. Gauhe, I. 1376. Zedler, 31. 1095. und folg. Siebmacher, I. 63. N. 6. Von Meding, III. N. 672.

**Rhein, von, zu.** Eine rheinländische und fränkische Familie, welche von Hattstein, I. 690. in das 3. versetzt. Gauhe, I. 1379. der ihn nur von Rhein nennt.

**Rheinbach.** Der österreichische Major, Thomas, wurde i. J. 1804 mit Edler von geadelt. v. M. D., 249.

**Rheinberg.** Ein altes rheinländisches, vom Jahre 1165 — 1615 bekanntes Geschlecht, welches am 24ten Juli des zuletzt gedachten Jahres ausstarb. Bis 1660 lebte zwar noch ein wirkliches Familienglied, d. mit Reinhard von Busch vermählt war, allein auch dieses starb in dem bemeldeten Jahre. Humbracht, Tab. 172. Von Hattstein, I. 436. und f. Gauhe, I. Theil. 1380. Zedler, 31. B. 1113. Siebmacher, I. Th. 427. N. 9. Von Meding, II. N. 710. Salver, 636. 679. 646.

**Rheinfelden, Reinfelden.** Das Stammschloß dieser längst

ausgestorbenen gräflichen Familie lag mitten im Rhein, welches man den Stein Rheinfelden, nahe bei der schwäbisch. Stadt Rheinfelden, nannte. Von ihnen kommt schon einer im Jahre 935 auf dem Turniere zu Magdeb. vor, so wie ein Adalbert von R. bereits im Jahre 1070 als Bischof zu Worms gestorben ist. Lucä, Grafensaal. 435. Zedler, 31. S. 1116.

**Rheingrafen.** Ihre Stammsreihe geht mit Adelheim an, der um das Jahr 670 gelebt hat. V. seinen Nachkommen vermählte sich Johann III. mit der Wildgräfin und Erbin von Kyrburg Adelsheid in Baiern. Dieses Johannis III. ältester Ur-Ur-Enkel Philipp, wurde Wild- u. Rheingraf in Daun, der jüngste aber W. und Rheingr. in Kyrburg. Des letztern Linie starb mit Johann Posthumo im Jahre 1669 aus. M. f. a. Solms u. Wildgrafen. Imhof, Notit. proc. imp. Lib. V. c. 3. p. 397. Hübner, I. Th. Taf. 251. und II. Th. Taf. 458—462. Spener, Op. herald. T. I. p. 306. Zedler, 56. Band. 927—944. Allgemein. gen. Handbuch, I. p. 903—6. Hartm. Samml.

**Rheinl von Großhausen.** Sie erhielten im Jahre 1751 einen mit dem Großhauser. Wappen vermehrten Wappenbrief, u. den 17en Juli im Jahre 1790 vom Churfürsten Karl Theodor ein Edelsdiplom. R. v. Lang, 501. und f.

**Rheinstein.** Eine ausgestorbene fränkische Familie, die im ehemahligen Rittercanton Otten-

wald begütert war. Biedermann, D. Tab. N. 36.

**Rheten.** Ein pommerisches Geschlecht im Wolgastischen, das nach 1475, wo ein Domherr zu Verden gelebt, nicht weiter bekannt ist. Gauhe, I. 1376. Micrál, Antiq. Pom. Lib. VI. S. 370. Zedler, 31. 1135.

**Rhez, Rhetius, Rheez.** Wann der berühmte Staatsmann Johann Friedrich Rhez, d. erst auf der Universität Frankfurt an der Oder die Rechte lehrte, nachher aber im Jahre 1682 wirklicher Minister in Berlin wurde, geadelte worden, erhellet weder aus Zedler, 31. B. 1136., noch aus Juglers Beitr. zur jur. Lit. in dessen V. Theil. 11. und ff., seine Biographie steht, noch aus Siebenkeesens neuem jur. Magazin, I. B. wo 522—24. von mir ein Nachtrag befindlich ist. Hoffentlich kann dieses in dem Ergänzungsbande noch angegeben werden.

**Rhode gen. Rhodus auf Gnadenegg.** Aus Pommern stammend, erhielten vom Churf. Karl Theodor den 24sten September im Jahre 1790 ein Ritterdiplom. R. von Lang, 502. Tyroff, I. Th. 123.

**Rhoden, Roden.** Ein in dem Fürstenthum Lüneburg und in d. Grafschaft Hoya lange bekannt gewesenes Geschlecht, das aber des Adels sich einige Zeit entäußert haben mag, indem K. Joseph II. den 8ten Februar im Jahre 1767 den hergebrachten Adelsstand desselben bestätigte. B. Meding, III. N. 673. Siebenkees, I. B. 123.

**Rhoeden.** Ein pommerisches Geschlecht. Micrál, 521. Von Meding, I. N. 688.

**Rhost von Eisenhard.** 1) Eine frankfurtische Familie, die am 21sten Februar im J. 1777 ausgestorben ist. Neues geneal. Handbuch, 1776. 11. 1777. 318. 1778. 365. Nachtr. 159. — 2) Johann Christian, Edler Herr von E., wurde im Jahre 1729 in den Reichsritterstand erhoben. von M. D., 140. — 3) Der Wechsler zu Frankfurt u. kaiserl. Reichs-Operations-; Cassen-; Einnehmer Christian, wurde im J. 1714 Reichsritter mit Edler von E. von M. E., 196.

**Rhoyn, Roy, Rohn.** Eine schlesische, zu Anfang des 16ten Jahrhunderts bekannte Familie, die wahrscheinlich den Namen v. ihrem in dem Liegnitzischen gelegenen Stammhause Roye angenommen, sich aber nachher aus dem Hause Dirschwitz geschrieben. Sinap, I. Theil. 767. II. 919. Zedler, 31. 1181.

**Ribbeck, Rebbeck.** Märkischer Adel, dessen Stammhaus ihres Namens in der Mittelmark ohnweit Spandau liegt. Es ist auch im Meklenburgischen sesshaft gewesen. Beehr, 1687. Dienemann, Nachr. 166. 169. N. 1. Gauhe, I. 1381. und f. welcher, und ihm nach das Zedlerische Lexikon, 31. B. 1206. u. f. vermuthet, daß sie von dem niedersächsischen Geschlechte der v. Resbock abstammen. Von Meding, I. N. 689.

**Ribbesbüttel.** Eine ausgestorbene braunschweigische Familie, von der von Meding das

Wappen nach einem Schild von 1521, der sich zu Essenrode befindet, beschrieben hat. V. Meding, I. N. 690. Lüdersens Samml.

**Niccabona von Reichenfels.** Der Oberstwaldmeister u. Carl Joseph, mit seinem Vetter Franz Anton, wurden im Jahre 1758 mit von N. geadelt. von M. E., 422.

**Ricci.** Der Rath der Commercial-Intendenz Pasqual N. zu Triest, wurde im J. 1766 geadelt. von M. D., 249.

**Ricci von Pasqual.** Der innerösterreichische Gubernialrath, wurde im Jahre 1776 Freiherr. von M. D., 80.

**Richard.** 1) Der Reichshofraths-Protector Johann Ernst, wurde im Jahre 1727 in den Reichsadelstand, und im Jahre 1732 in den Reichsritterst. mit Edler von erhoben. v. M. E., 422. und 196. — 2) Die Geheimen Hofräthe des toscanischen Departements zu Wien, Joseph und Dominik von R., wurden im Jahre 1779 Freiherren. von M. E., 92.

**Richenberg.** Ein altes, wahrscheinlich abgestorbenes, im Jahre 1259 im Fuldaischen begütertes Geschlecht. Von Meding, II. N. 711.

**Richler.** Der Oberlieutenant Leopold von R., wurde i. Jahre 1792 Freiherr. v. M. E., 92.

**Richlewsky.** Der Domdech. zu Przemisl, wurde im J. 1791 in den galizischen Adelsstand erhoben. von M. E., 422.

**Richnowski von Richonov.** Böhmisches Freiherren, die mit d.

von Stosch und Kannitz einerlei Ursprungs sind, und einerl. Wappen führen. Ihr Stammhaus Richnow liegt im Chrudiner Kreise in Böhmen. Der K. Wenzel erneuerte ihnen den schon seit 1088 zustehenden Freiherrenstand, worüber das Diplom in Stoschii gen. Hist. fol. 39. steht. Die Familie ist im Jahre 1690 erloschen. Balbin, Miscell. Dec. I. Lib. 5. Gauhe, I. B. 1382. Zebler, 31. 1311.

**Richow.** Eine niederländische Familie, welche in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts vorkommt. Ludwig, Reliq. Msept. T. V. 101. und 110. Pfeffinger, braunschweigische Hist. II. Th. 784. Zebler, XXXI. 1313. Lüdersens Samml.

**Richter.** 1) Der Consul zu Wohlau, Wenzel Ignaz, wurde im Jahre 1729 in den böhmischen Adelsstand erhoben. von M. E., 422. — 2) Die Brüder Anton, Concipist der Statthalterei i. Böhmen, Joachim, Postmeister zu Neuhaus, und Johann Jacob, Landesphysicus zu Brieg, wurden im Jahre 1733 in den böhmischen Adelsstand erhoben. von M. E., 422. — 3) Der k. österreichische Oberlieutenant Johann Ferdinand R., wurde im Jahre 1785 geadelt. von M. E., 422.

**Richter von Bienthal.** Der österreichische Oberste Franz R., wurde im Jahre 1808 mit dem Beinamen von B. geadelt. von M. E., 422.

**Richter v. Eisenberg.** Der österreichische Hauptmann R., wurde im Jahre 1769 mit dem Zusatz v. E. geadelt. von M. E., 422.

**Richter von Salkau.** Der Rittmeister Heinrich R., wurde im Jahre 1819 mit d. Bein. v. F. geadelt. v. M. G., 250.

**Richter von Heldenherz.** Der bischöflich olmitzische Rath, Franz Joseph von R., wurde i. Jahre 1747 böhmischer Ritter mit dem Zusatz von G. v. M. G., 196.

**Richter von Laubenheim.** Der östreichische Major Johann R., wurde im Jahre 1816 mit dem Zunamen von L. geadelt. von M. G., 423.

**Richter von Resand.** Der östreichische Oberlieuten., Joseph Carl R., wurde im Jahre 1766 mit dem Zusatz von R. nobilitirt, und nachdem er Rittmeister geworden, im Jahre 1786 Ritter. v. M. G., 422. und 197.

**Richter von Richtenburg.** Der Landes-Syndicus des Fürstenthums Berg, Johann Jacob von R., wurde im Jahre 1736 böhmischer Ritter mit dem Zuf. von R. von M. G., 196.

**Richter von Richterburg.** Der innerösterreichische Gubernial-Rath und Bancal-Administrator Franz Xaver R., wurde i. Jahre 1788 mit gedachtem Beinamen geadelt. von M. D., 249.

**Richter v. Richtersburg.** Wenzel Ignaz R., Registrator der Statthalterei zu Prag, w. im Jahre 1733 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. G., 422.

**Richter v. Walsbeck.** Georg R. von W., wurde i. Jahre 1728 böhmischer Ritter. v. M. G., 196.

**Richter von Welzenstein.** Der Kleinschreiber bei der Landtafel in Mähren, Johann Jos. R., wurde im Jahre 1744 Ritter mit von W. von M. G., 196.

**Richtern.** Der Hofkammer-Buchhalter Johann Christoph v. R., wurde im J. 1707 Reichsritter mit Edler Herr. von M. G., 197.

**Richthof.** Diese haben eigentlich Pratorius geheissen, und wurden in der Mitte des 17ten Jahrhunderts in den Adelsstand mit d. Namen R. erhoben, auch hatten sie in Schlesien viele Rittergüter. Eine Linie, die zu Bargsdorf, ist im Jahre 1741 v. R. in Preußen in den Freiherrenst. erhoben worden. Gauhe, II. 956. u. folg.

**Richthoffen.** 1) Ein Freiherr von Richthoffen, wurde d. 23ten Februar im Jahre 1800 mit der Prinzessin Elisabeth Charlotte Sophia Friederika v. Holstein Beck, vermählt, u. hinterließ diese i. J. 1808 als Wittwe. Dessen Bruder lebte einige Zeit in Sondershausen, u. starb daselbst. Supplement-Tafeln zu Hübners geneal. Taf. 2te Lieferung, Tafel 34. — 2) Samuel von R., wurde im Jahre 1735 böhmischer Freiherr. von M. G., 92.

**Rickauer.** 1) Die Abkömmlinge des Pierre de Riquiere, (der aus den Niederlanden mit den ligistischen Truppen i. Jahre 1620 nach Baiern gekommen, i. der Oberpfalz Güter erwarb, u. im Jahre 1632 vor dem Feind blieb), erlangten 1681 einen Wap-

penbrief, nahmen dann den Namen N. an, und erhielten den 3ten Februar im Jahre 1751 v. K. Franz I. ein Adelsdipl. N. von Lang, 502. u. f. — 2) Der k. bayerische Ingenieur-Geograph Max. Joseph befindet sich in einem unfürdenklichen Adelsbesitzstande. Ebend. 503.

**Nickersburg.** Besaßen die gleichnamige Besse in Steyerm. Schmuß, III. 364.

**Nicklingen, Nicklinge, Nieklingen, Nielingen.** Alte, im 12ten Jahrhundert vorkommende Dynastien und Herren, von dem an der Laine zwischen Hannover und Neustadt gelegenen Schlosse, das nach Abgang derselben an die Gräfen von Roden gekommen, also benannt. Zedler, 31. 1507. u. f.

**Nickmestorpe.** Ein halberstädtisches Geschlecht, das ausgestorben zu seyn scheint, und v. welchem die im Jahre 1492 zu Mainz edirte Chronick der Sassen ein Wappen vom J. 1365 vorstellt, das von Meding, III. N. 676. kürzlich beschreibt.

**Nidel.** Andreas N., Lehrer der Feldkriegsbaukunst u. practischen Geometrie in der Militär-Academie zu Neustadt, wurde i. Jahre 1778 nobilitirt. von M. C., 423.

**Nidl von Nidswald.** Der Secretär bei dem böhmisch. Concessse der obersten Landesofficiere, Franz Leopold, wurde im Jahre 1758 mit dem Zusatze von N. nobilitirt. von M. D., 250.

**Nidl von Rittelwald.** Der Rittmeister Franz N. wurde

im Jahre 1782 mit v. N. Ritter. von M. C., 197.

**Nidler von Greifenstein.** Der Oberstwachmeister Ferdin., und sein Bruder, der Unterlieutenant Johann, wurden i. Jahre 1778 mit dem Beisatze von G. nobilitirt. von M. C., 423.

**Niebe, Rube.** Eine alte meklenburgische u. braunschweig. Familie, die aber im H. Braunschweig erloschen ist, und aus welcher einer im Jahre 1545 jedoch noch als braunschweigischer Rath vorkommt. Spangenberg's Adelsp. II. Th. 255. Gauhe, I. B. 1382. Zedler, 31. Bd. 1518. Von Meding, I. Theil. N. 691. Lüdersens Samml.

**Nibel v. Festertreu.** Der Major Franz Theodr N., wurde im Jahre 1814 mit dem Beisatze von F. geadelt. von M. C., S. 423.

**Nieben von Niefenfeld.** Der Hofkriegsbuchhaltungs-Rath Carl Heinrich N., wurde i. Jahre 1793 mit Edler von N. geadelt. von M. D., 250.

**Nieber von Adelswerth.** Der östreichische Major, Anton N., wurde im Jahre 1810 mit dem Beisatze von A. geadelt. v. M. D., 250.

**Niedel, Nüdel.** Ein schlesisches freiherrliches Geschlecht, v. den kaiserlichen Obersten Georg N. von Löwenstern u. Seyfertsdorf zum Anherrn hat. Sinap, II. 413. Gauhe, II. 1745. Zedler, XXXI. 1530.

**Niedel von Rittersfeld.** Der östreichische Oberlieutenant, Joseph N., wurde im J. 1771

mit dem Beinamen von N. nobilitirt. v. M. G., 423.

**Nieder.** Eine ausgestorbene anhaltische Familie, die auch in Meissen Güter gehabt, daraus Wilhelm von N. im J. 1505 den Bischof zu Merseburg besetzte. Zedler, 31. 1531. Gauhe, I. 1383.

**Nieder von Adelswerth.** Der Pontoniers-Major u. Oberstschiffamts-Verwalter, wurde im Jahre 1810 mit dem Beinamen von N. nobilitirt. von M. D., 250.

**Niederer Freiherr v. Paar zu Schoenau.** Ein altes bairisches Rittergeschlecht, d. schon im Jahre 1186 vorkommt, und aus welchem der Truchseß Georg Siegmund von N. v. Ch. Maximil. Emanuel den 22sten Februar im J. 1692 ein Freiherrndiplom erhielt. N. v. Lang, 218.

**Niederer von Niedtheim, und Paar.** Ein schwäbisches Geschlecht, das vom Jahre 1317 bis gegen das Ende des 17ten Jahrhunderts vorkommt. Bueclin, Stemma. P. 3. Crus. an Suev. P. 3.

**Niedern.** Eine fränkische Familie, die ihre Güter zu Niedern u. hatte, und die im J. 1588 mit Alexandern ausstarb. Biedermann, N. W. Taf. 24. Von Hattstein, III. 414.

**Niedern v. Goltstein.** Ein stiftsfähiges Geschlecht, das vielleicht von vorigem nicht verschieden ist. Salver, 229. 230. 233. 241.

**Niedesel, Riethesel.** Eine alte freiherrliche Familie, die ur-

sprünglich am Rhein, besonders in Hessen, ingleichen in Thüringen, hauptsächlich im S. Weimariſchen begütert ist. Conrad von N., der im Jahre 1165 vorkommt, ist der Urvater Hermanns, der im Jahre 1269 u. 6 Söhne hatte, davon 3 den Stamm fortpflanzten und verbreiteten. Eine ihrer Hauptlinien ist die der N. von Eisenbach, welche die Freiherrenwürde und d. Erbmarschallamt um d. Mitte des 15ten Jahrhunderts erlangte. Eſtor, Ahnenprobe. 481. Humbrecht, Tab. 114—117. Von Hattstein, I. 438—451. Helwig's Genealogie der N. v. Camburg, 1631. B. Seiferts Genealogie hochadlicher Eltern u. N. 439. Gleichenstein, Tab. 67. Neusprossender Palmbaum, 385. Biedermann, N. W. Tab. 121—139. Gauhe, I. 1383—85. Zedler, 31. B. 1533. und folg. Detters Nachr. von den Herren von N. Lützingen, 1778. Lüdersens Sammlungen. Hartm. Samml. Neue geneal. Nachr., 1778. 170—174. Nachtr. I. Th. 90. Siebmacher, I. Theil. 134. N. 1. 135. N. 1. und V. 126. N. 1. Tyroff, Tab. 64. Spener, Theor. insign. 247. Von Meding, I. N. 692—94.

**Niedheim, Niedtheim, Riethaim.** Eine schon im J. 1080 in Schwaben vorkommende Familie, und zwar auf d. Lürnier in Augsburg, so wie auf dem zu Göttingen, wo einer im Jahre 1119 Wappen-König war. Im Jahre 1507 starb Johann von N. als Fürst Abt zu Kempfen. Konrad von N., wurde v.



K. Rudolph II. den 27. Septbr. im Jahre 1590 in den Freiherrenstand erhoben, was auch dem Johann Conrad von R. vom K. Leopold den 11ten Juli im J. 1696 wiederfuhr. R. v. Lang, 219. Falkenstein, Annal. Nordgav. IV. Nachl. 305. VI. Nachl. 458. Salver, 547. 561. 565. 581. 629. Bürgermeister, schwäbischer Adel. Gauhe, I. 1383. Siebmacher, I. Th. 30. N. 9. Zedler, XXXI. 1537. und folg. Von Meding, I. Th. 115. N. 1. II. N. 712. Von Hattstein, III. 415—19.

**Kiediger.** Der schles. Commerzienrath Bartholomäus K., w. im Jahre 1736 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. C., 423.

**Kiedl.** Der passauische Geheime Rath Joseph Adam K., erhielt ein Ritter- und Adelsdiplom vom Churf. Karl Theodor im Jahre (?) N. von Lang, 503. und f.

**Kiedl zu Neusat u. Sainzdorf.** Der würzburgische Geh. Rath und Commandant zu Königshofen, erhielt vom K. Karl VII. den 7ten August im Jahre 1742 ein Adelsdiplom. N. von Lang, 504.

**Kiedt vom Ried, Ryde.** Gehört zum westphälischen, besonders zu dem mittelrheinischen Kanton im rheingauer Bezirk, u. kommt schon i. Jahre 1362 vor, so wie in der Cathedral-Kirche zu Mainz mehrere aus diesem Geschlechte Domherren seit dem Jahre 1490 gewesen sind. Salver, 496. 512. 519. 521. 526. 531. Humbracht, Tab. 62. V. II. Band.

Hattstein, I. 452—54. Zedler, 31. 1537. Gauhe, I. Th. 1385. Salver, Tab. 16. 520. Schanznat, Client. Fuld. p. 141. Siebmacher, I. Th. 191. N. 3. B. Meding, II. N. 713.

**Kiesel.** Der Reichshofrath, Joseph von R., wurde i. Jahre 1792 Freiherr. v. M. C., 92.

**Kiegelmann.** Der Jagdjunker Friedrich von R. zu Hanau ersucht die Mitglieder seiner zahlreichen, aber zerstreuten Familie, ihm bei Fertigung seines Stammbaums zu unterstützen. N. N. 1802. N. 34. 414.

**Kiegen von Alten/Schneeberg.** Siegmund Kiegen, ein niederösterreichischer Canzleischreiber, wurde vom K. Rudolph II. nobilitirt, mit dem Beinamen von U. C. Zedler, 35. B. 521.

**Kieger.** 1) Joseph Franz K., wurde im Jahre 1754 mit Edler von nobilitirt. v. M. C., 423. — 2) Der württembergische Regierungsrath Emanuel K., wurde im Jahre 1775 geadelt. Ders. a. a. D.

**Kieger auf Irlach.** Der bayerische Kastenverweser ic., Johann Sebastian, erhielt v. Ch. Karl Theodor den 4ten Juli im Jahre 1792 ein Ritterdipl. N. von Lang, 504.

**Kieger v. Mannsheimb.** Johann Franz K. in Schlesien, wurde im Jahre 1719 in den böhmischen Adelsstand mit d. Beinamen von M. erhoben. v. M. C., 423.

**Kiegger.** Der Hofrath und Professor des Kirchenrechts Paul Joseph, wurde im Jahre 1764 Ritter. von M. D., 140.

**Riemann.** Die Oberflieutenants-Wittwe, Anna Elisabeth R., mit ihrer Tochter Johanna Maria, wurden im Jahre 1728 in den böhmischen Ritterstand erhoben. von M. E., 197.

**Riemen.** Also haben sich ehemals die von Minnigeroda geschrieben, wie dann dieses Geschlecht nach seinen verschiedenen Rittersitzen verschiedene Namen angenommen hatte, davon eine Linie den Namen R. beibehielt, aber im Jahre 1376 schon mit Johann Riemen, genannt der Lange, ausgestorben ist. Lehnners dasselische Chronik, 172 — 175. Leuckfeld, Antiq. Poeldens. p. 134. Siebmacher, II. Th. 124. N. 6. Von Meding, I. Theil. N. 695.

**Riemer von, und Riemberg.** 1) Der Stadtsyndicus Daniel R. zu Breslau, wurde im Jahre 1705 böhmischer Ritter mit obigem Zusätze. v. M. E., 197. — 2) Der Rathsmann Gottfried zu Breslau, w. im Jahre 1712 böhmischer Ritter mit obigem Zusätze. von M. E., 197.

**Rieneck.** Erschienen schon als Grafen bei dem magdeburg. Turniere im J. 985, waren Burggrafen des h. r. R., starben aber im Jahre 1558 aus, worauf ihre Residenz und d. Amt Lohr Chur Mainz zufiel. Ihre Burg und Zubehörung Rieneck besitzt jetzt das fürstliche Haus Rostig. Im Jahre 1700 wurden sie v. K. Leopold in den Grafenstand erhoben. Salver, 317. 318. 374. 390. 466. Siebmacher, II. Th.

7. N. 2. Von Meding, III. N. 677.

**Rieper von Rheinwald.** Der österreichische Hauptm. Jos., wurde im Jahre 1820 mit dem Zunamen von R. geadelt. von M. E., 423.

**Rieppur, Rieburg, Rexpur.** Eine sehr alte badensche Familie, deren Stammschloß gleiches Namens in der Marggrafschaft Baden gelegen, welche v. 934 — 1487 allen 36 Turnieren beigewohnt haben soll. Bürgermeister, vom schwäbischen Adel. 474. Bucelin, Stemm. P. II. fol. 260. Eine Stammt. vom Jahre 1561 bis auf die neuesten Zeiten steht in den Beiträgen z. Erört. der Lehre von der Erbfolge der weiblich. Nachkommenschaft im subsidiar. Weiberlehn. Stuttgart, 1800. am Ende. Zedler, 31. 1555. Gauhe, I. Th. 1386.

**Riera von Rittersheim.** Der pensionirte General-Major, Carl, wurde im Jahre 1801 m. obigem Zusätze geadelt. von M. E., 424.

**Riesch.** 1) Paul Joseph, Edler Herr von R., Kais. Franz I. Rath, wurde im Jahre 1747 in den Reichsritterstand, u. Wolfgang Edler Herr von R., der auch Rath desselben Kaisers war, im Jahre 1766 in den Reichsfreiherrnstand erhoben. von M. D., 80. und 140. — 2) Der österreichische Capitainlieuten., w. im Jahre 1768 geadelt. v. M. D., 250. — 3) Der Freiherr Johann Siegmund, k. k. Oberst, wurde im Jahre 1793 Graf. v. M. D., 28.

**Riese.** 1) Eine hessische Familie, die unter andern auch die Allendorfer Saline seit undenklicher Zeit bis in die Mitte des 16ten Jahrhunderts besaß, daher sie auch die Salzjunker genannt wurden. Von Ludwig, Gel. Anz. Tom. II. 246. und Consil. Halens. T. II. Lib. II. 1559. Winkelmanns hess. Chronik. 70. N. genealog. Nachr., 1777. 318. 1778. 365. Nachr. 159. Zweiter Nachtrag. 18. — 2) Eine steyermärkische Familie, welche 1783 die steyerische Landmannschaft erhielt. Schmuß, III. 371. — 3) Der Gutsbesitzer, Matthias Friedrich von R., w. im Jahre 1817 Ritter. v. M. G., 197.

**Riesenberg und Swihovs.** Fi. Sehr alte böhmische Freyherrn und Grafen, die von den beiden gleichnamigen Schöffern, R. und S. d. Namen bekamen. Sie sollen von d. jüngst. Sohn Uladislaus I. R. oder Herzogs in Böhmen herkommen, und Theobald (d. eine Tochter des H. Heinrichs des Böartigen in Schlessen zu Gemahlin hatte), der Stammvater dieses Geschlechts, seyn. Balbin, Stemm. dessen Epit. rer. Boh. und dess. Miscell. regni Bohem. Zedler, 31. 1572. Hartmanns Samml.

**Riesenfels, Risenfels.** Eine östreichische und steyermärk. Familie, die im Jahre 1510 und 1596 Adelsbriefe, und Franz v. R. vom R. Leopold den 12ten September im Jahre 1686 ein Freyherrndiplom erhielt. Hohe- neck, II. 178. R. von Lang,

219. und f. Schmuß, III. 372. Von Schönfeld, Adelschemat. I. 158—60. und 224. Gauhe, I. Th. 1388. Zedler, 31. B. G. 1736—38.

**Riesse.** Der Oberst Franz Carl von R., wurde im Jahre 1761 in den Freyherrnstand erhoben. v. M. D., 80.

**Rieter v. Kornburg.** Eine sehr alte, schon im Jahre 1198 zu Nürnberg und sonst bekannte Familie, die von einem edlen Geschlechte der Insel Cypern entsprossen, u. in den ersten Kreuzzügen nach Deutschland gekommen, wo sie sich besonders in Rieth oder Rieß, aber auch im fränkischen Rittercanton Orts Altmühl niedergelassen hat. Wiedermann, N. Tab. 69—83. D., Supplem. N. W. Zedler, 31. 1579—1585., aus handschriftl. Nachr.

**Riehhaller.** Der Hoffsecret. der Ministerial-Banco-Deputation, wurde im Jahre 1769 mit Edler von geadelt. v. M. D., 250.

**Rikowster, Rzikowster.** Ein sehr altes Geschl. in Mähren, das im Jahre 1413 schon vorkommt. Paprocii, Schaupl. des alten Adels in Mähren. B. Pfeiffer, 224. Zedler, XXXI. 1614.

**Rimanoczzy von Rimanocz.** Der ungarische Hofag. Anton von R., und dessen Bruder Ignaz, wurden im Jahre 1736 Reichsritter mit Ede von R. von M. G., 197.

**Rimpach.** Ein fränk. Geschlecht, das in dem ehemaligen Rittercanton Steigerwald begü-

tert war, aber ausgestorben ist. Biedermann, St. Tab. 241.

**Rinck von Balenstein.** Eine fränkische und elsassische Familie. Von Hattstein, III. 420 — 24. V. Meding, II. N. 714.

**Rindfleisch.** Ein oberlausitzischer u. schlesischer, auch pohlischer und schweizer Adel, der zum Theil auch den Namen Bucetius führte, der aber i. Jahre 1581 mit Andreas B. oder R. Oberzolleinnehmer zu Bresl. ausgestorben ist. Sie kamen schon in der Mitte des 13ten Jahrh. vor. Grossers lausitzische Merkwürdigk. III. Th. 50. Sinap, I. 762. II. 922. Zedler, 31. 1645. Gauhe, II. Th. 1736. Siebmacher, II. 49. N. 1. Von Meding, II. N. 715. Beitr. z. Gesch. der von Rindfleisch in d. Oberlausitz, Nachles. 1772. 313. 335. 363.

**Rindschaid.** Steyermärkische Ritter, welche die Herrschaften Schieleiter, Friedberg etc. besaßen. Schmuß, III. 373. Hartmanns Samml. Siebmacher, II. Th. 44. N. 4. Von Meding, II. N. 716.

**Rindsmaul.** Eine aus Baiern stammende steyermärk. Familie, die mit dem Hause Santsitzell gleichen Ursprung hat, u. die schon im Jahre 1165 auf d. Turnier zu Zürich vorkommt. Der Freiherr Ferdinand Ehrenreich R. erhielt im Jahre 1728 die Befugniß, das freiherrl. Neudeggische Wappen zu führen, u. sich Graf von R., Freiherr zu nennen. Zu Anfang des 18ten Jahrhunderts wurde Wolfgang Albrecht in den Grafenstand er-

hoben. Gauhe, II. Th. 1736. Zedler, 31. B. 1651. Hübner, III. T. 983. Von Schönfeld, Adelschem. I. 225., enthält die 16körnige Ahnentafel des Grafen Rudolph von R. von M. C., 28. Schmuß, III. 374.

**Rindtorf.** Ein märk. und rheinisches Geschlecht, das sich auch im Mecklenburgischen ausgebreitet haben soll. Schannat, Dioeces. 131. Von Hattstein, III. Th. Suppl. 108. Siebmacher, I. 174. N. 12. Gauhe, II. Anhang, 957. Von Meding, II. N. 717.

**Ringel.** Der k. baier. Geh. Legationsrath etc., wurde den 19. Mai im Jahre 1808 zum Ritter nominirt, und den 1. Juli 1813 immatriculirt. R. v. Lang, 505.

**Ringelheim.** 1) Ein sehr altes, schon im Jahre 650 vorkommendes, aber abgegangenes gräfliches Geschl., dess. Stammhaus desselben Namens in Niedersachsen, zwischen Goslar und Lichtenberg gelegen. Einer ihrer Abkömmlinge (Berthold), wurde Stammvater der Herzoge v. Savoyen. Spangenberg, Adelsp. I. Th. Hoppenrod, 80. und f. Lucá, Grafensf. 454. Bucelin. Zedler, 31. 1674. — 2) Grafen in der Mark Brandenburg. Andr. Angeli, Annal. March. Brandenb. Lib. II. N. 1.

**Rinckenrade.** Ein westphälisches Geschlecht. V. N. Rindlinger, Geschichte der Familie v. Rinckenrade, in Weddigens und Mallinkrodt's Magazin für Westphalen, 1799. I. B. N. 9.

**Kinkenrod.** Eine im Münsterischen begüterte Familie, welche zu Steinfurt auf dem Dren und zu Heesen an der Lippe die bedeutendsten Güter, und eine aus 17 Freistühlen bestehende Freigrafenschaft besaß, deren Güter n. ihrem Abgang durch Vermählung mit Gostia von R., dem reichst. Erbfräulein ihrer Zeit, d. Bernhard Bitter gewaltsam entführte, Dietrich von Wolmerstein aber nachher geheirathet hatte, auf d. Geschlecht der von W., u. nach deren Ableben, auch durch Vermählung an die von der Reck kamen. Zwei Stammtafeln in (Klosters) diplom. Beitr. zum f. Lehnrecht, II. Th. am Ende, und im Werke selbst, 246. und folg.

**Kinna von Sarenbach.** Der Hofrath der k. k. Hofkammer, Johann Baptist K., w. im Jahre 1812 mit dem Beiw. von S. geadelt. von M. G., S. 424.

**Kipke.** Der Oberstschiffamts-Oberstlieutenant u. Oberbrücken-Hauptmann, Ludwig Rudolph v. K., wurde im Jahre 1764 den 14ten Januar Freiherr, u. steht das Diplom darüber in Leupold, IV. B. 570—71. von M. D., 80.

**Ripperda.** Eine alte adl., nachher freiherrliche, aus Ostfriesland stammende, im Stifte Minden, im Brandenburg., auch Thüringischen sesshafte, oder doch bekannte Familie. Gauhe, I. S. 1391. Zedler, 31. 1725. u. ff.

**Rischan v. Modriz.** Ein sehr altes mähren., wahrseinh. v. 1360—1534 bekanntes Geschl. Pfei-

fers Schauplatz des alten Adels in Mähren. Zedler, 1735.

**Ristow.** Ein stiftisches Geschlecht in Pommern. Micral, 371. 522. Siebmacher, V. Th. 162. R. 12. Von Meding, III. R. 578. Zedler, XXXI. Seite 1746.

**Ritberg, Ridberg, Rietsberg, Retberg.** Sehr alte Grafen, deren Graffsch. in Westphalen zwischen dem Lippischen u. Paderbornischen gelegen, aus denen einer, Conrad, im Jahre 1265—1295, und einer gleiches Bornam. 1500 als Bischof von Dsnabrück vorkam; sie sind aber im Jahre 1562 ausgestorben, worauf Hessen solche als eine Mannlehn einzog: es wurden aber in der Folge die Ritbergischen Erbtöchter, dav. die ältere an den Gr. Erich von Hoya, nachher an den Gr. Simon von der Lippe, die jüngere aber an d. Gr. Enno v. Ostfrießl. vermählt wurde, mit demf. beliehen. Henniges, Geneal. T. IV. p. 406. Imhof, Not. Proc. P. I. 5. c. 8. u. 13. auch I. 9. c. 9. Hoppenrod, 78. und f. Zedler, 31. B. 1576—78. Hübner, II. Taf. 430. Allgem. genealogisches Handbuch. I. Th. 1576—78.

**Ritschan, Rziezan.** Eins der ältesten Häuser in Böhmen, das schon im Jahre 1227 vorkommt, davon sich auch i. Schlesien, und zwar im F. Brieg ein Zweig niederließ, der aber daselbst ausgestorben ist. Zedler, 32. B. 2096. Balbin, Stemmat. Gauhe, I. 1396. und f. Lucã, schles. Chron.

**Ritschel, Ritschl v. Sar-**  
**tenbach.** Georg R. v. S., w.  
zu Anfang des 17ten Jahrhun-  
derts in den Adels- und Freiher-  
renstand erhoben. Seine Nach-  
kommen waren meistens Buch-  
drucker zu Erfurt. K. Karl VI.  
confirmirte im Jahre 1718 ihren  
freiherrlichen Namen und Wap-  
pen, worüber die Urkunde in d.  
Nachr. von der Buchdruckerkunst  
und Schriftgießerei, II. Th. 27.  
und f. steht. Zedler, 31. 1750.  
und f.

**Ritter.** 1) Der k. bayerische  
Oberfinanzrath Andreas R., w.  
den 1sten März im Jahre 1813  
als Ritter nominirt, und d. 22.  
August 1813 immatriculirt. R.  
von Lang, 505. — 2) Der  
augsbürger Senator, nachh. k.  
bayerische Verwaltungsrath Joh.  
Ulrich R., wurde vom K. von  
Baiern den 25ten Juni 1802  
geadelt. Derf. a. a. D. — 3)  
Auch besaß bei Wolfenstein in  
Steyermark eine Familie dieses  
Namens mehrere Güter. Schmuß,  
III. 376.

**Ritter v. Grünstein.** Ein  
rheinländisches Geschlecht, daraus  
der churmainzische Regierungsr.  
und Hofgerichtspräsident R. von  
G. im J. 1674 Freiherr wurde.  
Jetzt ist d. Familie auch i. Bai-  
ern. Von Hattstein, I. 955. u.  
folg. R. von Lang, 220.

**Ritter von Ritterberg.**  
1) Der Assessor der schles. Steu-  
er-Rectifications-Commission Con-  
stantin Aug., wurde im J. 1729  
mit dem Beinamen von R. in  
den böhmischen Adelsstand erho-  
ben. von M. C., 424. — 2)  
Der östreichische Hauptm. Joh.

R., wurde im Jahre 1777 mit  
d. Beisatz v. R. geadelt. Ebd.  
a. a. D.

**Ritter von Ritteren.** Der  
innerösterreichische Cammeral-Mil-  
itär- und Bancalfonds-Zahlmei-  
ster, Carl Siegmund v. R., w.  
im Jahre 1733 mit Edler von  
R. Ritter. v. M. C., 197.

**Ritter von Rittershain.**  
Der galizische Landrath Mloys,  
wurde im Jahre 1816 mit obli-  
gem Beisatz nobilitirt. v. M.  
C., 424.

**Ritter v. Ritterstein.** Die-  
ses adliche, seit dem J. 1776  
freiherrliche Geschlecht in Mäh-  
ren, stammt v. Memming aus  
Schwaben, war in der 2. Hälfte  
des 15ten Jahrhunderts in dem  
dassigen Rathe gesessen, und hat  
im Jahre 1551 am 2ten Mai  
vom K. Karl V. einen Wappen-  
brief, im Jahre 1776 den 11ten  
December aber vom K. Joseph  
II. ein Freiherrndiplom erhalten,  
das ihm der Oberlieutenant u.  
Militär-Verpflegamtsdirector He-  
ronymus Ritter von R. i. Mäh-  
ren und im Schlesiſchen begütert,  
erworben hat. von M. C., 93.  
Neues genealog. Handb. 1778.  
366—7.

**Ritter von Roeddersthal.**  
Der D. der Philosophie u. Me-  
dizin, Johann Baptist, wurde i.  
Jahre 1737 in den Reichs- und  
erbländischen Ritterstand mit Ed-  
ler von R. erhoben. v. M. D.,  
140.

**Rittersburg.** Ritter, welche  
Lustbübel in Steyermark besaßen.  
Schmuß, III. 376.

**Ritz.** Ein Fülisch und Rölz

nisch aufgeschwornes Geschlecht. Kobens, II. 347. u. f.

**Ritzerau.** Ein erloschenes niedersächsisches, schon im Jahre 1262 vorkommendes Geschlecht. Pessinger, II. Th. 5. B. 8. S. 785. Zedler, 31. 1854.

**Rizen.** Ein altes zu Gluzson in Hinterpommern festhaftes Geschlecht. Micral, VI. B. 371. Zedler, XXXI. 1872.

**Rizzoli von Goldenstern.** Der D. der Rechte Franz Anton zu Cavalese in Tyrol, wurde im Jahre 1801 mit dem Zusatz von G. nobilitirt. von M. E., S. 424.

**Roche la, Edle v. Starzenfels.** Eine ursprüngl. französische Familie, die sich der Religion halber nach Basel, von da nach Brandenburg, und in mehrere t. Lande begeben hat. Aus dieser Familie ist der hessencassell. Generalmajor Samuel im Jahre 1706 in den Ritterstand mit dem Beinamen v. St. und v. K. Karl VI. im Jahre 1713 in den Reichsfreiherrnstand erhoben worden. Hörschelmanns Samml. S. 58. hat eine Stammtafel von der Descendenz des i. Jahre 1701 verstorbenen Sam. de la R. bis auf dessen Ur-Ur-Enkel.

**Rochlitz.** In Meissen, 6 Meilen von Leipzig liegt eine kleine Stadt dieses Namens, die ihre eignen Grafen gehabt, denen aber die gräfliche Würde nicht erblich gewesen zu seyn scheint, indem wenigstens im 13ten Jahrhund., (und zwar 1291) ein Heinrich und ein Otto vorkommen, und schon im Jahre 1143 gelangte

die Grafschaft durch K. Conrad III. an Conr. Marggr. v. Meissen. Diplom. Nachl. v. Obersachsen. V. Th. 163. Gauhe, II. 958. und f. Zedler, 32. B. 180—82.

**Rochonville.** Der östreichische Oberstlieutenant Ant. Marcus von R., wurde im Jahre 1715 böhmischer Freiherr. von M. E., 93.

**Rochow, Rochau, nicht Rockaw.** Ein märkisches freiherrliches Geschlecht, d. sich auch in Sachsen und andern Landen verbreitet hat. Schon unt. Heinrich dem Vogler kamen sie ums Jahr 926 in die Mark Brandenburg, nachdem sie die Wenden daraus vertrieben hatten. Aus diesem Geschlechte ist Moritz August vom K. Ferdinand III. in den Freiherrenstand erhoben worden. Märk. Chronik. 37. 176. und ff. Spener, Hist. insign. p. 266. B. Meding, I. N. 696. Gauhe, I. Th. S. 1397—99. Zedler, 32. B. 183—190., aus schriftlichen Geschl. Nachr., besonders aus Laur. Pechensfeins Msct. De origine, antiquitate, rebus præclare gestis, et incrementis familiae generosae Rochovianae. Diene-mann, 252. 274. 343. 405. Geneal. und Wappen. Siebmacher, I. 174. N. 2. III. 44. 6. Spener, Op. Herald. Spangenberg's Adelspieg. Sinap, I. 762. II. 414. Eilers in Chron. Beltic. 266.

**Rockhausen.** Ein altes sächsisches im Stifte Naumburg u. in Thüringen begütert Geschl., das schon im Jahre 1073 vor-

Kommt, und war ihr Stammsitz wahrscheinlich in dem schwarzb., zwischen Arnstadt und Erfurt gelegenen Dorfe dieses Namens. König, I. Th. 820—29. Estor, Ahnenprobe, 373. Zedler, 32. 201. Von Meding, III. N. 679. Gauhe, I. Th. 1400.

**Roda.** Ein ohnfehlbar thüringischer Adel, der in den Jahren 1240, 1303 und 1461 vorkommt, bei Sagittar in d. Gleichen. Gesch. 59. 90. 91. und in Müllers sächs. Annal. 34. Zedler, 32. 206. und folg. Auch in Nördlingen kommt ein Geschlecht dieses Namens vor. Beischlags Beitr. zur nördling. Geschichte, 410.

**Rodank v. Rodneck.** Eine tyroler freiherrliche Familie, die ihren Stammsitz und Herrschaft Rodneck bei Weilbach gehabt, u. das Erbkämmereramt v. Stifte Brixen besessen hatte. Sie ist gegen das Ende des 15. Jahrhunderts ausgestorben. Brandis, tyroler Ehrenkr. II. Th. Gauhe, I. 1401. und fast wörtl. daraus im Zedler, 32. 208.

**Rode.** 1) Ein altes gräfliches Geschlecht in Hannover, d. eigentlich Lauenrode geheissen, u. von dem die Gr. Limber und Wunstorf abstammen sollen. C. U. Grupen, Diss. gen. hist. de comitibus in Roden, ein Manuscript, das in dessen orig. et Antiq. Hannover. p. 44. allegirt wurde. Abels d. Alterthümer. II. Th. 568. Zedler, 32. 209. — 2) Ein lüneburg. Geschlecht, dessen Wappen kürzlich beschreibt, von Meding, III. N. 680. Lüdersens Samml.

**Rodeberg.** Eine kölnische Familie, die von den fuldaischen von Rodenberg ganz verschieden ist, wenigstens haben beide ganz verschiedene Wappen. B. Meding, II. N. 718.

**Rodecker v. Rotteck.** Der vorderösterreichische Regierungsrath u. Cammerath u. Carl R., wurde im Jahre 1789 mit obig Zus. geadelt. v. M. G., 425.

**Rodelli.** Anton Dualbert v. R., wurde im Jahre 1773 Ritter. von M. G., 198.

**Roden, Roten, Rothen.** Ein niedersächsisches, mit Utschwin von R. um das J. 1430 ausgestorbenes Geschlecht. Westphal, Mon. inedit. Tom. IV. Tab. 19. N. 53. B. Meding, III. N. 681. Grupens Abh. v. Hannover, 375. Zedler, 32. S. 218. Lüdersens Samml.

**Roden von Hirschenu.** Eine österreichische freiherrliche Familie. Von Schönfelds Adelschem. I. 160. und f.

**Rodenbecke.** Eine lüneburgische, schon im Jahre 1312 in Urkunden vorkommende Familie. Von Meding, II. N. 719. Lüdersens Samml.

**Rodenberg.** Fuldaische Vasallen, die nach 1399 wenigstens als solche nicht weiter vorkommen. Von Meding, III, N. 682. Lüdersens Samml.

**Rodenhausen, Radenhausen.** Eine heffische und rheinländische, ohnweit Gießen sessh. Familie. Von Hattstein, I. B. 457—60. III. Supplem. 129. Siebmacher, I. 138. N. 1. Zedler, 32. 214.



**Rodeni von Biergenau.** Die Brüder Carl, Joseph und Thaddäus, wurden im J. 1718 böhmische alte Freiherren. v. M. C., 93.

**Rodenstein, Rotenstein.** Ein rheinländisches altes, v. d. Zoellern von Rosenstein ganz verschiedenes Geschl., dess. Stammhaus Roth oder Rodenstein am Ottenwald gelegen. Zuerst kommt im Jahre 1080 Heinrich v. R. vor. Siebmacher, I. Th. 122. Humbracht, Tab. 66. Salver, 485. Von Hattstein, I. 461 — 64. Gauhe, I. 1401. Zedler, 32. 215.

**Roderstzky.** Der Oberamtmann zu Senftenberg, Franz Johann R., wurde im J. 1754 geadelt. von M. C., 425.

**Rodestock, Rottstock, Radestock.** Eine ausgestorbene alte meißnische Familie, der Stammhaus Rottstock im sächs. Churkreise beim Städtchen Brück gelegen ist; sie kommt in Urkunden zwischen 1298 und 1423 vor, worauf sie bald erloschen zu seyn scheint. Diplom. Nachlese v. Obersachsen. 119. Gauhe, II. 959. Zedler, 32. B. 225.

**Rodewitz, Rogewitz.** Eine aus Schlesien stammende oberlausitzische Familie, von der Michael von R. ein schlesischer Cavalier im Jahre 1413 auf dem Costniger Concilio mit gewesen war. Sinap, I. 763. II. 922. Gauhe, I. Th. 1402. Zedler, 32. 225. Siebmacher, I. Theil. 60. N. 6. Von Meding, I. N. 698.

**Rodi v. Rodisheim.** Der Postverwalter zu Görz, Johann

Baptist von R., wurde im Jahre 1734 mit Edler von R. Ritter von M. C., 198.

**Rodiczky v. Weirelsburg.** Der Major und Theresien-Druidensritter, wurde i. Jahre 1819 mit von W. Freiherr. von M. C., 93.

**Rodovski, Rodofski von Hustirzan.** Eins der ältesten böhmischen Geschlechter, d. seit 1380 bekannt ist. Balbin, Stemmat. Tab. Part. III. Gauhe, I. 1403. II. 960. Zedler, 32. 234.

**Roebel.** 1) Ein märkisches Geschlecht, das schon um d. J. 927 daselbst, neuerer Zeit auch in der Niederlausitz bekannt ist. Angeli, märkische Chron. Grossers lausitzische Merk. III. Th. 50. Gauhe, I. Th. 1403. II. Th. 960. Zedler, 32. 247. J. W. Bergeri Pr. de gente Roeb. Vit. 1713. in dessen Stromateus academ. Lips. 1744. S. 372 — 77. — 2) Der Handelsmann Thomas R. zu Breslau, wurde im Jahre 1725 in den böhmischen Adelsstand erhoben. von M. C., 425. — 3) Johann Theophil von R., wurde im Jahre 1733 böhmischer Ritter. von M. C., 198.

**Roed von Greifenberg.** Sebastian, wurde im J. 1758 mit dem Beinamen von G. nobilitirt. von M. C., 250.

**Roedel.** 1) Der Regimentzrath Johann Georg Joseph, w. im Jahre 1725 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. C., 425. — 2) Der Regier. Rath Johann Georg Joseph in Landshut, erhielt den 4ten Apr.

im Jahre 1758 vom K. Joseph I. ein Edelndiplom. N. v. Lang, 506.

**Roeder, Raeder, Reder.** Diesen Namen führen mehrere Familien, die vielleicht alle eines Ursprungs, in dem Wappen auch zum Theil gar nicht verschieden sind. Es gab und giebt ihrer i. Anhaltischen, Brandenburgischen, im Elsaß, Franken, Magdeburg, Oestreich, Preussen, Sachsen, Schlesien, Thüringen und im Voigtlande zc. Als der K. Heinrich der Vogler dem Stammvater derselben Hannibal Reinhard von R. den Adel gab, überreichte er ihm d. Adelsdiplom in einem goldenen Becher. Die R. in Oestreich erhielten den gräflichen Character. Von Hoheneck, II. 184—193. N. von Lang, 507. Zedler, 32. 258. aus schriftlichen Nachrichten. Allg. gen. Handb. I. p. 748—50. Siebmacher, I. Th. 165. N. 1. Von Meding, I. Th. N. 492. Neue gen. Nachr. 1777. 192. und folg. 1778. I. 174. Brückner, II. Th. 5. St. 65. VI. St. 69. XI. St. 73. Beckmanns Anhaltische Historie, VII. Th. 261. Bucelin, Stemmat. P. II. P. III. fol. 430. Gaihe, I. Th. 1404. II. 962. Grossers lausitzische Merkwürdigkeiten. III. Bd. 41. Spener, P. II. Op. herald. p. 575. Tromler, Samml. der Hist. v. Voigtlande. 184.

**Roeder v. Dirsburg.** Roederer von Ziersperg schreibt von Hattstein. Ein elsassisches Geschlecht, mit dem vielleicht die

von Ertingen wegen Gleichheit des Wappenbildes und die Roederer von Rodock im Elsassischen, wegen Namens-Ähnlichkeit einerlei Ursprung haben. Siebmacher, I. Th. 193. N. 5. Von Meding, III. N. 683.

**Rödl.** Der Advocat Carl Lorenz zu Eger, wurde i. Jahre 1733 böhmischer Ritter. von M. C., 198.

**Rödlisch von Berlinens Kampf.** Der Oberlieuten. Daniel, wurde im Jahre 1785 geadelt. von M. C., 425.

**Roeger.** Der Major Joh. Christoph, wurde i. Jahre 1790 nobilitirt. v. M. D., 250.

**Röggla von Aehrenthal.** Der Lanogerichtschreiber Anton Valentin zu Kalltern, wurde im Jahre 1804 mit obigem Zusatze geadelt. von M. C., 425.

**Röggla von Mayenthal.** Der tyroler Gubernial-Secretär Joseph, wurde im Jahre 1803 mit Edler von M. geadelt. von M. C., 425.

**Roehrscheid.** Eine schlesische Familie, deren Güter i. F. Meissa zu Leipe gelegen sind. Sinaap, II. 925. Zedler, XXXII. 278.

**Roelitz.** Ein altes sächsisches, aber ausgestorbenes Geschl., dessen Rittersitz das im Weissenfelsischen jenseits der Saale gelegene Rittergut Mark Röblitz gewesen zu seyn scheint. Siebmacher, I. Th. 154. N. 9. Von Meding, III. N. 685.

**Roemer.** 1) Ein voigtländisches und meißnisches Geschl., aus dem die Brüder Martin u.

Nielas vom K. Friedrich im J. 1470 den 2ten Februar in den Adelsstand erhoben wurden, und steht ihr Adelsbrief in des Grafen J. Fr. von Beust, Beitr. zur sächsischen Gesch. I. Th. 19 — 24. Knaut, Prodrom. Misn. Gauhe, I. B. 1409. Zedler, 32. 340. und f. — 2) Der Rechnungsrath etc., Franz Carl, w. im Jahre 1803 mit Edler von nobilitirt, v. M. D., 251. — 3) Der österreichische Hauptmann, Ignaz, wurde im Jahre 1711 mit seinem Bruder Constantin Reichsritter. von M. E., S. 198.

**Roemer v. Diepoldsdorf.** Ein nürnbergisches Patrizier-Geschlecht, dessen Stammreihe in Biedermann, N. Taf. N. 19. sich befindet.

**Römisch.** Der Besitzer der Herrschaft Kleinskall in Böhmen, Franz Zacharias, wurde i. Jahre 1822 mit Edler von geadelt. v. M. E., 426.

**Roemling.** Ein pommerisches Geschlecht. Ranfts genealog. Archiv. 1736. 655. Zedler, 32. 446.

**Roenne.** Eine sehr alte Familie, die sich vor mehreren Jahrhunderten in Liefland, Curland und Dänemark, besonders aber im H. Bremen verbreitet hat, und davon sich Dietrich von R. in dem Jahre 1450 sehr auszeichnete. Nussard, Theatr. nobil. Bremens. wo auch d. Wapen aber nicht ganz richtig beschrieben. Gauhe, I. Th. 1410. II. Th. 963. Zedler, 32. B., 446. Von Meding, II. Th. N. 730. Lüdersens Samml.

**Roennow.** Eine holsteinische Familie, die von den Grafen v. Ronnow u. von den v. Roenne wohl zu unterscheiden ist, sie scheint aber, da sie mit den von Ranzow einerlei Wapen hat, aus dieser entsprossen zu seyn, ist aber im Holsteinischen im J. 1559 mit Marquard von R. abgegangen. Spangenberg's Adelspiegel, II. Th. 258. Gauhe, I. Th. 1410. Zedler, 32. 446. u. folg.

**Koerig.** Johann Jacob, w. im Jahre 1707 böhmischer alter Ritter. von M. E., 198.

**Koeringen.** Ein sehr altes niedersächsisches Geschlecht, das im Jahre 1025 schon vorkommt. Meyers Pleßisch. Urspr. 338.

**Kötschen von Geroldshausen.** Eine ausgestorbene fränkische, vorhin im Rittercant. Orts Steigerwald begütete Fam. Biedermann, St. Tab. 243 — 45.

**Koefeler.** Friedrich August von Zerbst gebürtigt, wurde D. d. Rechte, nachher aber Officier, dann geadelt und brachte es so weit, daß er im Jahre 1722 preußischer Generalmajor, und Stadthalter von Geldern, u. zugleich Canzler der dasigen Regierung, 1737 aber Generallieutenant wurde. Zedler, 32. S. 453.

**Koesler.** Eine schlesische Familie, welche im 17ten u. 18. Jahrhundert bekannt ist. Sinap, II. 929. Zedler, 32. 467.

**Koessing, Koesnig.** Eine alte halberstädtische Familie, die das Erbmarschallamt d. F. Halberstadt hatte, u. deren Stammhaus gleiches Namens im Hil-

deßheimischen gelegen ist. Gauhe, I. Th. 1411. Zedler, 32. 465. Harenberg, Hist. dipl. Gandersh. Tab. 33. N. 15. Ubini, Gr. von Werthern, S. 68. Siebmacher, I. Th. 180. N. 5. Köhler, von Erbhofamt. 47. B. Meding, I. N. 702. Lüdersens Samml.

**Roessler.** 1) Der Obereinnehmer des wiener Versuchamtes, Johann Florian, wurde im J. 1790 den 16ten Mai mit Edler von Ritter. Da dessen Vater auch aus Schlesien war, so ist zu vermuthen, daß er mit der vorgenannten Kößlerischen Familie eines Ursprungs ist. v. M. D., 140. Leupold, I. Th. 3. B. 571. und folg. — 2) Der Stahlwaaren-Fabricant zu Nixdorf in Böhmen, und dess. Nefse Joseph Eman. Fischer, wurden im Jahre 1819 nobilitirt. von M. D., 251.

**Rößler v. Denkfeld.** Der Oberstwachmeister Jacob, wurde im Jahre 1772 mit von D. geadelt. von M. E., 428.

**Rößl v. Rostelhorn.** Der landschaftliche Obereinnehmer Leo Ferdinand zu Gmünd in Kärnten, wurde im Jahre 1719 m. obigem Zusage geadelt. v. M. E., 428.

**Roetel v. Reichenau.** Eine ehemalige, wahrscheinlich im J. 1651 erloschene schlesische Familie, die mit den von Roetheln, von Schwanenberg, Raetheln v. Hirschberg, und mit d. Raethel und Heunersdorf in Schlesien nicht zu verwechseln ist. Sinap, II. Th. 906. und folg. Gauhe, II. 963. u. f.

**Roetel v. Reiffenberg.** Eine rheinländische Familie, die im 14ten und 15ten Jahrhund. vorkommt. Humbracht, Tab. 291.

**Roethlein.** Der oberste Justizrath Friedrich Adam Joseph, wurde den 27sten Mai i. Jahre 1816 als Ritter des Civil O. D. der bairischen Krone nominirt, und den 16ten Aug. desselben Jahres immatriculirt. N. von Lang, Suppl. 137.

**Rogalinsky.** Caspar v. R., wurde im Jahre 1787 Reichsgr. v. M. E., 28.

**Rogats.** Der pension. österreichische Hauptmann zc., Joh., wurde im Jahre 1815 Freiherr. von M. E., 93.

**Rogendorf, Roggendorf.** Diese freiherrliche österreich., vorher steiermärkische Familie, wurde im Jahre 1537 in den Grafenstand erhoben, und nahm das Wappen des ausgestorbenen Geschlechts d. Wildhausen an, aus welchem eine Tochter des letztern dieses Geschlechts einen von R. geheirathet hatte. Hübner, III. T. 966. Hartmanns Samml. Zedler, 32. 498—500. Schmutz, III. 379. Burmbrand, Coll. geneal. Austr. p. 115. Gauhe, I. Th. 1412. II. Th. 664. Brandis, tyrol. Ehrenkränzl. N. 44.

**Rogenhofen.** Der Hoffamerssecretär zc., Johann Jacob, erhielt am 2ten Februar im J. 1784 vom Ch. Karl Theod. ein Edelsdiplom. N. v. Lang, 507. und f.

**Roggau.** Eine adeliche, jetzt gräfliche Familie in den kaiserlichen Erblanden, aus der im J. 1298 einer Heermeister in Liesl.

war. M. s. a. Kochow. Lucá, schles. Chron. 1008. Zedler, 32. B. 522.

**Roggenbach.** Ein rheinländischer Adel. Von Hattstein, I. 465. u. f. Gauhe, I. Th. 1412. Seiferts Genealogie hochadl. G. und K.

**Roggenbücke.** Ein hinterpommersches Geschlecht. Micral, VI. B. 371. Zedler, XXXII. 523.

**Rogister.** Wilhelm Joseph, Churfürstl. Kammerdiener u., erhielt vom Churf. Karl Theodor den 25ten August im J. 1790 ein Ritterdiplom. R. v. Lang, 508.

**Rogovsky v. Rogoschin.** Ein sehr altes mähren- u. schlesisches Geschlecht. Paprocií oder Pfeiffer, Schaupl. d. alten Adels. Gauhe, I. Th. 1414. Sinap, I. 767 — 69. II. 923. Zedler, 32. 526.

**Rohann.** Dieses in Böhmen und Frankr. wohnende Haus ist von den ehemaligen Herzögen von Bretagne entsprungen, und sind 3 Linien desselben, R. Guemene, R. Soubise und R. Rochefort und Montauban in Frankreich, wovon der Prinz Heinrich R. Guemene mit seiner ehelichen Descendenz im Jahre 1808 böhmischer Fürst wurde Goth. genealogischer Hofkalend., 1825. 122. u. f. Masch, 135. von M. G., 5.

**Rohmann.** Der Unterlieutenant Friedrich R., wurde im Jahre 1807 geadelte. v. M. G., 425.

**Rohr.** 1) Eine schles. Familie, die sich eigentl. Rhor schrieb,

aus Pohlen stammt, und deren Anherr im Jahre 1100 als kaiserlicher Hauptmann sich gegen die Türken sehr ausgezeichnet hat. Sinap, I. Th. 763. und f. II. 323—25. Gauhe, I. 1414. Zedler, 32. B. 557. Siebmacher, I. Th. 72. N. 2. B. Meding, I. N. 700. — 2) Eine märkische, pommersche, mecklenburgische, braunschweigische u. meißnische, von obiger und folgenden ganz verschiedene Familie, die schon zu Karls des Gr. Zeiten in die Mark gekommen. Im J. 1400 war Ditto von Rohr Bischof zu Havelberg. Zu dieser Familie gehört auch d. bekannte Cammeralist, Schriftsteller, Domherr u. Cammerath Jul. Bernh. von R. zu Merseburg. Gauhe, I. Th. 1417 und f. u. II. 967. Zedler, 32. B. 559—569. Siebmacher, I. Th. 180. N. 2. Dienemann, 332. N. 2. u. 351. Von Meding, I. N. 699. Behr's Mecklenb. Kliver, mecklenb. Geschlecht. 645. Lenzens historisch. Merkw. Lüdersens Samml. — 3) Eine steiermärkische Familie, von der aber die im Jahre 1381 auf ihrem gleichnamigen Schloß gefessenen als Rebellen vertrieben wurden. Schmuß, III. G. 384. — 4) Siebmacher, welcher 4 verschiedene von Rohr. Wappen, nämlich im I. Theil. 72. N. 2., 96. N. 11., 180. N. 2. und im IV. Th. 157. N. 2. gegeben, hat darunter auch eins von einer bayerischen Familie v. Rohr, die ich aber weiter nirg. gefunden habe.

**Rohrau, Korau.** 1) Eine schlesische Familie, die Sinap in

Olsnograph. P. II, 89. für eines Stammes mit den von Kohr hält. Es ist aber ihr Ritterfig Kohrau im Slauschen gelegen, und ist Caspar von R. als Kanzler des H. Conrads I. von Dels im Jahre 1314 gestorben. Sinap, II, 765. Zedler, 32, 571. — 2) Von Kohrau nennen sich auch die Grafen von Harras.

**Kohrbach.** Ein baierisches und steyermärkisches Geschl., dessen Stammhaus gleiches Nam. an der Ilm gelegen, und welches auch vormals die Grafschaft Neuburg in Oestreich an d. Inn besessen hat. Es zeichnete sich schon im Jahre 934 auf Turnieren aus. Bucelin, Stemat. Prevenhubers Annal. Styrens. Luca, Grafens. Schmus, III, 387. Zedler, 32, 571—73.

**Kohrer zu Wising.** Eine im 15ten Jahrhundert erloschene alte Familie, welche das Schl. Kohra Wising besessen hatte. B. Hoheneck, II, Th. 239. Gaube, II, 970.

**Kohrscheid.** 1) Joh. Georg von R., erhielt im Jahre 1702 die Bestätigung des Reichsadelstandes. von M. E., 425. — 2) Ludwig Edmund von R., w. im Jahre 1729 böhmischer Ritter. von M. E., 198.

**Kohrwürth.** Der niederösterreich. ständische Obereinnehmer, Joseph, wurde am 6ten Juli i. Jahre 1791 mit Edler von nobilitirt. Leupold, I, Th. 572. u. f. mit dem Wappen. von M. D., 272. und f.

**Kohwedel.** Eine markbrandenburgische Familie, aus der

Wilhelm von R. im J. 1731 Johanniter-Ritter war. Dithmar, 48, 13. N. 38. Gaube, II, 970. Von Meding, II, N. 726.

**Koist von Weers.** Ein aufgeschwornes jülichisches freiherrliches Geschlecht. Kobens, II, 260. und folg. Zedler, 32, S. 581.

**Kokoff v. Kosinfeld.** Der Ararilsuhren-Arendator R., w. im Jahre 1764 mit obigem Zusatze geadelt. v. M. E., 426.

**Kolke.** Der Major von R., wurde im Jahre 1760 Freiherr. v. M. D., 80.

**Koll.** Der Oberflieutenant und Platzcommandant Joh. R. zu Eger, wurde im Jahre 1813 Ritter. von M. E., 198.

**Kollemann.** Der Hofkammer-Secretär Ferdinand Gottfr., wurde im Jahre 1738 in den Reichs- und erbländischen Ritterstand erhoben. v. M. D., S. 140.

**Kollingen, Kalldingen.** Ein adliches, seit dem 18. Jahrhundert freiherrliches Geschlecht, das im Jülichischen und Rheinländischen sesshaft, deren Stammhaus Kaldingen im Zweybrückischen, ohnweit der Saar gelegen ist. Johann von R. brachte durch seine Gemahlin eine Erbtochter Reichards von Daun, die Erbmarschall-Würde des H. Luxemburg auf sein Geschl. Dietrich von R., war im J. 1593 Domherr an der Metropolitankirche zu Mainz. Spener, Hist. insign. p. 617. Humbracht, S. 179. Von Hattstein, I, Theil. 469—71. Von Meding, III,

N. 686. Gauhe, I. 1419. Kobens, II. 373. u. f. Zedler, 32. 630.

**Rolsberg.** Sonst Puz und Rolsberg, ein altes östreichisches Geschlecht, dessen Adel in einer kaiserlichen Urkunde vom 23ten August des Jahres 1694 als ein 200jähriges anerkannt, und aus dem auf d. Freiherrn Max. v. R. im Jahre 1781 die angebohrne ungarische Freiherrenstandswürde auch für die deutschen Erbstaaten vom K. Joseph II. erstreckt wurde. Leupold, I. B. 3. Th. 573 — 79.

**Rolshausen.** Süllich- und Kölnisch. aufgeschworne Ritter. Kobens, II. 85 — 90.

**Rolshoffen.** Die Brüder d., östreichische Oberste Bertram, der Reichshofrath Franz Jacob, und der Capitular des St. Wimpfen, wurden im Jahre 1762 Reichsfreiherren. von M. E., 93.

**Roman.** Eine ursprüngliche französische Familie, aus der Piere de Roman nach Publication des Edicts von Nantes mit Hinterlassung seines Vermögens sich in das Brandenburg. wendete, und der im Jahre 1699 sich mit Marie de Dutan vermählte. Zweiter Nachtr. zu den neuen geneal. Nachr. 1778. 18. und folg.

**Romani.** Franz R., wurde im Jahre 1766 Reichsritter mit Edler von. v. M. E., 198.

**Romann.** Der Landsaß zu Schernau, Ernst Heinrich, Freiherr von R., bairerischer Ritter des Militär-Verdienst-Ordens, dessen Baronat durch Lehnbriefe in

Baiern bewiesen wurden. R. v. Lang, Supplem. 62.

**Romayer.** Der Bürgermeister Johann R. zu Eschenbach, erhielt im Jahre 1685 einen Wapenbrief, und der bairerische Rath und freising., auch regensburgische Hof- und Kammerr. Franz R. aber, erhielt vom Ch. Karl Theodor den 26ten September im Jahre 1790 ein Ritter- und Adelsdiplom. R. von Lang, S. 509.

**Romberg.** 1) Eine nieder-rheinländ. Familie. Von Stein, westphälische Geschichte, I. Th. S. 132. N. 3. Siebmacher, I. Th. Tab. 2. N. 4. Von Wending, II. Th. N. 727. — 2) Der Handelsmann R. in Brüssel, wurde wegen ausgebreitetem Handel im Jahre 1783 nobilitirt, und wahrscheinlich derselbe wegen neu angelegter Fabriken aus höchst eigener Bewegung im Jahre 1784 Freiherr. von M. D., 80. und 251.

**Romele, Ramele.** Eins der ältesten pommerischen Geschlechter, das das Erbmarschallamt i. Stifte Camin verwaltet hat. Es soll im Jahre 1190 aus dem Braunschweigischen nach Pomm. gekommen seyn. Micrál, L. 6. Rang, Orig. Pom. pag. 292. Gauhe, I. 1420. Zedler, 32. 731.

**Romer v. Romern.** Der Oberstlieutenant Matthäus Friedrich zu Eslegg, wurde im J. 1758 mit dem Beisatz von R. geadelt. v. M. D., 251.

**Romnitz.** Eine alte schlesische Familie, deren gleichnamiges Stammhaus i. Liegnitzischen

gelegen, wo im Jahre 1506 ic. Heinrich von R. lebte. Sinap, I. 769. Zedler, 32. 738. Gauhe, I. 1421.

**Kompichl in Josephfeld.** Der Doctor der Rechte u. Landtschranken = Secretär Joseph Ant. Kömpichler, wurde im J. 1723 mit Edler von R. geadelt. von M. E., 426.

**Konau, Konaw, Konov, Rhonau.** Ein schlesisches, im Jahre 1324 in Urkunden vorkommendes Geschl., dess. Stammhaus gleiches Namens i. Schweidnitzischen gelegen, wahrscheinlich aber erloschen ist. Sinap, I. S. 769. Gauhe, I. 1421. Zedler, 32. 754.

**Konchi von Löwenfels.** Der oberösterreichische Commerzienrath und Zoll = Administrator in Tyrol, Joseph, wurde i. Jahre 1778 mit dem Zusätze v. L. geadelt. v. M. E., 426.

**Kondeck Edler von Dietrich.** Zwei von diesem freiherrlichen Geschlechte, einen jedoch m. dem c (Johann Theodor v. R.) im Jahre 1678 zu Wien, und einen (Georg Dietrich Freih. v. R.) 1667 als magdeb. Geheim. Rath, führt Zedler, 32. 764. auf. Das Original = Adelsdiplom dieser Familie vom K. Leopold den 2. November 1662, wurde im Beckerischen allgem. Anzeig. 1812. N. 33., 337. für 24 Ducaten im Versorgungs = Comptoir zu Leipzig zu haben, ausgeboten. Gauhe, II. Th. Anh. S. 1737. und Zedler, 32. B. 764.

**Konner von Ehrenwert.** Der Bürger zu Rovereit i. Tyrol, Michael Joseph, wurde im

Jahre 1782 mit Edler von E. nobilitirt. v. M. E., 426.

**Konnow, Konov.** Eine sehr alte gräfliche Familie aus dem böhmischen Haus Hovora entprossen, die von einem im Bunslauer Kreise geleg. Schlosse d. Namen R. angenommen. Jaroslaus nahm im Jahre 1140 zuerst den Namen R. an. Sein Enkel Smilo war im J. 1216 des Königs von Böhmen Ottocar I. Truchseß. Sie führen auch den Beinamen Krzinezki. Joh. K. von R. war Landtkämmerer von Böhmen, und hatte des K. Georg von Böhmen Schwester zur Gemahlin. Die letzte des Geschlechts der von Bieberstein war an Gr. Johann Albrecht v. R. vermählt, dem v. K. Leopold I. den 6ten Septemb. im Jahre 1676 Wappen und Namen von B. neben dem Seinigen zu führen verstattet wurde. M. s. im I. Band, 138. den Art. Bieberstein. Gauhe, I. B. 1422. Zedler, 32. 772 — 74. Det. Becklers Howorische Hist., II. Th. Seiferts Geneal. 221 — 26. F. E. U. Hörschelmanns Nachrichten von der gräfl. Familie der von Konow u. Bieberstein, ein Auszug aus Becklers Hist hovorea. Jen. 1777. 8. Siebmacher, V. Th. 1. N. 1. Von Meding, III. N. 687.

**Konthal v. Thatenberg.** Der Oberlieutenant Johann K., wurde im Jahre 1821 mit von Th. geadelt. v. M. E., 426.

**Koos.** Andreas v. R., Oberst bei der Artillerie, wurde im J. 1794 Freiherr. v. M. D., 80.



**Roose.** Eine aus Flandern stammende niederländische Familie, die auch zum Theil freiberzlich ist, und mit d. Rose, (Roosen) davon unten Mehrere vorkommen, nicht zu vermengen ist, ob sie schon auch in Liesl., Schweden ic. ebenfalls wie jene wohnhaft gewesen sind. Da sie sich auch nach Preußen gewendet, so gehört sie mit in dieses A. Ver. Sie kommt schon im J. 1290 vor. Gauhe, II. 971—73.

**Rorbach.** Ein östreichisch. u. bairisches Geschlecht, dess. gleichnamiges Schloß und Dorf an d. Albin in Baiern gelegen, v. ersterm aber nur noch die Ruinen vorhanden sind. Es kommt schon im Jahre 1046 in Urkund. vor. Wig. Hund, II. Th. 265—273. Genealogie des Geschlechts der von Rorbach in Oestreich. Linz, 1640. 12. Siebmacher, I. 35. N. 7.

**Rornstat, Rornstetter.** Ein bairisches Geschlecht, welches d. Schloß Trefelstain vorm Wald besessen, auch zu Zant begütert war, und zwischen 1340—1530 vorkommt. W. Hund, I. 314. und f.

**Rosa.** Eine schlesische, böhmische und mährensche Familie, die mit den Rosen in Polen, Liesland ic. einerlei Ursprung gehabt haben soll. Ein pohlisch. Edelmann dieses Namens (Zyroslaus I.) war im Jahre 1091 Bischof zu Breslau. Gauhe, I. Th. 1443. und f.

**Rosarius von Rosenberg.** Der k. östreichische und fürstlich briegische Rath, Joh., erlangte den Adelsstand im 17ten Jahrh. II. Band.

Ob er zu dem von Rosenbergschen Geschlechte in Schles. gehört, ist noch ungewiß. Sinay, II. 927. und f. Zedler, XXXII. 821.

**Rosbierski.** Der galizische Appellationsrath, wurde i. Jahre 1813 geadelt. v. M. D., 251.

**Roschmann v. Hörburg.** Der Appellations-Secretär, Joseph und dessen Brüder, Cassian, Geh. Archivar in Wien, u. Anton Leopold, Gubernial-Secret. in Tyrol, wurden im J. 1784 mit von H. geadelt, der letztere aber wurde noch im J. 1820 als jubilirter Kreishauptmann Ritter. v. M. D., 251. u. E., 426. u. 198.

**Rose, Rosen.** 1) Eigentl. ein liesländischer, aus Böhmen entsprossener Adel. Christian v. R., Ritter des d. Ordens, kam im Jahre 1343 mit andern Ritztern nach Liesland. Der Baron Gustav von R., wurde von dem K. in Schweden im Jahre 1561 in den Grafenst. erhoben. Später wurden mehrere aus dieser Familie ihrer Tapferkeit halber berühmt. Gauhe, I. 1425—27. Von Meding, III. N. 688. Zedler, 32. B. 875—881. —

2) Eine freiherrl. Familie a. Fländern stammend, schrieb sich meistens Rosa, und kommt einer Namens Augustin im J. 1530 als Canzler des B. zu Regensburg vor. L'erection de toutes les terres du Brab. Gauhe, I. 1424.

**Rose v. Rosenig.** Ein schlesisches Geschlecht, dessen Anherr der zu Leipzig geborne Reinhard R. von R. gewesen, und dessen

Sohn im Jahre 1660 im Duell erstochen worden, auch wahrscheinlich der letzte seines Stammes seyn mag. Gauhe, I. Th. 1424. Zedler, 32. 944. Sinap, II. 414—16.

**Rosenau.** 1) Eine fränkische und thüringische, besonders im Gothaischen begüterte Familie, aus der schon im Jahre 1374 Einige dem Turniere zu Eslingen beigewohnt haben. Sie waren ehemals der Stadt Coburg Münzmeister, und besaßen das dem fränkischen ehemaligen Rittercanton Orts Baunach einverl. Ritgut Dflau, welches Coburg eingezogen hatte. Das jetzt so schöne herzoglich coburgische Lustschloß dieses Namens war d. Stammsitz dieses Geschlechts gewesen, das vor einigen Wochen mit d. letzten, der auf einem kleinen Gütehen in Sulzenbrück i. Gothaischen wohnte, ausgestorben ist. Höbns coburgische Chronik. Gauhe, I. 1427. Pastorii Francon. rediv. Salver, 146. Tab. 14. N. 42. 393. und 462. Zedler, 32. 886. und f. Gruners Beschreib. von Coburg. I. Th. 162. 84. Siebmacher, I. Th. 104. N. 13. Von Meding, III. N. 689. Gleichenstein, N. 67. Coburgischer Almenach, 1821, wo auch eine Stammtafel der von Rosenau befindl. ist. — 2) Braunschweigische Patrizier. Lüdersens Samml.

**Rosenbach.** Ein altes rheinländisches u. fränkisches Geschl., das schon im Jahre 1369 in d. Gr. Erbach vorkommt. Biedermann, B. Tab. 128—131. Humbrecht, Tab. 67. R. W. I. Verz.

D. Vorrede. Von Hattstein, I. 473—76. Siebmacher, I. Th. 140. N. 6. V. Th. 101. N. 2. 126. N. 2. Salver, 146. Tab. 16. N. 57. 571. 579. 601. 623. 638. 680. 684. 704. Schannat, Client. Fuld. p. 141. V. Meding, III. N. 690. Gauhe, I. 1428. Zedler, 32. 886.

**Rosenbaum.** Der Hammerwerks-Director d. gräfl. Wrbnaischen Eisenwerke, Wenzel, wurde im Jahre 1812 mit Edler von geadelt, und im Jahre 1813 Ritter. von M. E., 426. und 198.

**Rosenberg.** 1) Ein im J. 1632 ausgestorbenes fränkisches, ehemals im Rittercanton Ottenw. begütert. Geschlecht. Biedermann, D. Tab. 401—12. Zedler, 32. B. 889. Siebmacher, I. Th. 100. N. 13. — 2) Ein gräfliches, und zum Theil fürstliches Geschlecht in Kärnten u. Steyermark, das von dem alten italienischen Hause Drisini abst. den 14ten Mai im Jahre 1634 in den Freiherrenstand, 1648 in den Reichsgrafen-, eine Linie aber im Jahre 1790 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde, welcher nach Abgang der ältern Linie auf die noch in Wien blühende jüngere übergieng. Siebmacher, I. Th. 8. N. 7. II. Th. 26. N. 7. Schmutz, III. 391. Masch, 136. Von Hattstein, III. 425. und f. Schönfeld, Adelschemat. I. 28. Gothaischer genealogischer Hofkal. 1825. 123. und f. Von Meding, III. Th. N. 69. Schott's jur. Wochenbl. I. Jahrg. Leipz. 1779.) N. 11. Zedler, 51. B. 552. Schannat, Client. Fuld. p. 141

Salver, 527. 146. Tab. 19. N. 71. Hartmanns Samml., die über diesen Art. viele und sehr genaue Nachrichten hat. — 3) Eine schlesische Familie, die in der Mitte des 17ten Jahrhund. geadelt worden, nachh. auch freiherrlich und gräflich wurde. Sina, II. 193—97. und 927. u. folg. Gauhe, I. 1424. a. Ende des Artik. Rosa. — 4) Eine braunschweigische Familie, welche in neuern Zeiten sich d. Reichsadelstand erworben hat. Lüdersens Samml. — 5) Der Magistratsrath Maximilian Ignatz, zu Olmütz, wurde im J. 1758 geadelt. von M. D., 251.

**Rosenbusch.** Ein rheinländisches, österreichisches und baier. Geschlecht, das auch freiherrlich wurde. Von Hattstein, I. 477—79. Gauhe, I. Th. 1428. II. Th. 1738. Siebmacher, I. Th. 93. N. 8. Von Meding, III. N. 696.

**Rosencranz.** Eine sehr alte holsteinische Familie, die sich auch vorzüglich in Dänemark sehr ausgebreitet hat, und aus d. große Staatsminister u. andere Staatsdiener entsprossen sind. Der erste, den man kennt, hieß Erichs. Dieser reiste im Jahre 1325 n. Rom, wo ihn der Pabst mit einem Rosenkranz beschenkte, d. er in sein Wappen nahm, und sich nun Rosencranz nannte. Angeli, holsteinische Chron. Gauhe, II. 1739—44. Zedler, 32. B. 898. und ff.

**Roseneck** ehemals Rosetti. Eine schon im 14ten Jahrhund. zu Ferrara blühende Familie, die aber eines Brudermordes halber

nach Bergamo geflüchtet, worauf i. Jahre 1367 der Stammvater der Freiherren Rosetti in Crain sesshaft war, u. das Schl. Roseneck baute, wovon f. Nachkommen sich blos Freiherren v. Roseneck nannten. Valvasors Ehre des H. Crain. II. Buch, 473. Gauhe, I. 1429.

**Rosenegg.** Andreas von d. Brücken, R. Maxim. II. Arzt, der auch Monsieur Sani gen. wurde, nannte sich, nachdem er sein väterliches Gut zu einem Edelmanns-Sitz vom Kais. erhoben erhielt, von der Zeit an R.. Prevenhuber, Annal. Styrens. p. 283. Zedler, XXXII. 905. Blos das Wappen derselben findet sich in dem Wappenbuch des Costnizer Concilii, daraus es von Meding, III. N. 667. beschreibt.

**Rosenfeld.** Ein ursprüngl. siebenbürgisches Geschlecht, das erst Zekely hieß. Michael Z., wurde im Jahre 17.. (Leupold im I. Th. 3. B. 575. und f. weiß das Jahr der Standeserhöhung auch nicht anzugeben), in den Adelsstand erhoben, und starb im Jahre 1770.

**Rosenhagen.** Eine thüringische und mecklenburgische Familie, aus der einer Johann, u. seine Tochter Sophia in d. Urkunde vorkommt, mit der er im Jahre 1322 dem Kloster Heusdorf eine Huf Landes, die dem Grafen von Kirchberg zu Lehn geht, schenkte, so wie ein Anderer noch 1523 in Mecklenb. vorkommt. Uvemanns Kirchbergische Beschr. 190. u. Diplom. 197. Von Meding, I. Th. N. 701.

**Rosenhayn.** Ein altes adeliches Geschlecht in Schlesien, besonders im Troppauisch., aus dem Johann oder Joachim von, sich im Jahre 1541 mit seiner ansehnlichen Herrschaft d. mährischen Landtafel einverleiben ließ. Das Geschlecht scheint längstens erloschen zu seyn, denn der im Jahre 1668 zu Leipzig auftretende angebliche Freiherr Friedr. Wilhelm von, war ein Betrüger. Unsch. Nachr. von theolog. Sachen. IV. 752. Suppl. und theolog. Annal. T. II. Lucá, schles. Chron. 718. Grünwalds Geschlechtsreg. der von R., ein Manuscript. Zedler, 32. 911. Gaube, I. Th. 1429.

**Rosenheim.** Ein böhmisch. Geschlecht, davon einer noch im Jahre 1787 vorkommt. Zedler, 32. 912.

**Rosenpusch.** Eine schlesische Familie, die sich aus d. Hause Zauche im F. Glogau schreibt. Sinap, II. 928.

**Rosenstein.** 1) Joh. Seyfried Franz von Rosenstein, w. im Jahre 1710 mit Edler von Ritter. v. M. E., 199. — 2) R. vorher Frölich genannt, erhielt am 10ten Februar im J. 1790 ein Edelndiplom vom Ch. Karl Theodor in Baiern. R. v. Lang, 510.

**Rosenthal.** 1) Von diesem Geschlechte kennt man nur die schlesische Dichterin Dorothea Eleonora von, welche im J. 1641 zu Breslau vermischte Divertissements herausgegeben hat, u. den bekannten Feudisten, Heinrich v. Rosenthal, der erst in Speier gelebt, zuletzt aber bis an seinen

im Jahre 1625 erfolgten Tod, Regierungsrath zu Braunschweig gewesen seyn soll. — 2) Ein steyermärker Rittergeschl. Schmutz, III. 393.

**Rosenthal.** Franz R. zu Grätz, wurde im J. 1771 Ritter. von M. E., 199.

**Rosentretter von Rosentzschild.** Der Oberlieuten. Christian, wurde im Jahre 1770 m. obigem Zusätze geadelt. von M. E., 427.

**Rosentretter von Rosentritt.** Der jubilirte böhm. Subernal-Secretär Carl, wurde im Jahre 1813 mit Edler von R. nobilitirt. v. M. D., 252.

**Rosenzweig.** Der Rathsmann zu Brünn, Joh. Anton, wurde im Jahre 1774 mit Edler von nobilitirt. von M. E., 427.

**Rosetti von Rosenhügel.** Der Associé des Triester Handelshauses Belletti Zaccar et Comp. Carl Rosetti zu Cairo, wurde im Jahre 1783 mit Edler von R. geadelt. v. M. E., 428.

**Rosin de Dorcsil.** Der Oberst Ignaz Siegmund, wurde im J. 1760 Freiherr. v. M. D., 81.

**Roskoschny von Gfaellenburg.** Der galizische Landrath Wenzel, wurde im Jahre 1818 mit obig. Zusätze geadelt. von M. D., 232.

**Ross v. Rosenbach.** Der Oberst Johann Carl v., wurde wegen 40jähriger Dienste im J. 1786 mit obigem Zusätze zum Freiherrn erhoben. von M. D., 81.

**Ross v. Thornthoun.** Der östreichische Hauptmann Robert

v. T., wurde im Jahre 1737 böhmischer Ritter. von M. E., 199.

**Kosfack.** Eine fränkische im ehemaligen Canton Baunach begüterte Familie. Biedermann, B. Tab. 245b.

**Kosfdorf, Kosdorf, Kosdorp.** Eine fränkische Familie. Albini, Hist. der Gr. von Werthern, 68. Wolfs Gesch. d. Edlen Herren von Kosfd. Göttingen, 1812. Siebmacher, II. 71. N. 13. u. V. 262. N. 12. hat 2 etwas mit einander ähnliche Wappen, davon er aber d. Geschlecht der ersten Kosfdorf unter die fränkischen, und das der letzteren Kosdorf schreibt, und diese unter die ehrbaren Geschl. zu Schwäbisch-Hall rechnet. B. Meding, II. Th. N. 732. Brückner, II. Th. 6. St. 15. u. 17.

**Kosfetti v. Scander.** Der Commerzienrath und Handelsm. zu Triest, wurde im J. 1775 mit Edler von Sc. nobilitirt. v. M. D., 232.

**Kosfirth von Kosfennau.** Der Oberinspector zu Muncats ic., Johann Carl, wurde im J. 1751 in den Reichsadelft. mit obigem Zusatze erhoben. von M. E., 428.

**Kosfick.** Der östreich. Hauptmann Georg, wurde im Jahre 1797 Freiherr. v. M. E., 93.

**Kosfmann von Kosfelfeld.** Johann Baptist, wurde m. obigem Beinamen im Jahre 1755 nobilitirt. v. M. D., 232.

**Kosfmarkt v. Treu.** Der Major Philipp, wurde i. Jahre 1791 mit von T. geadelt. von M. E., 428.

**Kosfner v. Kosfeneck.** Der Hauptmann Paul, wurde i. J. 1785 mit obigem Zusatze geadelt. v. M. E., 428.

**Kosfner v. Kosfennegg.** Der östreichische Oberstlieuten. Joseph von, wurde im Jahre 1811 Freiherr. von M. E., 93.

**Kosfow.** Eine alte Familie in der Mark Brandenburg, aus welcher die gelehrte Benedictinerrin, zuletzt Stiffts-Canonissin zu Gandersheim, welche um d. J. 960 K. Otto Leben in lateinischen Versen besungen hat, bekannt ist. Gauhe, I. 1412. Zedler, 32. 1035.

**Kosfy v. Kosfennau.** Der Hauptmann Franz, wurde i. J. 1775 mit obigem Zus. geadelt. v. M. E., 428.

**Kof.** 1) Eins der ältesten und bedeutendsten freiherrl. Geschlechter in Tyrol, das ehemals Pouchenstein geheissen, da sie aber ihr gleichnamiges Schloß P. an das Stift Brixen verkauft, und sich in d. Gericht Enneberg auf das Schloß am Kof genannt, gewendet hatten, so nannten sie sich davon von N. Meinhard, der Ahnvater dies. Geschl. kommt im Jahre 1300 vor. Bucelin, Stemmata. P. I. Brandis, tyroler Ehrenkr. II. 82. Bürgermeister, vom schwäbischen Adel. Zedler, 32. 1045. Gauhe, I. Th. 1430. — 2) Der Freiherr Johann Gaudenz, Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant u. Militär-Director in Ober- u. Vorderösterreich, wurde mit s. Schwester Maria Elisabeth im Jahre 1731 in den Reichsgrafenstand und zwar mit dem Zusatze Gr.

von N. Freiherr zu Buchenstein erhoben. v. M. D., 28.

**Rost zu Auhofen.** Herren zu Kehlberg und Rothwinkel. Die Brüder Joseph Leop. und Georg Anton, wurden im Jahre 1738 Freiherren mit den Prädicaten zu N. H. zu. K. u. R. v. M. E., 94.

**Rostek.** Eine mecklenburgische Familie, die auch u. hoch mehr in Schlessien bekannt ist, u. welche Andere jedoch für 2. verschiedene halten. Sinap, II. 230. Gauhe, I. 1431. Zedler, 32. 1054.

**Rosthorn.** Der privilegirte englische Knopffabrikant, wurde im Jahre 1790 mit Edler von geadelt. v. M. E., 428.

**Rostken, Rostke.** Ein mecklenburgisches und pommerisches adliches Geschlecht der Freien. Micrál, VI. B. 373. 422. Siebmacher, V. Th. 161. N. 4. Zedler, 32. 1057. Von Meding, II. N. 733.

**Rostock.** Eine schlessische Familie, deren Anherr ein Schwes- ter-Sohn des im Jahre 1671 verstorbenen B. Sebastian von, zu Breslau, der als er noch Domherr zu Breslau war, vom K. einen Adelsbrief auf sich und seine Schwester-Söhne, erhielt. Sinap, II. 930. Zedler, 32. 1059.

**Rostorp, Rostdorf, Rosdorf, Rostorf, Rottorp.** Eine alte braunschweigische Familie, deren Stammhaus ohnw. der Leina gelegen ist. Wedekind, bekam vom K. Heinrich I. nebst Ritterorden für sich und seine

Familie auch das Thürhüteramt (Janitor. officium). Meiers pfeß. Urspr. Meybaums Chronik des Kl. Marienberg. 48. Zedler, 32. 1066. Gauhe, I. Th. 1431. II. Th. 989. Lüdersens Samml.

**Roswadow, Roswadowsky.** Ignaz, wurde im Jahre 1783 galizischer Graf. von M. E., 28.

**Rotberg, ehemem Roperg, Ropurg.** Eine rheinländische und fränkische Familie, welche das Erbküchenmeisteramt des St. Basel seit dem Jahre 1467 besaß, auch sollen sie eheb. Reichserbschenken gewesen seyn. B. Hattstein, III. 427. Zedler, XXXII. 1083—85. aus Familiendocum. Gauhe, II. Th. 990.

**Rotenberg.** Eine adl. und freiherrliche Familie in Schlessien und Mähren, die von den Rotenberg in Franken u. d. Rotenberg in Oestreich wohl zu unterscheiden ist. Hans von, war im Jahre 1505 Kanzler b. Herzog Albrecht, und Carl I. zu Münsterberg. Sinap, I. 770—72. Zedler, 32. 1088. Gauhe, I. Th. 1432.

**Rotenstein, Rodenstein.** 1) Auch Zollner von Rotenstein, waren ehemem, als die Kaiser d. Bölle an Würzburg geschenkt hatten, Reichs-Ministerialen. Ihr Stammhaus liegt ohnweit Wiltzberg am Hasberg über Schweinfurt. Salver, 229. — 2) Die von ihrem im Allgou gegen Kempten gelegenen Stammhause also genannten, sind von jenen ganz verschieden, und zu Anfang des 15. Jahrhunderts erloschen. Salver, 405.

**Rotermund.** Eine alte pommerische Familie im Wollgastisch. Reinhold war im Jahre 1490 Minister beim Herzog Bogislai X. Micrál, VI. Buch. Zedler, 32. 1108. und f. Gauhe, I. 1439.

**Roth.** 1) Eine schles. Familie, von der Christoph im J. 1424 als Bischof zu Lebus vorkommt. Gauhe, I. 1440. Zedler, 32. B. 1123. Sinap, I. 774. B. Meding, I. N. 704. — 2) Eine dergleichen, die d. Beinamen Rotenhan führt. Sinap, a. a. D. Siebmacher, II. Th. 62. N. 12. Von Meding, I. N. 705. — 3) Eine dergleichen, mit wieder einem andern Wappen. Sinap, a. a. D. B. Meding, I. N. 706. — 4) Eine 4te schlesische Familie mit noch einem andern Wappen. Sinap, a. a. D. Von Meding, I. N. 707. — 5) In den ehemaligen Reichsstädten Nürnberg, Regensburg, Nördlingen, Weisenburg, und Ulm kommen adliche und ehrbare Geschlechter dieses Namens vor, worüber man M. Praun, Beschreib. d. adlichen Geschl. in den Reichsstädten, 23. und ihre Wappen in Siebmacher, I. 209. N. 4. II. 160. N. 7. V. 224. N. 11. 238. N. 9. und 284. N. 1. nachsehen kann. — 6) Eine adliche, zuletzt freiherrliche Familie in Schwaben, die das Erb-Unter-Truchsessnamant i. Rempten besitzt, und die ihren Namen von den jetzigen Ruinen Ober- und Hohen-Roth führt. Heinrich v., war im J. 1246 bayerischer Oberster. Gauhe, I. 1439. Bucelin, Stemat. P.

1. Spangenberg, Adelsp. Zedler, XXXII. 1122. Bürgermeister, vom schwäbisch. Reichsadel. Siebmacher, I. Th. 114. N. 5. II. 97. N. 1. B. Hattstein, II. Th. 274. Schannat, Client. Fuld. p. 141. Von Meding, I. N. 703. Salver, 681. 687. 717. — 7) In Niedersachsen kommt im 14ten Jahrhundert eine adliche Familie vor, die sich wenigstens zum Theil im 30jährigen Kriege nach Obersachsen wendete, aus welcher ein Albert von, i. Jahr 1390 in nachbenanntem Adelsbr. genannt wird. Der fürstl. schwarzburgische Oberaufseher und Hofkammerrath Friedrich Wilh. v., erhielt nämlich im Jahre 1738 den 25ten Februar vom Kaiser Karl VI. einen Adelsbrief, in welchem er und seine Nachkommen von neuem in den alten Adelsstand erhoben wurden. Das Wappen, das diese schwarzburgische, auch im vorigen Jahrh. ausgest. Linie führt, setzt Siebmacher, I. Th. 209. N. 4. unter die Wappen der Ulmer Patrizier, hat aber solches nur von einer andern Seite und schöner gestochen dargestellt im VI. Th. 25. N. 9. Etwas einfacher erscheint das Wappen auf einer in Händen habenden Siegelzeichnung von 1390. Meine Sammlung. König, II. Th. Taf. 34. — 8) Johann Leopold v., wurde i. Jahre 1705 Reichsritter. v. M. E., 199. — 9) Der österreichische Hauptmann Wilh. Moriz, und seine Brüder Johann Friedrich, Adam Wenzel, Carl Gustav und Sylvius Ferdinand, w. im Jahre 1721 Reichs- u. 1730

böhmische Freiherren. v. M. C., 94. — 10) Dem f. baierischen Major a la Suite, Johann zu Bamberg, ertheilte d. Fürst Prinzmas den 27sten April im Jahre 1811 ein Adelsdiplom. N. von Lang, Suppl. 137. — 11) Der f. baierische Legationsrath Joh. Theodor in München, wurde d. 27sten Mai im Jahre 1816 z. Ritter des Civil-Verdienstordens der baierischen Krone nominirt, und den 18ten August desselben Jahres immatriculirt. N. von Lang, Supplem. 137.

**Roth von Burg/Schwalbach.** Eine ausgestorb. rheinländ. Familie, deren Stammbaumreihe von 1266—1572 beibringt. Von Hattstein, II. 274—78. Humbrecht, Tab. 271. Siebmacher, I. 128. N. 4. III. 131. N. 5. Gauhe, I. 1654. Zedler, 35. B. 1800. B. Meding, II. N. 734.

**Roth und Mersine.** Eine schlesische Familie, die den Beinamen N. von ihrem Stammsitze im Bolawischen hat, und schon im Jahre 1390 vorkommt. Sinap, III. 931. Gauhe, I. 1440. Zedler, 32. B. 1217.

**Roth v. Rohrbach.** Ein fränkisches und suldaisches Geschlecht. Von Hattstein, II. Supplem. 65. Von Meding, I. N. 708.

**Roth von Rotenhan** siehe im schlesischen Roth N. 2.

**Roth von Schreckenstein.** Eine schwäbische Patrizier-Familie zu Ulm. Gauhe, I. 1439. und II. 990. Von Hattstein, III. Suppl. 130. Siebmacher,

I. 117. N. 1. 209. N. 4. Von Meding, I. N. 709.

**Roth w. auch auf Rügen.** Ein schlesisches Geschl., davon einige in den Freiherrenst. erhoben worden sind, und 1628 zuerst vorkommen. Sinap, II. 11. Gauhe, I. 1441. Zedler, 32. 1219. und f.

**Rothal, Rottal, Rotal.** Alte, schon im Jahre 939 vorkommende Grafen, die in Steyermark das Silberkammereramt, u. außer Thalberg mehrere Herrschaften besaßen, im Jahre 1762 aber mit Wilhelm von Rottal ausgestorben sind. Die Nachkommen von Thomas Rothal, der im Jahre 1479 starb, stehen b. Hübner, III. T. 951—953. Brandis, tyrol. Ehrenkr. 45. Buccelin, Stemmat. P. III. p. 194. Wurmbbrand, Collect. Austriae. gen. p. 84. Schmutz, III. 406. der sie Rottal u. Rottel schreibt. Spener, Hist. insign. p. 516. Siebmacher, I. Th. 38. N. 6. III. Th. 14. N. 1. Zedler, 32. 1128. B. Meding, III. N. 698. Gauhe, I. 1442.

**Rothaupt.** Eine alte adeliche, jetzt freiherrliche Familie, welche in Kärnthen lange Zeit das Erb-Oberland-Küchenmeisteramt besessen hat. Wurmbbrands Collect. gen. A. fol. 321. Zedler, XXXII. 1131. Gauhe, I. Th. 1443.

**Rothe, Rotha, Roth, Rothern.** Eine thüringische Familie, die vor mehreren Jahrhunderten zu Schaffstädt im Stift Merseburg begütert gewesen, d. aber eigentl. zu den N. i. Schlesiens gehören soll. König, II.



Zh. 758—64. Zedler, XXXII. 1131. und f. Von Uechtrig, diplom. Nachr. II. Zh. 127—31. Nachr. aus den Pöbzig. Kirchenbüchern von 1708—1768.

### Rothenburg, Rotenburg.

1) Grafen von R. an der Tauber in Franken, davon schon im Jahre 791 einer Namens Maingendus, u. im Jahre 998 Heribert vorkommt, welcher letztere der erste Churf. zu Cöln gewesen ist. Luca, Grafensaal. 1081. und folg. Gauhe, I. 1433. Diurna Halensia, 1752. Pauli, IV. Zh. N. 1. 249—283. Siebmacher, III. 18. N. 5., wo er sie über ihren Wappen Rotenburg schreibt. Salver, 187. 193. 194. 195. 196. Sam. Lenzen's hist. Abb. von den ehemaligen Gr. und jetzigen Herren v. Rothenburg, 1752. und in Detters hist. Bibl. II. Zh. 263—76. in den braunschweigischen Anzeigen vom Jahre 1752 N. 14. 15. 56. auch in den breslauerischen Anzeigen vom Jahre 1753 nachgedruckt. C. Fr. Collands, einige Beiträge zu dem fränkischen Geschlechte, besonders aber von der ursprünglichen Abstammung der alten H. und Gr. von Rotenburg oder Herren von der Tauber, aus dem altfränkisch-salischen Kaiser- und Fürstenhaus Thüringen. 1780. 4. — 3) Herren von R. in Böhmen, davon der erste mit dem Namen Heinrich im Jahre 1310 vorkommt. Hager, Chron. Boeh. Gauhe, I. 1433. Zedler, 32. B. 1100. — 3) In Tyrol. Brandis, tyroler Ehrenkränzl. 85. u. 200. — 4) In Schlessien und in der Lausitz,

deren gleichnamiges Stammhaus ein Städtchen im crofn. Fürstenthum gelegen, aus welchem Alexander Rudolph k. preussischer Landrath i. Crofnischen Fürstenthume im Jahre 1736 vom K. von Preußen in den Grafenst. erhoben wurde. Siebmacher, I. 54. N. 4. Sinap, I. 772—74. II. 937. Gauhe, I. 1434. und folg. Zedler, 32. B. 1100—3. — 5) In der gülden. Aue Thüringens lebten im 12. Jahrhundert Grafen auf den n. ihnen genannten Bergschlosse, d. Rothenburg, deren erster Christian I. im 12ten Jahrhundert vorkommt, und der ein Abkömmling der alten Grafen v. Weichlingen zu seyn scheint. Im J. 1178 kommt ein zweiter Christian und ein Gottschalk Gr. v. d. R. vor, welche Söhne Christian I. gewesen seyn mögen, und ist sehr wahrscheinlich, daß das Geschlecht mit diesem zweiten Christian zu Anfang d. 13. Jahrhunderts ausgestorben ist, u. deren Besitzungen an die Grafen von Weichlingen, nach deren Abgang aber an Schwarzburg übergiengen. Von Falkenstein, thüringische Chronik. II. Bd. 4. Cl. 22. Kap. 912—14., weit gründlicher aber ist L. Fr. Hefsens Gesch. des Schlosses Rothenburg in der untern Herrsch. des F. Schwarzb. Rudolstadt. Naumburg, 1823. N. 4. m. K. und in den Mittheil. aus dem Gebiet histor. antiq. Forschungen 3. Hefte. — 6) Eine alte adliche, und zum Theil gräfliche Familie in Schlessien, Lausitz u. Elsaß, deren Stammschl. i. Nie-

derschlesien, an der glogauischen Grenze im H. Grossen gelegen, die einige v. der tyroler rothenburgischen Familie abstammend, behaupten, dem aber schon die Verschiedenheit der Wappen widerspricht.

**Rothenfels.** Diese besaßen im Jahre 1730 die Herrschaft Reintal. Schmutz, III. 400.

**Rothenhan, Rotenhan, Rothenhahn.** Eine uralte französische Familie, welche statt des Ch. von Brandenburg das Erb-Kämmereramt im B. Bamberg, seit 1313 verwaltete, u. die schon im Jahre 996 zu Braunschweig vorkommt, seit 1771 freiherrlich, und seit dem 8ten Decemb. des Jahres 1774 durch ein Diplom K. Josephs in den Nachkommen d. Karl Johann Alexand. gräflich wurde. Anton v. R., war im Jahre 1440 B. in Bamberg. Biedermann, B. Tab. 132 — 153. N. Suppl. p. 13. R. u. W. Suppl. U. Von Hattstein, III. 428 — 57. Bucelin, Stemmat. P. 3. Spangenberg's Adels-Spiegel. II. Th. 190. Gauhe, I. Th. 1438. Zedler, 32. 1106. und f. R. von Lang, 66. auch 62. Salver, 257. 268. 475. 495. 554. 558. 658. 692. 694. 695. 732. Neues genealogisches Handb., 1777. 143 — 45. Nachtrag darzu. 90. und f. Hartmann's Samml.

**Rother.** Der niederösterreichische Regierungsrath Paul, wurde im Jahre 1784 mit Edler von geadelt. von M. D., 232.

**Rothhammer.** Der Forstmeister Franz Kaver erhielt den 15. April im Jahre 1792 vom Ch.

Karl Theodor von Baiern ein Ritterdiplom. R. von Lang, S. 510.

**Rothkirch.** Eine sehr alte Familie in Schlessien, die v. den Grafen von Tauer, und diese v. den longobardischen Königen entsprossen seyn sollen. Ihr gleichnamiges Stammschloß ist im F. Liegnitz gelegen, und verloren 8 dieses Geschlechts bei der in der Nähe desselben im Jahre 1241 gehaltenen großen Schlacht ihr Leben. Sinap, I. 775 — 785. II. Th. 932 — 37. Gauhe, I. 1443. Zedler, XXXII. 1212. Siebmacher, I. Th. 52. N. 4. Hupels Material. zu einer ehstländischen Adelslist. 456. Von Meding, II. N. 735.

**Rothkirch u. Trach.** Eine Nebenlinie der vorigen, die mit den von Trachschen durch Vermählungen verbunden ist, wie sie denn auch die Wappen beid. Geschlechter in dem ihrigen vereinigt hat. Neues geneal. Handbuch, 1778. 367. und f. Von Meding, II. N. 756.

**Rothleben.** Ein meißnisches Geschlecht, das unter die Hanzau-Münzenbergischen Geschlechter gerechnet wurde. Knauth's Prodom. 561. Müllers sächs. Annal. 53. Zedler, XXXII. B. 1215. Gauhe, I. Th. 1444. II. Th. 991.

**Rothschild.** 1) Die Brüder und Wechsel Mayer Ambroschel und Salomon Meyer in Frankfurt am M., wurden im Jahre 1816 wegen Realisirung der englischen Subsidien nobilitirt. von M. D., 252. — 2) Die Brüder Carl und Jacob,

Wechsler zu Frankf. am Main, wurden im Jahre 1816 ebenfalls nobilitirt. — 3) Die Brüder und Banquiers Carl Salomon Nathan, Jacob u. Ambchel v., wurden im Jahre 1822 Freiherrn. v. M. E., 94.

**Rothschütz, Rothschild.** Eine alte meißnische und voigtländische Familie. Zedler, 32. 1222. und f. Gauhe, 1. Th. 1444.

**Rothwedel.** Eine preussische Familie, von welcher jedoch nur einer im Jahre 1741 als General-Oberfinanzrath bekannt ist. Ranfts geneal. hist. Nachr. 16. Th. 466. Zedler, 32. 1226.

**Rotsmann.** Ein altadliches heffisches Geschlecht. B. Hattstein, III. Suppl. 131. Neues genealogisches Handb. 1777. 319. Siebmacher, 1. 136. N. 12.

**Rottenberg.** 1) Der breslauische Regierungskanzler Melchior Andreas zu Reiß, wurde im Jahre 1709 böhmischer alter Freiherr. von M. E., 94. — 2) Die Erzieher der Erzherzöge Ferdinand und Maximilian, die Brüder Philipp und Christoph, wurden im Jahre 1771 zu Freiherrn erhoben. v. M. E., 81.

**Rottenberger.** Mitglieder d. steyerischen Landmannschaft und Besizer von Reinthal. Schmuß, III. 407.

**Rottenhof.** Ein altes adliches Geschlecht in Niederöstr., das seinen Namen von seinem ohnweit Gremß gelegenen, jetzt den Gr. von Preysingen gehörigen Stammhause führt. Zedler, 32. 1246.

**Rottenmann.** Ein ausgestorbenes im Jahre 1168—1353 in Steyermark vorkommend. Geschlecht. Schmuß, III. 410.

**Rottenstaetter.** Der jubilirte Registrator des Feld- und Hausartillerie-Hauptzeugamtes, Franz Faver, wurde mit seines Brudes Peters 10 Kindern mit Edler von nobilitirt. v. M. D., 253.

**Rotter.** Johann Ignaz R., wurde im Jahre 1740 böhmisch. Ritter. von M. E., 199.

**Rotter v. Rosenschwerdt.** Der pensionirte Major Clemens, wurde mit obigem Beinamen im Jahre 1812 geadelt. von M. D., 253.

**Rotting.** Eine goslarer Familie, daraus um das J. 1340 45 und 57 einige, und besond. Sivert, ein berühmter Advocat in Goslar vorkommt. Heineccii S. R. S. p. 370. Zedler, 32. 1249.

**Rottleben, Rotleben.** Ein thüringisches besonders schwarzburgisches Geschlecht, das auch im Braunschweigischen sesshaft ist. J. Fr. Müldener, Vitae Conradi Hermannii, Henrici et Johannis de R. Frankohus. 1744. 4. 1 Bogen. Ej. Biographia Berth. Conradi Henrici et Casparis de Rotleben. Frankoh. 1745. 4. 1 Bogen. Lidersens Samml.

**Rottmayr von Rosenbrunn.** Der Maler Johann Michael, wurde im Jahre 1704 mit obigem Zusaze geadelt. von M. E., 429.

**Rottorf.** Ein ausgestorbenes lüneburgisches Geschlecht. Haren-

berg, Hist. dipl. Gandersh. Tab. 33. N. 16. Von Meding, I. Th. N. 710. Lüdersens Sammlung.

**Kottwitz.** Eine alte böhmische, schlesische und österreichische Familie, die von den von Kottwitz, Kottewitz u. Kogewitz wohl verschieden ist, und aus d. Melchior von, im Jahre 1606 starb. In Schlesien, aber nicht in Böhmen soll sie erloschen seyn. Sinap, I. 785. II. 938. Gauhe, I. 1445. Zedler, 32. B. 1233.

**Koufiz, Kofiz v. Helm.** Ein schlesisches Geschlecht, das von 1443—1730 vorkommt. Pauproch, 364. Zedler, 32. 1335—37., aus schriftlichen Nachrichten.

**Koussau d'Happancourt.** Der pensionirte General-Major, wurde im Jahre 1818 Ritter. von M. D., 141.

**Koutsch.** Der Oberleuten., wurde im Jahre 1777 geädelt. von M. E., 429.

**Kouvroy.** Der k. k. österreichische Oberste, wurde im Jahre 1761 Freiherr. von M. D., 81.

**Kour.** Jacob, Großhändler in Wien, wurde im J. 1790 mit Edler von nobilitirt. Leopold, I. Th. 4. B. 577. und f. wo auch ein Auszug des Adelsdiploms und das ertheilte Wappen befindlich. v. M. D., 253.

**Roy de, von Königs-helm.** Der Hauptm. u. Bürgermeister zu Wienerisch-Neustadt, wurde im Jahre 1796 mit von K. geädelt. von M. E., 496.

**Roy v. Ruhmberg.** Der Oberst Michael, wurde i. Jahre 1811 geädelt. v. M. E., 429.

**Royer.** Der östreich. Hauptmann Sigismund Bartholom. u. dessen Bruder Johann Nicola, pensionirter Hauptmann, wurden im Jahre 1769 geädelt. v. M. D., 253.

**Royer de Troo.** 1) Den Brüdern Johann, Joseph und Carl, wurde im Jahre 1704 die Bestätigung des Reichsritterstandes zu Theil. v. M. E., 199.—

2) Der Oberstlieutenant Freiherr Johann, von einem aus Lothringen rittermäßigen Geschl., wurde im Jahre 1719 in den Reichsgrafenstand erhoben. v. M. D., S. 28.

**Royff.** Der Cammeral-Zahlmeister Johann Horatius von, wurde im Jahre 1794 Ritter. v. M. E., 199.

**Rozdradow.** Eine sehr alte böhmische und schlesische gräfliche Familie, die von dem jüngsten Bruder des heiligen Adalbert Gr. von Libitz, und Bischofs zu Prag (979—97) herstammt, und den Namen R. von der gleichnamigen Herrschaft, die ihnen vom K. Stephan abgetreten worden, im 16 Jahrh. angenommen hat. Sinap, I. S. 219. II. 197. Weingartens Fürstenspiegel. Zedler, XXXII. S. 1387.

**Rozhowsky von Krutzenburg.** Ein adliches Geschlecht in Böhmen. Zedler, XXXII. S. 1388.

**Rozkon.** Ein fürstliches Geschlecht in Böhmen, von dem zur Zeit nur bekannt ist, daß, da es sich dem Herzog Mezamislo von Böhmen im Jahre 549 widersetzte, ihm Nase u. Ohren abgeschnitten, auch seiner Würde

entsetzt, aus Mitleiden aber wieder in diese eingesetzt worden sey. Balbin, Misc. Bohem. P. III. Zedler, 32. 1388.

**Rubein.** Eine tyroler sehr alte Familie, die ihr gleichnamiges Stammschloß längst schon nicht mehr besitzt, aber schon im Jahre 1276 in Urkunden vorkommt. Brandis, Ehrenfr. II. Th. 47. Gauhe, I. 1447. Zedler, 32. 1394.

**Rubeis, (De Rubeis).** Auch ein tyroler vom vorigen aber ganz verschiedenes Geschlecht, das im J. 1639 ausgestorben ist. Gauhe, I. 1447. Brandis, am a. D. Zedler, 32. B. 1394.

**Rubendunst von Ritters.** Der Hauptmann Andreas, wurde im Jahre 1793 mit dem obigen Beinamen geadelt. von M. D., 253.

**Rubinich von Rottenfeld.** Georg Joseph, erhielt vom k. Franz I. den 12ten Juli im J. 1752 das Ritterdiplom. N. v. Lang, 510. u. folg. v. M. E., 199.

**Ruccich.** Wolfgang Edler v., wurde im Jahre 1789 Freiherr. von M. E., 94.

**Ruch.** Im Brandenburgischen und Bremischen, die in der Mitte des 17ten Jahrh. vorkommen. Pfeffinger, Hist. des H. Braunschweig, III. 450. Zedler, 32. 1443.

**Rudenheim.** Der k. bayerische Artillerie-Hauptmann Nicolaus, wurde den 22sten October im Jahre 1810 zum Ritter des militärischen Maximilian-Joseph-Ordens nominirt, und den 1sten

Juli 1813 immatriculirt. N. von Lang, 511.

**Rudesheim, Rudisheim.** Ein rheinländisches Geschl. Siebmacher, I. Th. 123. N. 1. B. Meding, III. N. 699.

**Rudizky, Rudezki und Grodigky.** Ein schlesisch. Geschlecht. Sinap, I. 786. Siebmacher, I. Th. 76. N. 12. B. Meding, II. N. 739.

**Rudolph.** 1) Eine thüringische Familie, die vom 14ten Jahrhundert an bekannt, und i. Gothaischen und Weimarischen bequert ist. Gleichenstein, N. 6. Brückner, III. 9. St. S. 40. 51. 58. — 2) Der Grenadier-Hauptmann Gottlieb, wurde im Jahre 1768 geadelt. v. M. E., 429.

**Rudolph v. Ehrenwald.** Der k. Richter Wenzel Joseph, wurde im Jahre 1771 mit Edler von E. geadelt, von M. E., 429.

**Rudolph v. Rudelsheim.** Eine mainzer Familie, aus der einer B. zu Breslau war, welcher im Jahre 1482 starb. Zedler, 32. 1507.

**Rudolph von Rudolphsberg.** Der österreichische Rittermeister Johann Heinrich, wurde im Jahre 1760 mit obig. Beinamen geadelt. v. M. D., 253.

**Rudolphi.** Matthias von, erhielt im Jahre 1708 die Bestätigung des vom Fürsten zu Eggenberg erhaltenen Adels. v. M. E., 429.

**Rudolphin.** Der österreichische Oberste Rudolph v., wurde im Jahre 1718 Reichsfreiherr. von M. E., 94.

**Rudtorfer.** Der Wundarzt und Operateur im allgem. Krankenhaus in Wien, Franz Faver, wurde im Jahre 1809 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 254.

**Rudzky, Rugki, Ruditzki, R. von Rug.** Ein altes schlesisches Geschlecht. Im Jahre 1540 lebte Wenzel von, Wenz. Adams H. zu Teschen Kanzler. Sinap, II. 939. Zedler, XXXII. 1511.

**Rueber v. Ruebersburg.**

1) Der Hauptmann und Theresien-Ordensritter Heinrich, wurde im Jahre 1815 Freiherr. von M. E., 94. — 2) Der Oberlieutenant Franz, wurde im J. 1813 mit dem obigen Zus. geadelt. von M. E., 429.

**Ruebner.** Der Postamtscontrollor Johann Michael zu Prag, wurde im Jahre 1724 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. E., 430.

**Ruedorffer.** Münchner Kaufleute, welche vom K. v. Baiern den 5ten Juni im Jahre 1808 ein Edelndiplom erhielten. R. v. Lang, 511.

**Ruedt auf Lindum.** Der Regierungsrath Johann Florian in Straubingen, jetzt Landrichter zu Landau, erhielt den 15ten März im Jahre 1786 vom Ch. Karl Theodor von Baiern ein Edelndiplom. R. v. Lang, S. 511.

**Ruef.** 1) Der Hauptmann, Carl, wurde im Jahre 1782 geadelt. von M. E., 43. — 2) Der Hauptmann Franz, wurde im Jahre 1772 und der Ober-

lieutenant Carl Johann, wurden im Jahre 1787 geadelt. v. M. E., 430.

**Ruef aus Saunzendorf.** Der k. baierische Major Friedr., erhielt vom K. von Baiern den 25ten August im Jahre 1816 ein Adelsdiplom. R. v. Lang, Suppl. 138.

**Ruepp v. Pfeilberg.** Ein steyermärkisches Geschlecht. Bartschens Wappenb. daraus v. Meising, III. R. 701. Schmutz, III. 414.

**Ruepprecht.** 1) Der Commerzienrath und Leinwandhändler, Johann Jacob, erhielt den 23ten September i. Jahre 1808 vom K. von Baiern ein Adels- und Ritterdiplom. R. v. Lang, 512. — 2) Der Großhändler Michael zu Cadix, w. im Jahre 1795 Reichsritter mit Edler von. v. M. E., 199.

**Ruffer.** Der Regierungs- u. Consistorialrath Johann Gottfr., wurde im Jahre 1718 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. E., 430.

**Ruffin in und zu Tiefen- fenburg.** Der Landrichter u. Bürgermeister Franz zu Mörtau in Tyrol, und seine Brüder, d. churbaierische Hofkammerrath Johann Baptist und der Wechsler Sebastian, wurden im J. 1720 mit obigem Zusatze geadelt. von M. E., 430.

**Rufin.** Franz Faver, Kammerer und Hofrath in München, erhielt den 7ten August im J. 1769 vom K. Joseph II. das Freiherrndiplom. R. v. Lang, 221.

**Rugniß.** Eine freiherrliche,

rheinländische Familie. B. Hattstein, II. 261 — 64.

**Rüber.** Waren östreichische Freiherren, welche im 16ten u. 17ten Jahrhundert vorkommen. Gauhe, historisches Heldenlexik. 1384. Zedler, 32. 1688.

**Rückershausen, Rückersheim.** Eine hessische, in Urk. von 1250 und 1254 vorkommende Familie, welche um das Jahr 1594 ausgest. ist. Estors Ahnenpr. Tab. 2. und S. 506. Siebmacher, I. Theil. 143. N. 12. Schannat, Client. Fuld., 141. Von Meding, II. Th. S. 738. Avemann, Kirchberg. Beschr. 244.

**Rückingen.** Fuldaische Vasallen, die im Jahre 1348 vorkommen. Schannat, Client. Fuld. 141. Von Meding, I. N. 711.

**Rüd, Rüden, Rüd.** Eine sehr alte, besonders im Elsaß sesshafte Familie, die sich auch in Baiern, Steyermark, Franken, besonders im ehemal. Nittercanton Orts Ottenwald verbreitet hat, und unter den Turniergenossen in den Turnierbüchern vorkommt. Vom Heinrich R. des d. Ordens in Preußen Marschall sagt Hartknoch, 229. daß ihn die heidnischen Preußen ihren Göttern geopfert hätten. Die Familie theilte sich in die Linie zu Boedickheim und Colenberg oder Kolnberg. Hattstein, III. 438. Biedermann, D. Supplem. Salver, 245. Gauhe, I. 1448. Zedler, 32. 1736. R. von Lang, Supplem. 63. Siebmacher, I. Th. 124. N. 6. B.

Meding, I. Th. N. 712. Schmutz, III. 412.

**Rüdesheim.** Eine alte mainzische Familie, deren Stammgut dieses Namens mit einer Herrschaft im Rheingau gelegen, aus der besonders Rudolph, zuletzt Bischof zu Breslau in Schlesien, bekannt ist, welcher im Jahre 1482 verstorben. Dieser u. dessen Familie gehört (obwohl Gauhe, I. Th. 191. und II. Theil, 1746.) zwei verschiedene Geschl. anzunehmen scheint, sehr wahrscheinlich zu dem Geschlechte der Brömser von R., welches im I. B. 193. aufgestellt worden ist.

**Rüdigersdorff, Rüdigsdorff.** 1) Eine schlesische Familie, deren gleichnam. Stammschloß nach ihrem Abgange an die von Zielisch gekommen ist. Der lezte derselben, Balthasar, fast 100 Jahr alt, zuletzt ganz blind, hat im Jahre 1570 das Geschlecht beschloffen. Gauhe, II. Th. 933. Sinap, II. 439. Zedler, 32. 1742. — 2) Ein meißnisches, von jenem wahrscheinlich verschiedenes, in der Mitte des 16ten Jahrhunderts vorkommendes Geschlecht, dessen Stammhaus Rüdigsdorf im Amte Borzna ist. Knaut, Prodr. Misn. 561. Zedler, a. a. D.

**Rüdigkheim, Rüdickheim.** Ein altes rheinländisches, auch im fränkischen Canton Rhön-Berra begütert und schon seit der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts bekanntes Geschlecht. Humbracht, Tab. 195. und f. Biedermann, R. W. Tab. Von Hattstein, II. 278. u. f. Gauhe, I. 1448. Schannat, Client. Fuld.

p. 141. Siebmacher, III. Theil.  
128. N. 7. Von Meding, III.  
N. 700. Zedler, 32. 1737.

**Rüed.** Eine alte Familie,  
die Ganerben des Schlosses und  
der Herrschaft Rothenberg i. 16.  
Jahrhundert waren. Von Fal-  
kenstein, Annal. Nordg. 1—6.  
Theil. 458. Zedler, 32. Theil.  
1743.

**Rügheim.** Ein fränk. Ge-  
schlecht, das im vormalig. Rit-  
tercanton Orts Baunach begü-  
tert war. Biedermann, B. Tab.  
245.

**Rülke von Czamlitz, Ru-  
liken.** Eine kärnthner, aber auch  
obersächsishe Familie, welche sich  
des Prädicats von nicht bediente.  
Essors Ahnenprobe, 404. Von  
Meding, II. N. 740. Gauhe, I.  
1449. Zedler, 32. Th. 1705.

**Rüsenbach.** Ein ausgestor-  
benes fränkisches, im ehemaligen  
Rittercanton Orts Gebürg sess-  
haftes Geschlecht. Salver, 413.  
Biedermann, G. Tab. 364—66.

**Rüssenbach.** Diese waren  
Ganerben des Schlosses und der  
Herrschaft Rothenberg. Der erste  
Namens Pancraz kommt im J.  
1491 vor. B. Falkenstein, An-  
nal. Nordg. p. 458. Zedler,  
32. Th. 1771.

**Rüste, Rüstow.** Eine pom-  
merische Familie, die aber von  
dem auch pommerischen Geschl.  
der alten Rüstow im H. Camin  
ganz verschieden ist. Sie kommt  
im Jahre 1500 zuerst in Urkun-  
den vor, Gauhe, I. 1449. Zed-  
ler, 32. Theil. 1772. Micrál,  
522. Von Meding, II. Th. N.  
741. Siebmacher, V. Th. 161.  
N. 7.

**Rüstel.** 1) Der Administra-  
tionsrath zu Temeswar, u. sein  
Bruder, Matthias, der Kaitoffi-  
cier der Hofkriegs-Buchhaltung,  
wurden im Jahre 1777 Ritter  
mit Edler von. v. M. E., 200. —

2) Der Hofrath der Oberst. Ju-  
stizstelle und Stephans-Ordens-  
Ritter, Ignatz, wurde im J. 1818  
mit seinem Neffen und Wahl-  
sohne Franz, Freiherr. von M.  
D., 81.

**Rütow, Rütow.** Ein bre-  
misches Geschlecht, das mit Dt-  
to, (nicht Claus, wie Musßard  
will) in der 2ten Hälfte d. 16.  
Jahrhunderts ausgestorben ist.  
K. Maximilian II. gab im J.  
1571 deren Wappen den Pahlen  
und Reußen. Von Meding, II.  
Th. N. 744. Lüdersens Samml-  
ung.

**Rürleben, Rürsleben,  
Rürleben, Rirleben.** Eine  
alte thüringische Familie, welche  
im Jahre 1396 schon in Nord-  
hausen vorkommt, in welch. J.  
Friedrich von R. Schultheiß da-  
selbst gewesen ist. Gauhe, I.  
1458. Zedler, 32. Bd. 2057.  
Aemmann, Kirchberg. Historie. 78.  
121. Lüdersens Samml.

**Rukawina v. Boynograd.**  
Dem k. k. österreichischen Oberst-  
wachtmeister Matthias, belohnte  
seine in dem im J. 1778 vor-  
gewesenen Feldzuge bewiesene Tap-  
ferkeit die Kaiserin Maria The-  
resia im Jahre 1779 mit dem  
erbländischen Ritterstand, und i.  
Jahre 1797 wurde er in d. Frei-  
herrenstand erhoben. Leopold, I.  
Th. 4. B. 578—84., wo auch  
das ritterliche Wappen. v. M.  
D., 141. 94.



**Rufavina Dujo v. Widoegrad.** Der Oberlieutenant R. D., wurde im Jahre 1780 mit von W. geadelt. von M. G., 430.

**Rufavina von Liebstadt.** Die Brüder Paul und Georg, beide östreichische Hauptleute, w. im Jahre 1761 mit dem Zusatz von L. geadelt. v. M. D., 254.

**Rulko.** Eine steyerländische Familie, die im 16ten Jahrhundert in Steyerm. begütert war. Schmuß, III. 414.

**Ruma.** Ein altes Geschl., dessen Stammvater Euno von, ein Schildknappe, Webekind v. Kofdorf, der sich in der Merseburger Schlacht mit noch Einigen so hervorgethan, daß er von dem K. Heinrich dem Vogler geadelt, und von seinem Herrn die Burg Kofdorf eingegeben erhalten hat. Das Geschl. starb im Jahre 1380 aus. Meiers pleßischer Ursprung. 347. und f. Zedler, 32. Th. 1791. und folg.

**Rumaenner.** Götting. Patrizier, die Einige für gleichen Herkommens mit den v. Ruma halten. Meiers pleß. Ursprung. 252. Zedler, 32. 1792.

**Rumlingen auf Berg.** Ein freyherrliches Geschlecht, dessen Stammgut B. in der Schweiz bei Bern liegt, von dem sie unter Ch. Mar. III. in baierische Hofdienste kamen. R. v. Lang, 222.

**Rummel, Rumel.** Eine pfälzische freyherrliche Familie, v. von der mecklenburgischen Familie von Rumel verschieden ist. Der erste, welcher vorkommt, ist Gregor, welcher im Jahre 1486

II. Band

Abt des Klosters Oberzell war. Der Freyherr Franz Ferdin., w. Reichsfürst u. Bischof zu Wien. Er starb im Jahre 1716. Buzelin, Germ. sacr. p. 1620. Seifers Abnentafeln der v. Hellsdorf und A. G. u. K. Gauhe, I. 1450. Zedler, 32. B. 1796. Sinap, II. Th. 417.

**Rummel zu Herrnried.** Eine preußische Familie, die n. Franken schon im Anfang des 15ten Jahrhund. gegangen war. Franz Ferdinand, Bischof zu Tirma und seine Brüder, erhielten den 17ten September im Jahre 1705 vom K. Joseph das Freyherrndiplom. R. v. Lang, 222.

**Rummerskirch, Rumerskirch.** 1) Ein schlesisches Geschlecht, das im 16ten und 17. Jahrhundert meist in k. östreich. Diensten vorkommt. Sinap, II. 940. Zedler, 32. 1798. und f. Gauhe, II. 993. — 2) Die Brüder, der Hofrath Ignaz Leopold und der Viceburggraf Ferdinand Joachim R., wurden im Jahre 1747 Freyherrn, der Ritter Johann Bernhard von R. aber im Jahre 1783 Reichsfreyherr, und im Jahre 1803 Graf. von M. G., 95. und 28.

**Rumor.** Eine alte holsteinische und schleswigsche, schon im 12ten Jahrhundert in Urkunden vorkommende Familie, welche von den von Ulfeld abst., und deren Anher von f. vielen Rumoren im H. Holstein den Namen erhalten haben soll, aber es kann auch das im Holsteinischen liegende Rittergut Rumor ihm den Namen gegeben haben. Angeli, holsteinische Adelschron.

Prauns adl. Europa. 697. Zedler, 32. Th. 1800. und f.

**Rumpf.** 1) Ein braunschw. Geschlecht. Lüdersens Samml. — 2) Franz Ignaz Gr. von R., war in östreichischen Dienst. Generalfeldwachtmeister. Zedler, 32. 1807. Gauhe, I. Th. 1452.

**Rumpler.** Friedrich Leop., stand im Dienst des K. Friedr., und wurde den 15ten Mai im Jahre 1490 von ihm in den Adelstand erhoben, welche Ständeserhöhung K. Leopold im J. 1693 den 17ten Februar dem Banquier Johann Heinrich in Nürnberg bestätigte. R. v. Lang, 512. Siebenkees, I. B. 111.

**Rumrodt/Herzberg/Altenburg, Romrod, Romrodt, Romrad, Romrath.** Alte hessische und thüringische Dynastien, Besizer der Schlösser Romrodt, Herzberg und Altenburg bei Alsfeld. Als sie ihre großen Besitzungen nach und nach verloren, sanken sie zum niedern Adel herab. Eine Linie erwarb das Erbtruchessenamt im Würzburgischen, und war dem Ritterkanton Rhön und Werra incorporirt, ist aber im 17. Jahrhundert erloschen. Der Stamm Altenburg erlosch im J. 1472, und der Herzbergische im Jahre 1350. Spangenberg, Adelsp. II. Theil. Kommel, hess. Gesch., II. p. 235. Wiedermann, R. W. Tab. 421. und f. Gleichenstein, N. 70. Salver, 473. 597. Brückner, III. Th. 14. St. 240. 243. 248. Gauhe, I. 1454. und f. Winkelmanns Besch. v. Hessen, II. Th. 247. Zedler, 32. Th.

1810. und f. Hartm. Sammlung.

**Runbecke.** Ein abgegangenes Geschlecht im Stifte Halberstadt. Abels d. Alterth. II. Th. 590. Zedler, 32. Th. 1811.

**Runga, Runge.** Eine alte pommerische, in Meissen, Schlesien u. Bremen, auch i. Braunschweigischen (wo sie aber ausgestarben) sesshafte Familie, die aber verschiedene Wappen hat. Peter von R., hat zu Zeiten H. Bogislaus X. gelebt, und Thomas ist im Jahre 1547 Heermeister des Johanniter-Ordens zu Sonnenburg gewesen. Micral, Pommerl. Gryph, Ritterorden. Gauhe, I. Th. 1455. Siebmacher, I. 162. N. 13. II. 48. N. 7. Lüdersens Samml. Sinap, II. 941. Musshard, Monum. nobil. Bremens. p. 449. Zedler, 32. Th. 1821.

**Runkel.** Die alten Herren zu Runkel stammen mit d. Gr. von Westerburg, Wied u. Ysenburg von einem Stammvater. Wenks hessische Landesgeschichte. II. Bd. 482. Hübner, II. T. 402. 403. Salver, 230. Fischer s. Ysenburg.

**Runstede.** Vielleicht d. Konstet. Ein märkisches Geschlecht. Siebmacher, III. 140. N. 3.

**Runtschner von Ruhmberg.** Johann Anton, niederösterreichischer Regierungssecretär, wurde im Jahre 1787 den 7ten December vom K. Joseph mit obigem Beinamen geadelt. Leopold, I. Theil. 4. B. 585., wo auch das Wappen. v. M. D., 254.

**Runzler und Ründen.** Jo-

hann Heinrich von R. und R., wurde im Jahre 1728 böhmischer Ritter. v. M. E., 200.

Ruoesch. Der kaiserl. Rath und Landrichter Matthias, erhielt zwischen 1667 — 1680 ein Adelsdiplom. R. v. Lang, 513.

Rupin. Die ehemaligen Gr. von der Herrschaft oder vielmehr Grafschaft R. hießen theils Gr. von R., theils Grafen v. Lindau oder Lindow, von welchen der letzte seines Geschlechts, Wichmann i. Jahre 1524 starb., worauf die ihnen vorher gehörige Stadt, Schlösser und Güter der Chur Brandenburg eröffn. wurden. Mart. Dietrich, (Pr. zu Frankfurt an d. D.) hist. Nachricht von diesen Gr. Frankfurt, 1725. 8. 14. Bogen. Zedler, 32. Th. 1860 — 64.

Rupp. Der Oberlieutenant, Johann Michael R., wurde im Jahre 1780 geadelt. v. M. E., 430.

Rupp von Ehrenstroh. Der Gutsbesitzer Johann Ign. in Mähren, wurde im J. 1799 Ritter. von M. E., 200.

Ruppa, Rupa. Ein böhmisches freiherrliches Geschlecht, das im 17ten Jahrhundert nach der Schlacht auf dem weißen Berge bei Prag sein Vaterland verließ, und sich nach Schlessien wendete, daselbst aber mit der letzten ihres Stammes (Anna Do-rothea verm. Gr. von Reuß) im Jahre 1675 ausstarb. Gauhe, I. Th. 1456. Sinap, II. 419. Zedler, 32. Th. 1859.

Ruppert v. Robertsburg. Der Oberlieutenant Ignaz R.,

wurde im Jahre 1819 mit von R. geadelt. v. M. E., 430.

Rupprecht. 1) Der Regie-rungs- und Rentkammerr. Franz von Paula zu Amberg, dessen Voreltern im Jahre 1601 einen Wappenbrief vom K. Rudolph II. erhalten hatten, erhielt den 3ten August im Jahre 1790 ein Freiherrendiplom. R. v. Lang, 223. — 2) Der Großhändler Georg Ludwig R., wurde im J. 1790 vom Ch. Karl Theodor v. Baiern in den Freiherrenst. erhoben, u. dieser d. 25. Juni im Jahre 1798 auf dessen Neffen erstreckt, was bei versäumt. Anmeldung vom K. von Baiern d. 7ten März 1814 noch einmal erneuert und bestätigt wurde. R. von Lang, 223.

Ruprechtstein. Ein fränkisches Geschlecht, welches den im nürnberg. Amte Heerspruck gelegenen Rittersitz im 13. Jahrhundert besessen hat. Glücks Beschreibung von Nürnberg. S. 66. Zedler, 32. Th. 1866.

Ruschen, Ruyschen. Eine im Stift Münster, im Oldenburgischen u. in d. Mark Brandenburg sesshafte Familie. Sie ist von d. von Ruschen, eigentl. Rausche in Pommern verschieden. Gauhe, II. 994.

Ruschizka v. Rosendorf. Der böhmisch = österreichische Hofkanzlei-Taxator Max. Franz R., wurde im Jahre 1735 in den Reichs- und erbländischen Ritterstand mit Edler von R. erhoben. von M. D., 141.

Rusdorf, Ruesdorff. Eine bayerische alte Familie, die schon im Jahre 1293 bekannt war.

Bucelin, Stemmat. Gauhe, I. 1446. II. 995. Zedler, 32. S. 1879.

**Rusezki.** Ein sehr altes Geschlecht in Schlesien, das aus d. Hause Dsoria in Pohlen entsprossen ist. Sinap, I. 787. II. 940. Gauhe, II. Th. 994. Zedler, 32. Th. 1881.

**Rusezky v. Ivan.** Ein böhmisches Geschlecht. Zedler, a. a. Orte.

**Ruff.** Ein steyermärk. Geschlecht, das im Jahre 1634 die steyerische Landmannschaft erhielt. Schmuß, III. 418.

**Ruffenbach.** Ein rheinländisches, mit Ernst von R. im Jahre 1528 ausgestorbenes Geschlecht. Von Hattstein, II. S. 281.

**Ruffig.** 1) Eine schlesische Familie, von welcher Einige aus d. ersten Hälfte des 18ten Jahrh. aufführt, und einige Nachr. aus handschriftlichen Geschlechtsnachr. mittheilt: Zedler, 32. Theil. S. 1900. — 2) Der Steueramts-Buchhalter Johann Carl R. in Schlesien, wurde im J. 1736 in den böhmischen Adelsstand erhoben, und im Jahre 1739 böhmischer Ritter. von M. C., 431. und 200. — 3) Ein anderer Johann Carl R., wurde im J. 1746 Ritter. v. M. D., 141.

**Ruffo v. Aspernbrand.** Der k. k. österreichische Oberst u. Commandant Joseph Ant., w. im Jahre 1812 mit dem Befehl von A. Freiherr. v. M. D., 81.

**Ruffocki.** Nikolaus R., w. im Jahre 1800 galizischer Gr. von M. C., 28.

**Ruffworm, Ruffwurm, Ruffwoermb.** Ein in Franken, Thüringen und im Oestreichischen begütertes und berühmtes Geschlecht, aus dem einer Namens Otto von R. schon im Jahre 1349 vorkommt, und aus d. der Generalfeldmarschall Bernhard von R. im Jahre 1605 enthauptet wurde. Da der letzte dieses Geschlechts keine Erben hatte, so adoptirte er s. Enkel, Friedrich Wilhelm und Christian Ernst von Gleichen, welche Adoption R. Karl VI. unter d. 25. Februar des Jahres 1732 (nicht wie im I. B. des N. L. durch einen Druckfehler heißt 1132) bestätigte. Gleichenstein, N. 71. Gauhe, I. 1457. Schannat, Client. Fuld. 141. Zedler, 32. B. 1975. Hönn's coburg. Hist. Biedermann, 2. B. Tab. 423. Siebmacher, I. Th. 144. N. 9. Von Meding, I. N. 713. Hartmanns Samml. M. s. a. d. I. B. 432. u. f.

**Rutenberg.** Ein wahrscheinlich ausgestorbenes halberstädtisch. Geschlecht, das in der erstern Hälfte des 15ten Jahrhunderts vorkommt. Abels d. Alterth., II. Th. 598. Zedler, 32. Th. 1900.

**Ruth.** Kamen von Meissen, wo Albrecht von R. im Jahre 1216 schon in Urkunden ausgeführt wird, nach Böhmen, wurden der Religion halber vertrieben, und giengen in d. Oberlausitz. Grossers lausitz. Merkw. III. Th. 51. Gauhe, I. 1458. II. 1746. Zedler, 32. Th. 1992.

**Ruzicfka.** Der Oberstwachmeister Joseph R., wurde im J. 1762 Freiherr. v. M. C., 95.

**Kuziczka v. Rosenwerth.** Der böhmische Appellationsrath Joseph Vincenz K., wurde im Jahre 1785 mit von K. geadelt. von M. E., 95.

**Kymultovski von Korzuz.** Ein schlesisches im Fürstenthum Teschen begütertcs sehr altes Geschlecht, das mit d. Gr. von Sobek und Kornitz einerlei Stammes seyn soll. Sinap, II. 942. Gauhe, Anhang, 1747. Zedler, 32. B. 2078.

**Kynach, Rhynach, Rheinach, Reinach.** Eine alte adeliche, zum Theil freiherrliche Familie am Oberrhein, die aus d. Schweiz stammt, aus welcher Rudolph I. die in Nergöw gelegene Burg dieses Namens um das J. 830 angebaut hat. Zedler, 32. Th. 2079—2086.

**Kyne.** Eine ausgestorbene lineburgische Patrizier-Familie. Büttners Stammr. dies. Patriz. N. 40. Lüdersens Samml.

**Kypplin, Kuppilin von Kessichon.** Ehedem Sonner, gen. Kuppilin, ein altes, jetzt freiherrliches Geschlecht in Thürigow, das sich aus Oestreich in der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts in

die Schweiz wendete. Zedler, 32. Th. 2086. u. f.

**Kzeciczky.** Der Dompropst Carl Dominick K. zu St. Veit in Prag, wurde im J. 1733 böhmischer Ritter. v. M. E., 200.

**Kzepitzky v. Sudomirz.** Ein böhmisches Geschlecht, v. d. aus dem Calend. S. Adalb. nur 3 Brüder bei dem J. 1737 auf führt: Zedler, 32. Th. 2095.

**Kzeplinsky von Berezko.** Der Kaufmann Franz Heinrich K. zu Troppau, wurde i. Jahre 1717 böhm. Ritter mit d. Zus. v. B., und nachdem er Commerzienrath geworden im J. 1731 böhm. Freih. v. M. E., 200. u. 95.

**Kzewusky.** Der Freih. Casimir, wurde im J. 1817 Reichsgraf. von M. D., 28.

**Kziha von Gachenthal.** Johann Ferdinand K., wurde i. Jahre 1758 wegen geleist. Dienste bei der preussisch. Belagerung v. Prag mit dem Beinamen v. G. nobilitirt. v. M. D., 254.

**Kzikovsky v. Dobrutz.** Der Rittmeister Johann Wilh. K. von D., wurde im J. 1729 böhmischer Freiherr. von M. E., S. 95.

## G.

**Saal, Sahl (von Heppenheimerheim), Humbracht, v. Tab.** 69. dieses rheinländische Geschl. mit dem aa schreibt, fängt ihre Stammreihe mit Werner im J. 1019 an, und endet mit Georg Anton, der als der letzte seines

Geschlechts im Jahre 1684 verstorben ist. In den vorigen Zeiten sollen sie sich bloß Heppenheimer geschrieben haben. Zedler, 33. B. 14. und f. Gauhe, I. Th. 1459. u. 1464. Brandis, tyrol. Ehrenkr. II. Th.